

# der budoka

[www.budo-nrw.de](http://www.budo-nrw.de)

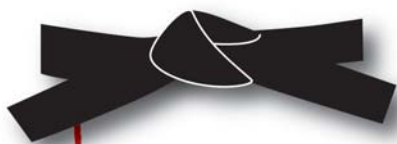
1-2 / 2012  
Januar/Februar

Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,50 €



**Deutsche Judo-  
Meisterschaften  
in Potsdam**



**Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

## **Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
**Hausanschrift:** Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
**Telefon:** 02 03 / 73 81 - 6 22,  
**E-Mail:** info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

### **AIKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.**

Volker Marczona  
Poststr. 48 a  
47198 Duisburg  
Tel.: 02066 37304  
E-Mail:  
Volker.Marczona@t-online.de  
Internet: www.aikido-nrw.de

### **JIU-JITSU**

#### **Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Benedikt Meinhardt  
Bismarckstr. 32  
42551 Velbert  
Tel.: 02051 81718  
Fax: 02051 81718  
E-Mail:  
geschaeftsstelle@jju-nw.de  
Internret: www.jju-nw.de

### **JU-JUTSU**

#### **Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Ulrich-Brisch-Weg 1  
50858 Köln  
Tel.: 0221 9918005  
Fax: 0221 9918007  
E-Mail: nwjiv@netcologne.de  
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

### **TAEKWONDO**

#### **Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Braun  
Hindenburgstr. 28  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263 903738  
Fax: 02263 903739  
E-Mail: office@nwtu.de  
Internet: www.nwtu.de

### **GOSHIN-JITSU**

#### **Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Günter Tebbe  
Lohsestr. 3-5  
50733 Köln  
Tel.: 0221 1794271  
Tel.: 0221 1794274  
Fax: 0221 1794273  
E-Mail: g-tebbe@t-online.de  
Internet: www.goshin-jitsu.de

#### **Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Peter Rasche  
Maxstr. 33  
45479 Mülheim a.d. Ruhr  
Tel.: 0208 4125926  
Internet: www.djjb.de

#### **Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Kress  
Nordring 15  
50765 Köln  
Tel.: 0221 7405666  
Fax: 0221 7409900  
E-Mail:  
Kress.andreas@t-online.de  
Internet: www.dfjj.de

### **KARATE**

#### **Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Monika Assmann  
Waldenburger Str. 21 b  
44795 Bochum  
Tel.: 0234 94429898  
Fax: 0234 3386153  
E-Mail: Kontakt@karateNW.de  
Internet: www.KarateNW.de

#### **Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Wilfried Peters  
Overgünne 241  
44269 Dortmund  
Tel.: 0231 8820091  
Fax: 0231 8820091  
Mobil: 0173 7253876  
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com  
Internet: www.nwtdv.de

#### **International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Paul Weiler  
Malvenweg 27  
51061 Köln  
Tel.: 0221 639518  
Fax: 0221 6367863  
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de  
Internet: www.ITF-NW.de

### **HAPKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Holger Becker  
Hamborner Platz 2  
33442 Herzebrock-Clarholz  
Tel.: 0171 6812034  
E-Mail:  
vorstand@hapkido-nrw.de  
Internet: www.hapkido-nrw.de

### **JUDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Tel.: 0203 7381-622  
Fax: 0203 7381-624  
E-Mail: info@nwjv.de  
Internet: www.nwjv.de

### **KENDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.**

Thorsten Mesenholl  
Metzmachersrath 43  
42111 Wuppertal  
Tel.: 0202 2721717  
E-Mail:  
thorstenmesenholl@freenet.de  
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo  
Reinhard Kollotzek  
Benrather Str. 31 a  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 53899  
Tel.: 0211 9396333

### **WUSHU**

#### **Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Manfred Eckert  
Melatenweg 144  
46459 Rees  
Tel.: 02851 58490  
Fax: 02851 2921  
E-Mail: info@wushu-nrw.de  
Internet: www.wushu-nrw.de





## „der budoka“ wird 40

1973 ging „der budoka“ an den Start. Am Anfang stand ein DIN-A5-Heft mit einem Umfang von zehn Seiten. Die Redaktion lag in den Händen von Günter Oesterreich, gedruckt wurde das Heftchen von Hermann-Druck in Gummersbach-Dieringhausen. Ute Wirtz übernahm die Redaktion Mitte 1975, gedruckt wurde bei Luthe-Druck in Köln. Mit der März-Ausgabe 1977 ging die Redaktion über an den Pressewart des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes. Dieses Amt bekleidete damals Wilfried Trompetter.

Im Jahr 1981 erschien „der budoka“ erstmals im DIN-A4-Format. Nach der Gründung des Dachverbandes für Budotechniken NW e.V. im März 1982 zog die Geschäftsstelle und Redaktion von Köln in das neue Haus der Verbände nach Duisburg um. Gedruckt wurde das Fachorgan von diesem Zeitpunkt an bei der Edel-Druck GmbH in Duisburg. Im April 1986 gab „der budoka“ seine Eigenständigkeit als Verbandszeitung auf und erschien von da an als Regionalteil West in der Zeitschrift „Judo-Magazin“.

Einen Neuanfang unter dem Titel „der budoka“ machte der Dachverband für Budotechniken NW e.V. im August 1989. In neuer Aufmachung (gelber Umschlag) wurde das Fachorgan wieder in eigener Regie herausgegeben. Die Redaktion übernahm Erik Gruhn. Ab 2002 wurde das Heft zweifarbig gedruckt, der Umschlag erschien seit Mai 2006 durchgängig in Farbe. Der Heftumfang lag mittlerweile im Durchschnitt zwischen 60 und 72 Seiten.

Mit der Ausgabe Januar/Februar 2011 wurde das Konzept des Heftes vollständig überarbeitet. Mit dem Wechsel der Druckerei war gleichzeitig auch eine vollständige Produktion in Farbe verbunden. Aus dem Fachorgan wurde das Verbandsmagazin. Zehn Ausgaben des „budoka“ erscheinen pro Kalenderjahr, zum Jahreswechsel und im Sommer gibt es jeweils eine Doppelnummer.

Auch im Zeitalter der elektronischen Medien möchte der Dachverband an seinem Printmedium „der budoka“ festhalten. Ob es auch zum 50. Jubiläum reicht, entscheiden die Leser, wenn sie dem Verbandsmagazin weiterhin treu bleiben.

Erik Gruhn



# INHALT



Judo: Deutsche Meisterschaften in Potsdam \_\_\_\_\_ 4

Judo:  
 - Landesfinale der Schulen in Herne \_\_\_\_\_ 9  
 - Landesoffenes Mixed-Turnier in Hattingen \_\_\_\_ 11  
 - Vorschau Grand-Prix in Düsseldorf 2012 \_\_\_\_\_ 12

Anti-Doping-ABC, Teil 3 \_\_\_\_\_ 19

- 8. Deutsche Verbandsmeisterschaften im G-Judo \_\_\_\_\_ 22  
 - Dan-Prüfungen \_\_\_\_\_ 26

Krafttraining, Teil 31 \_\_\_\_\_ 28



Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan, Teil 18 \_\_\_\_\_ 29

Dachverband: Übungsleiter C - Ausbildung Budo / Impressum \_\_\_\_\_ 34

Aikido: Kinderlehrgang in Moers \_\_\_\_\_ 35

Goshin-Jitsu: Selbstverteidigung und Stresstraining \_\_\_\_\_ 36

Hapkido: Technik-Landesmeisterschaften in Plettenberg \_\_\_\_\_ 38

Jiu Jitsu: Jochen Kohnert wird 70 \_\_\_\_\_ 40

Jiu-Jitsu: Iai Do-Lehrgang \_\_\_\_\_ 44

Jiu Jitsu: VI. Internationaler Lehrgang in Düsseldorf \_\_\_\_\_ 48

Ju Jitsu: Lehrgangsberichte \_\_\_\_\_ 52



Karate: Hideo Ochi in Watten-scheid \_\_\_\_\_ 54

Taekwondo: Trainer-Verlängerungslehrgang \_\_\_\_ 56

Ausschreibungen / Protokolle \_\_\_\_\_ 58

**Titelseite:** Deutsche Judo-Meisterschaften in Potsdam: Max Strote von der JG Ladbergen mit Seoi-nage gegen Simon Glockner aus München  
 Foto: Erik Gruhn



Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach mit Uchi-mata gegen Jonas Bauer aus Pritzwalk;

oben rechts die Deutschen Vizemeister aus Nordrhein-Westfalen: Benjamin Münnich vom JC Bushido Köln, Max Strothe von der JG Ladbergen, Benjamin Behrla von der SU Witten-Annen, Sonja Wirth vom Brander TV und Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen (von oben links nach unten rechts)





**Deutsche Einzelmeisterschaften  
der Frauen und Männer in Potsdam**

# **Medaillenrekord für Nordrhein-Westfalen**





Sonja Wirth vom Brander TV  
im Halbfinale mit O-uchi-gari  
gegen Andrea Kunitz aus Berlin

## Deutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Potsdam

In der neu eröffneten MBS-Arena in Potsdam wurden die Deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer ausgetragen. Die schicke Trainings- und Wettkampfhalle des UJKC Potsdam bot optimale Voraussetzungen für die nationalen Titelkämpfe. Dass jedoch ein großer Teil der deutschen Spitze nicht vertreten war, weil der Termin nicht in die internationale Qualifikation für die Olympischen Spiele passt, gefiel keinem der Verantwortlichen so richtig. Das ursprüngliche Ziel, über die Kaderzugehörigkeit, die Ranglistenturniere und die Deutschen Pokalmeisterschaften eine Top-Veranstaltung zu erreichen, wurde völlig verfehlt. Die internationale Entwicklung im Terminkalender war seinerzeit wohl nicht vorhersehbar. Der Termin im Januar passt einfach nicht mehr. Schon jetzt sollte man sich Gedanken über eine Strukturveränderung machen.

Viele junge Nachwuchsjudokas hatten somit die Gelegenheit, sich ganz vorne zu platzieren. Für den NWJV gab es sogar einen neuen Rekord. Zwölf Medaillen hatten Athletinnen und Athleten aus NRW nach der Wiedervereinigung noch nie bei Deutschen Meisterschaften der Frauen und Männer erkämpft. 1996 und 2000 waren es schon einmal zehn Medaillen gewesen. Leider sollte es in Potsdam wie schon im Vorjahr in Ettlingen wieder nicht zum Gold reichen. Bei fünf Finalteilnahmen gab es fünfmal Silber. Hinzu kamen sieben Bronzemedailen. Mit Nadja Bazynski (18), Sonja Wirth (20), Benjamin Münnich (21) und Max Strote (19) kamen ganz junge Sportler jeweils in den Endkampf ihrer Gewichtsklasse. Benjamin Behrla - immerhin schon 26 Jahre alt - hatte sich am Auge verletzt und konnte im Finale nicht mehr antreten.

### Der erste Tag

Sonja Wirth vom Brander TV, im vergangenen Jahr bereits Dritte, gewann souverän drei Kämpfe in der Klasse bis 48 kg und unterlag erst im Finale der Vizemeisterin des Vorjahres Sabine Goller aus Rodewisch. Benjamin Behrla von der SU Witten-Annen stand nach zwei Siegen in der Klasse bis 100 kg im Halbfinale gegen den Berliner Pierre Borkowski. In dieser Begegnung zog er sich eine Verletzung am Auge zu, so dass er im Finale gegen Dino Pfeiffer nicht mehr antrat.

Eine Bronzemedaille sicherten sich Ulrike Scherbarth vom 1. JC Mönchengladbach in der Klasse bis 78 kg. Sie setzte sich im „kleinen Finale“ gegen die Wittenerin Miriam Dunkel durch. Bei den Männern

holte Marcel Haupt vom JC Remscheid nach seinem fünften Platz vor einem Jahr in diesem Jahr Bronze in der 60-kg-Klasse. Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen machte es im Halbfinale der Klasse bis 100 kg dem späteren Titelträger Dino Pfeiffer aus Karlsruhe sehr schwer. Erst in der Golden-Score-Verlängerung musste er sich geschlagen geben. Nach einem vorzeitigen Sieg gegen Christian David aus München hatte sich der 20-Jährige ebenfalls Bronze gesichert.

### Der zweite Tag

Die 63-kg-Klasse war mit nur acht Teilnehmerinnen zahlenmäßig sehr schwach besetzt. Die 18-jährige Nadja Bazynski, Tochter von Bundestrainer Michael Bazynski, gewann zweimal vorzeitig und hatte damit bereits das Finale erreicht. Martyna Trajdos aus Hamburg setzte sich im anderen Pool durch. Das Finale lieferte noch lange nach Beendigung der Veranstaltung viel Gesprächsstoff. Nach kurzer Kampfdauer gelang der Leverkusenerin eine Wurfaktion, bei der sich sicherlich niemand beschwert hätte, wenn die Unparteiischen diese mit einem Ippon bewertet hätten. Der „nächste Ippon“ fiel kurze Zeit später für die Hamburgerin. Doch auch dieses Mal wurde nur Wazaari gegeben. Der Kampf ging weiter und ein O-uchi-gari von Martyna Trajdos wurde schließlich mit Ippon bewertet und es gab wieder kein Gold für NRW.

Mit einer konstanten Leistung hatte sich Benjamin Münnich vom JC Bushido Köln-Süd in der Klasse bis 81 kg nach drei Siegen bis in das Finale vorgekämpft. Im Halbfinale fiel die Entscheidung gegen Norbert Fleischer aus Leipzig in der Golden-Score-Verlängerung. Im Finale gelang dem Leipziger Hannes Conrad ein spektakulärer Ausheber, mit dem er den Kölner auf die Matte beförderte. Benjamin Münnich hatte nach einer Bronzemedaille in Ettlingen dieses Mal Silber gewonnen.

Eine große Überraschung gelang Max Strote von der JG Ladbergen mit seinem Finaleinzug in der Klasse bis 90 kg. In dieser Klasse hatte der NWJV mit Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach und Yannick Gutsche vom TSV Bayer 04 Leverkusen zwei weitere ganz heiße Eisen im Feuer. Während Yannick Gutsche dem Titelverteidiger Robert Dumke aus Berlin im ersten Halbfinale nur durch Yuko-Wertung unterlag, setzte sich Max Strote nach 147 Sekunden vorzeitig gegen Marc Odenthal durch. Im Finale machte der Ladberger dem Berliner Robert Dumke es nicht leicht. Nach der vollen Kampfzeit konnte dieser jedoch mit Wazaari-Wertung seinen Titel erfolgreich





„Ippon-verdächtig“ - Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen im Finale gegen Martyna Trajdos



Marcel Haupt vom JC Remscheid gewinnt Bronze gegen Max Zimmermann aus Babelsberg

verteidigen. Marc Odenthal holte sich wie im Vorjahr Bronze. Yannick Gutsche unterlag im zweiten Bronzekampf gegen Danni Tempel aus Leipzig und musste sich mit einem undankbaren fünften Platz zufrieden geben.

Bei den Frauen holten sich Sina Felske vom JC 66 Botrop in der Klasse bis 57 kg gegen Claudia Klimasara vom TSV Bayer 04 Leverkusen und Julia Malcherek vom PSV Duisburg in der Kategorie bis 63 kg jeweils eine Bronzemedaille. Christian Hellinger vom JC Bushido Köln-Süd gewann in der Klasse bis 73 kg eine weitere Bronzemedaille bei den Männern.

Für den Olympiastützpunkt Rheinland gab es auch zahlreiche Medaillen für Athletinnen, die nicht einem Verein des NWJV angehören: Titel holten Johanna Müller (bis 57 kg), Martyna Trajdos (bis 63 kg) und Jasmin Külbs (über 78 kg), Silber ging an Anne-Katrin Lisewski (bis 70 kg) und Bronze erkämpfte Melanie Lierka (bis 52 kg). Insgesamt waren es 17 Medaillen für den Kölner Stützpunkt. Eine gute Arbeit!

Text und Fotos: Erik Gruhn



Spannendes Finale in der Klasse bis 90 kg zwischen Max Strote (in weiß) gegen Titelverteidiger Robert Dumke aus Berlin



7 x Bronze für Nordrhein-Westfalen: Marcel Haupt vom JC Remscheid, Christian Hellinger vom JC Bushido Köln, Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach, Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen, Sina Felske vom JC 66 Bottrop, Julia Malcherek vom PSV Duisburg und Ulrike Scherbarth vom 1. JC Mönchengladbach (von oben links nach unten rechts)

## Deutsche Einzelmeisterschaften in Potsdam

### Frauen

#### bis 48 kg:

1. Sabine Goller, Ippon Rodewisch
2. Sonja Wirth, Brander TV
3. Katharina Menz, TSG Backnang
4. Kay Kraus, TSV Großhadern
5. Heike Gewehr, TSV Neutraubling
6. Andrea Kunitz, SV Berlin 2000
7. Julia Rothhoff, JV Siegen-Lindenb.
7. Sarah Kasper, SUA Witten

#### bis 52 kg:

1. Isabel Pfeiffer, VfL Sindelfingen
2. Theresa Stoll, TSV Großhadern
3. Melanie Lierka, TH Eilbeck
3. Maria Ertl, TV Lengries
5. Sappho Coban, BC Karlsruhe
5. Stephanie Panitz, KSV Esslingen
7. Kristina Roos, JC Wiesbaden
7. Anika Walldorf, KC Wiesbaden

#### bis 57 kg:

1. Johanna Müller, Olympia Berlin
2. Hannah Brück, KSV Esslingen
3. Vera Dworaczyk, JSV Tübingen
3. Sina Felske, JC 66 Bottrop
5. Claudia Klimasara, Bayer Leverkusen
5. Sandy Nisser, PSV Weimar
7. Alexandra Zwirner, SUA Witten
7. Swantje Kaiser, Bushido Köln

#### bis 63 kg:

1. Martyna Trajdos, ETV Hamburg
2. Nadja Bazynski, Bayer Leverkusen
3. Natalia Kubin, FTV Frankfurt
3. Julia Malcherek, PSV Duisburg
5. Claudia Kersten, 1. JC Mönchengladbach
5. Svea Schwäbe, Judoclub Leipzig
7. Kyra Quast, SUA Witten
7. Jennifer Englisch, Niendorfer TSV

#### bis 70 kg:

1. Laura Vargas Koch, EBJC Berlin
2. Anne-Katrin Lisewski, SV Berlin
3. Barbara Bandel, JSV Speyer
3. Melanie Gerber, Judoclub Leipzig
5. Diana Zweigard, JC Wiesbaden
5. Anne Ritt, Judoclub Leipzig
7. Lisa Schneider, Delitzscher SF
7. Lea Püschel, Crocodiles Osnabrück

#### bis 78 kg:

1. Jana Stucke, Crocodiles Osnabrück
2. Tia Berger, PSV Berlin
3. Ulrike Scherbarth, 1. JC Mönchengladbach
3. Annika Heise, JT Hannover
5. Miriam Dunkel, SUA Witten
5. Jasmin Delorme, Einheit Pankow
7. Marie Branser, Judoclub Leipzig
7. Anna von Berg, TH Eilbeck

#### über 78 kg:

1. Jasmin Külbs, JC Zweibrücken
2. Franziska Konitz, SV Berlin 2000
3. Carolin Weiss, BC Dento
3. Zita Notter, TSV Großhadern
5. Andrea Berghaus, PSV Recklingh.
5. Melanie Gasch, Judoclub Leipzig
7. Yvonne Weis, Polizei-SV Mainz
7. Franziska Grüger, VfL Hellerau

### Männer

#### bis 60 kg:

1. Robert Kopiske, UJKC Potsdam
2. Martin Setz, UJKC Potsdam
3. Brain Miles Smith, Sam. Offenb.
3. Marcel Haupt, JC Remscheid
5. Philip Graf, TSV Abensberg
5. Max Zimmermann, Motor Babelsb.
7. Danny Kiel, JC 90 Frankfurt/Oder
7. Martin Schumacher, JC Bretten

#### bis 66 kg:

1. Sebastian Seidl, TSV Abensberg
2. Frank Conrad, JC Rüsselsheim
3. Dominik Falk, TuRa Harksheide
3. Kalala Ngoy, BW Hollage
5. Marvin Philipp, SC Itzehoe
5. Anthony Zingg, Bayer Leverkusen
7. Willi Wittermann, TH Eilbeck
7. Maxim Shitov, TH Eilbeck

#### bis 73 kg:

1. Igor Wandtke, JT Hannover
2. Rene Schneider, VfL Sindelfingen
3. Christian Hellinger, Bushido Köln
3. Karl Schöneburg, JC 90 Frankf./O.
5. Soshin Katsumi, FT Freiburg
5. Stefan Friedrich, TSV Großhadern
7. Ephraim Neumann, JG Uelzen
7. Manuel Müller, JC Rüsselsheim

#### bis 81 kg:

1. Hannes Conrad, Judoclub Leipzig
2. Benjamin Münnich, Bushido Köln
3. Robert Gess, Judoclub Leipzig
3. Dominic Ressel, TSV Kronshagen
5. Norbert Fleischer, JC Leipzig
5. Max Münsterberg, TH Eilbeck
7. Robert Conrad, Judoclub Leipzig
7. David Riedl, SG Eltmann

#### bis 90 kg:

1. Robert Dumke, SC Berlin
2. Max Strote, JG Ladbergen
3. Marc Odenthal, 1. JC Mönchengladbach
3. Danni Tempel, Judoclub Leipzig
5. Yannick Gutsche, Bayer Leverkusen
5. Maxim Chykurda, UJKC Potsdam
7. Simon Glockner, TSV Großhadern
7. Sascha Michalski, Bushido Berlin

#### bis 100 kg:

1. Dino Pfeiffer, BC Karlsruhe
2. Benjamin Behrla, SUA Witten
3. Karl Richard Frey, Bayer Leverkusen
3. Pierre Borkowski, SC Berlin
5. Phillip Hollmann, UJKC Potsdam
5. Christian David, TSV Großhadern
7. Daniel Nußbacher, TSV Königsbr.
7. Robin Wendt, Niendorfer TSV

#### über 100 kg:

1. Robert Zimmermann, UJKC Potsd.
2. Levent Weiß, UJKC Potsdam
3. Matthias Schmunck, TuS Herrm.
3. Tino Bierau, SC Berlin
5. Tobias Pahnke, Lünen SV
5. Frank Christiner, JC Uni Rostock
7. Henry Badeda, VfL Riesa
7. Sebastian Hesse, KSC Strausberg





## Landesfinale der Schulen

# „Jugend trainiert für Olympia“

Einmal im Jahr stehen die Schulen im Mittelpunkt des Judo-Wettkampfkaleenders. Zunächst finden die Mannschaftskämpfe der Schulen auf Bezirksebene statt. Gekämpft wird hierbei in zwei Wettkampfklassen - jeweils männlich und weiblich. In der Wettkampfkategorie II starten in diesem Schuljahr Judokas der Jahrgänge 1995 bis 1998, in der Wettkampfkategorie III Judokas der Jahrgänge 1997 bis 2000. Die Mannschaften setzen sich jeweils aus Kämpfern in fünf Gewichtsklassen zusammen. Die Gewichtsklassen der Wettkampfkategorie III wurden jetzt erstmals seit Bestehen dieses Wettbewerbes geändert. Jeweils eine leichtere Gewichtsklasse kam hinzu, die schwerste wurde dafür gestrichen.

Die Schulsieger aus den fünf Bezirken trafen sich im Januar zum Landesfinale in Herne. Die große Sporthalle im Sportpark Eickel bot auch in diesem Jahr wieder beste Voraussetzungen für eine reibungslose Durchführung. Thomas Nguyen von der Landesstelle für den Schulsport konnte 19 qualifizierte Teams begrüßen. In der Wettkampfkategorie II weiblich fehlte der Bezirk Detmold.



Die kleinsten Schulmannschaften bestanden aus drei Judokas - das Minimum, um an den Start gehen zu können. Die größeren Teams hatten auch einige der fünf Klassen doppelt besetzt. Nicht immer setzte sich die „Masse“ durch. Das Heinrich-Heine-Gymnasium aus Bottrop wurde mit drei Kämpfern Sieger in der Wettkampfkategorie II männlich. Vier Kämpferinnen vom benachbarten Josef-Albers-Gymnasium - ebenfalls aus Bottrop - erreichten den Titelgewinn in der Wettkampfkategorie III weiblich. Die zwei weiteren Goldmedaillen gingen an das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium Mönchengladbach (Wettkampfkategorie III männlich) und die Ursulinschule Bornheim (Wettkampfkategorie II weiblich).

Die Teams aus Bottrop und Mönchengladbach in der Wettkampfkategorie III haben sich für das Bundesfinale der Schulen vom 26. Februar bis zum 1. März 2012 in Schonach qualifiziert.

**Text und Fotos: Erik Gruhn**

## Landesfinale der Schulen in Herne

### Wettkampfklasse III weiblich

1. Josef-Albers-Gymnasium Bottrop
2. Städtisches Gymnasium Wermelskirchen
3. Märkische Schule Bochum
4. Mädchengymnasium Essen-Borbeck
5. Königin-Mathilde-Gymnasium Herford

### Wettkampfklasse III männlich

1. Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach
2. Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren
3. Ruhr-Gymnasium Witten
4. St. Michael Gymnasium Monschau
5. König-Wilhelm-Gymnasium Höxter

### Wettkampfklasse II weiblich

1. Ursulinenschule Bornheim
2. Gymnasium Eickel
3. Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren
4. Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach

### Wettkampfklasse II männlich

1. Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop
2. Liebfrauenschule Eschweiler
3. Wilhelmine-Fliegener-Realschule Hilden
4. Engelbert-Kaempfer-Gymnasium Lemgo
5. Clara-Schumann-Gymnasium Holzwickede



## Bronze für Männer U 17 aus Mönchengladbach

Am ersten Tag der Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften der U 17 in München waren die Männer am Start. Der 1. JC Mönchengladbach (Foto) unterlag in der ersten Runde mit 3:4 dem JSV Speyer. In der Trostrunde siegte das Team aus NRW mit 6:1 gegen TH Eilbeck, mit 4:3 gegen HTG Bad Homburg, mit 4:3 gegen den JC Leipzig und im Kampf um die Bronzemedaille mit 4:3 gegen den JC 90 Frankfurt/Oder. Für den JC Hennef kam nach zwei Niederlagen mit 3:4 gegen den KSV Budokan Heiligenstadt und mit 2:5 gegen den JSV Speyer das vorzeitige Aus.

Der TSV Bayer 04 Leverkusen traf bei den Frauen U 17 direkt in der ersten Runde auf Titelverteidiger und Gastgeber TSV Großhadern. Die Begegnung ging verloren. In der Trostrunde folgte ein 4:2-Sieg gegen den JJC Mendig und ein 5:2-Erfolg gegen BC Samurai Berlin. Der Kampf gegen den JC Leipzig ging mit 2:3 verloren. Damit belegten die Leverkusenerinnen einen siebten Platz. Der JC 66 Bottrop verlor seine Kämpfe gegen SS Kustusch und PSV Berlin mit jeweils 2:5.







**Spannende und emotionsreiche Kämpfe in Hattingen**

Foto: Alexander Meier

## PSV Bochum erstmals Sieger beim Mixed-Turnier

Die 17. Auflage des landesoffenen Mixed-Turnier für Frauen- und Männermannschaften fand kurz vor Weihnachten traditionell in Hattingen statt. Mit 15 teilnehmenden Mannschaften war das Turnier wieder gut besucht. Die Vorjahresfinalisten sowie dritt- und fünftplatzierten Vereine aus 2011 waren wieder am Start, erfreulicherweise auch einige neue Mannschaften.

Bedingt durch die Auslosung trafen die KG Aachen und die SUA Witten bereits im Halbfinale aufeinander. Die Begegnung endete 4:4,

in der Unterbewertung lagen die Aachener knapp vorne und zogen erneut in das Finale ein. Im anderen Pool setzte sich der PSV Bochum mit 5:1 gegen die Kampfgemeinschaft Recklinghausen/Herten durch. Die im letzten Jahr noch knapp an der Bronzemedaille vorbeigeglittenen Judokas der Stella Bevergern behielten diesmal mit 5:1 die Oberhand über die KG Recklinghausen/Herten. Die zweite Bronzemedaille ging nach Bottrop, die in der Vorrunde der SUA Witten noch unterlegen waren, und den Kampf um Platz drei mit 4:2 für sich entscheiden konnten.

Das Finale verlief wie die viele Kämpfe zuvor - spannend und emotionsreich! Mit 5:4 gewannen die Bochumer gegen die KG Aachen, die nach 2010 erneut auf Platz zwei landeten. Die Glückwünsche gehen an den Sieger und den erstmaligen Titelgewinner PSV Bochum.

Angela Andree

### Landesoffenes Mixed-Turnier in Hattingen

1. PSV Bochum
2. KG Aachen
3. Stella Bevergern
3. JC 66 Bottrop
5. KG Herten/Recklinghausen
5. SU Witten-Annen
7. KG Wickede/Börde-Union
7. KG Essen/Mülheim



Foto: Klaus Büchter



Miryam Roper erkämpfte 2011 einen fünften Platz in Düsseldorf



## Judo-Grand-Prix 2012

Am 18. und 19. Februar findet die dritte Auflage vom Düsseldorfer Judo-Grand-Prix in der Mitsubishi Electric Halle (ehemals Philipshalle) statt. Die besten Judokas weltweit – Olympiasieger, Welt- und Europameister sowie nationale Titelträger – treffen sich in je sieben Gewichtsklassen auf der Matte.

Samstag, 18. Februar 2012	Sonntag, 19. Februar 2012
9:30 Uhr Vorrunde 17:00 Uhr Finalrunde	9:30 Uhr Vorrunde 17:00 Uhr Finalrunde
<b>Frauen</b>	<b>Frauen</b>
-48 kg -52 kg -57 kg -63 kg	-70 kg -78 kg +78 kg
<b>Männer</b>	<b>Männer</b>
-60 kg -66 kg -73 kg	-81 kg -90 kg -100 kg +100 kg

Mehr denn je verspricht das Sportevent seinen rund 3.000 Zuschauern pro Wettkampftag Judo der Extraklasse. Denn in diesem Jahr geht es in der NRW-Landeshauptstadt für die weit über 500 Athleten aus über 60 Nationen nicht nur um Weltcup-Medaillen und Preisgelder, sondern auch um wichtige Punkte in der Qualifikation für die Olympischen Spiele 2012 in London. „Die jeweiligen Sieger bekommen



Judo-Aktionen für Kinder in der Vorwoche des Grand-Prix

### Judowoche zum Grand-Prix 2012

Alle Termine in den **athletica-Sporthallen** der Universität Düsseldorf

Sonntag, 12. Februar 2012		„Talente für Olympia 2020“ - Kaderlehrgang U 17 zur Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften
Montag, 13. Februar 2012	09:00 - 12:00 Uhr	Judo für Sportklasse Lessing-Gymnasium
	12:00 - 16:00 Uhr	Lehrerfortbildung für den Inhaltsbereich „Ringen und Kämpfen“ Primarstufe und Sek. I
	17:00 - 21:15 Uhr	Landesoffenes Wettkampf-Randori für U 15, U 17, U 20, Frauen und Männer in zwei Gruppen
Dienstag, 14. Februar 2012	09:00 - 12:00 Uhr	„Integration durch Sport“ - Integration und Gewaltprävention mit Schulen 3.-6. Klasse
	12:00 - 14:00 Uhr	Journalisten-Judo
	15:30 - 17:00 Uhr	„Integration durch Sport“ - Training für Judo-Kids U 11 mit und ohne Migrationshintergrund
	17:00 - 19:00 Uhr	„Integration durch Sport“ - Training für Judo-Talente U 15 mit und ohne Migrationshintergrund
Mittwoch, 15. Februar 2012	08:45 - 13:00 Uhr	Judo-Schulpokal - powered by Grand-Prix 2012 in Düsseldorf
	15:00 - 18:00 Uhr	Judo für Kinder der atletica-Talentgruppen - „Schnuppern“ für 8- bis 10-Jährige
Freitag, 17. Februar 2012	ab 15:00 Uhr	Start des Jugendcamps mit 60 Jugendlichen





Mikhail Ponomarev von der Energy Consulting Europe GmbH, neuer Sponsor des Judo-Grand-Prix, Andreas Tölzer und DJB-Präsident Peter Frese (von rechts nach links) auf einer Pressekonferenz zum Judo-Event in Düsseldorf

200 Punkte für die Weltrangliste und die ist für die Olympia-Nominierung entscheidend“, so DJB- und NWJV-Präsident Peter Frese. Mit dem Ziel zu den Spielen in London mit neun bis elf DJB-Judokas reisen zu können, geht die erste Garde der deutschen Judokas in Düsseldorf an den Start: von Andreas Tölzer über Benny Behrla und Ole Bischof bis hin zu Heide Wollert und Miryam Roper.

Rückblick: Im vergangenen Jahr dominierten die Athleten aus dem Judo-Mutterland mit sechs Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles die Nationenwertung vor Deutschland (1-3-1) und Belgien (1-1-0). Für den deutschen Triumph sorgte der Mönchengladbacher Goldjunge Andreas Tölzer in der Klasse über 100 kg. Er bezwang im Finale den Olympiasieger von 2004 und Weltmeister von 2005, Keiji

Suzuki (Japan), mit Ippon. Der zweimalige Vizeweltmeister hat in diesem Jahr aufgrund seiner konstant guten Form die Olympia-Qualifikation bereits vor Düsseldorf sicher. Im Gegensatz dazu müssen andere Athleten wie Olympiasieger Bischof auf einen Triumph beim Grand-Prix hoffen. Es wird also sowohl für die Zuschauer als auch für die Wettkämpfer spannend.

Spannung, Spaß und prominente Gäste verspricht auch die vom Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband (NWJV) organisierte Grand-Prix-Vorwoche in Düsseldorf (siehe Tabelle links).

Text: Bianca Klug

Fotos: Gregor Wolf (1), Christian Schiefl (1) und Erik Gruhn (2)



## Judo-Grand-Prix 2012 in Düsseldorf

### Jetzt Plätze für den Fanblock sichern

Nach dem großen Erfolg des Fanblocks beim Judo-Grand-Prix 2010 und 2011 organisiert der NWJV auch beim Judo-Grand-Prix 2012 wieder eine lautstarke Unterstützung für die deutschen Sportler. Für den Fanblock am 18. und 19. Februar 2012 in der Mitsubishi Electric Halle (früher Philipshalle) ist Block J reserviert.

Als Highlight erhält jeder, der eine Dauerkarte für den Block J erwirbt, ein exklusives T-Shirt. Also Vereine aus Deutschland, auf geht es! Das Kartenkontingent ist begrenzt.

**Die Karten für den Block J können ausschließlich über den NWJV bestellt werden.**

Es gibt spezielle Preise für Vereine: ab 10 Karten = 20 % und 1 Freikarte (ohne T-Shirt)

#### Ticketpreise Dauerkarte (für beide Tage):

Jugendliche (bis 16 Jahre): 19,00 € (inkl. T-Shirt)

Erwachsene: 35,00 € (inkl. T-Shirt)

Karten-Bestellungen für den Fanblock formlos mit Angabe der benötigten T-Shirt-Größen an [grandprix@nwjv.de](mailto:grandprix@nwjv.de)



# Lehrgang ohne „Hauptling“

Viermal in drei Jahren und nun ist Schluss! Seit 2009 war Thüringen mit Bad Blankenburg Gastgeber für das Bundeskampfrichter-Seminar - nun werden uns die Nachbarn beherbergen. Nachdem zwischenzeitlich die Sportschule Hennef als Lehrgangsort im Gespräch war (sehr zur Freude der NWJV-Kampfrichter, denn wer fährt schon freiwillig > 600 km, wenn es auch 100 tun) steht nun fest: Ab 2012 treffen sich die IJF- und A-Kampfrichter in Lindow (Brandenburg).

Genug mit der Zukunft zurück zur Vergangenheit. Da Stephan Bode für die Weltmeisterschaften der U 20 in Cape Town nominiert war, musste das Seminar ohne ihn auskommen. Doch das Referententeam Bernd Achilles, Nedim Bayat, Christian Bech, Axel Hanke, Andreas Hempel, Byong-Chol Song, Angelika Wilhelm (alphabetische Reihenfolge) unter der Leitung von Hans-Werner Krämer gab sein Bestes, um den fehlenden Hauptling auszugleichen. Mit viel Humor und in entspannter Atmosphäre (dank der olympischen Spiele gibt es ja bis London keine Regeländerung) wurde über die ein oder andere Interpretation beratschlagt und so manche Kuriosität neben und auf der Matte aus 2011 aufgearbeitet.

Natürlich kam auch der Freizeit-Spaß nicht zu kurz - einzig Panajotis Papadopoulos litt etwas unter seinem neuen Zweitnamen „Papandreou“. Wenn nicht gerade die Griechen und ihr Volksentscheid Gesprächsthema waren, wurden wir mit Video-Szenen auf Trab gehalten. „Video-Analysen“ war auch das Stichwort für den erfrischenden Beitrag zum geselligen Abend. Seit Jahren haben die Prüflinge den

Auftrag, den bunten Abend mit einem kleinen Programmpunkt aufzulockern. Von „Schlag die Kommission“ (in Anlehnung an „Schlag den Raab“) über judospezifische Quizfragen bis hin zum „Vereinsausflug“ war schon manch gelungener Auftritt der Neulinge dabei - und auch dieses Mal wurde herzlich gelacht.

Anke Beller



Für den NWJV vor Ort im Einsatz waren (von links): Kai Thein, Michael Stutz, Christian Spieker, Karsten Labahn, Michael Janke, Anke Pöhler, Anke Beller, Volker Lauer, Silke Bode, Oliver Springer, Hans-Werner Krämer, Dieter Bruns und Panajotis Papadopoulos. Efan Dink und Anna von Harnier (die im August ihre Prüfung bestanden hat - herzlichen Glückwunsch!) mussten aus gesundheitlichen Gründen leider auf die Teilnahme am Lehrgang verzichten.

# Neues im Regelwerk nach Olympia

Zu Jahresbeginn fanden sich fast alle Landes-, Bundes-B- und einige Bundes-A-Kampfrichter in Hagen zum diesjährigen Lizenzverlängerungslehrgang ein. An gewohnter Wirkungsstätte in den Räumen des Judo-Klub Hagen nahmen über 80 Teilnehmer an der Fortbildung teil. Manfred Halverscheid und sein Team sorgen wieder einmal für die vorzügliche Verpflegung und die entsprechend ausgestatteten Schulungsräume. In diesem Jahr blieben die Teilnehmer von gravierenden

Neuerungen verschont, aber der Ausblick durch den Bundeskampfrichterreferenten Stephan Bode auf die Zeit nach den Olympischen Spielen in London lässt erahnen, dass der Lehrgang im kommenden Jahr viel Neues im Regelwerk bringen wird. Unter der Leitung von NWJV-Kampfrichterschef Hans-Werner Krämer und den beiden Referenten Stephan Bode und Dieter Bruns wurden aktuelle Regelauslegungen erläutert. Alle Teilnehmer mussten die obligatorische Überprüfung in Form eines schriftlichen Tests über sich ergehen lassen und die Lehr-DVD der IJF/EJU wurde anhand von 60 Szenen analysiert.





# INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINE DES NWJV

## DJB-Wettkampflizenz

Um den juristischen Anforderungen, die der Anti-Doping-Kampf an den DJB und den NWJV stellt, gerecht zu werden, hat die Mitgliederversammlung des DJB beschlossen, ab dem Jahr 2012 eine Wettkampflizenz einzuführen.

### Wann benötige ich eine DJB-Wettkampflizenz?

Für nachfolgend aufgeführte Wettkämpfe ab der Altersklasse U17 und älter (auch U19, Veteranen ü30, jedoch nicht für U15, U16)

- offizielle DJB-Meisterschaften ab Landes- bzw. Gruppenebene (in NRW) (Einzel und Mannschaft)
- für bundesweite vom DJB genehmigte Turniere (DJB-Sichtungsturniere und DJB-Ranglistenturniere) und European-Cups (in Deutschland).
- für Ligakämpfe der 1. und 2. Bundesliga, Regionalliga und Oberliga

Ab 1.5.2012 ist ein Start bei o.a. Veranstaltungen nur noch mit dem gültigen Judo-Pass **und** der gültigen DJB-Wettkampflizenz möglich.

### Für welche Wettkämpfe benötige ich keine Wettkampflizenz?

- für alle Wettkämpfe der Altersklassen U11 und U14 (auch Turniere für z.B. U13, U15, U16)
- für Landesturniere (z.B. Rhein-Ruhr-Pokal, Westdeutsche Jahrgangsmesterschaften, NRW-Pokal)
- für alle Wettkämpfe auf Kreis- und Bezirksebene



### Gültigkeit

Die Wettkampflizenz ist gültig vom Tag der Ausstellung bis zum 28. Februar des Folgejahres. Sobald der Antragsteller seine persönliche Lizenznummer per E-Mail erhält, ist die Lizenz gültig.

### Bestellung und Lieferung der Lizenz

Athleten, die einem Verein, der bereits im Judo-Portal registriert ist, angehören, können die Lizenz online bestellen. Hierzu müssen sie ihre persönlichen Daten angeben. Anschließend müssen sie drei Erklärungen unterschreiben (Anti-Doping-Erklärung, Schiedsvereinbarung, Datenerklärung) und diese Erklärungen an den Deutschen Judo-Bund schicken. Der DJB wird diese Erklärungen sichten, ordnen und archivieren. Weiterhin wird der DJB die Jahresgebühr in Höhe von 6,00 € einziehen und schließlich dem Athleten die Lizenznummer mitteilen. Diese Mitteilung erfolgt per automatisierter E-Mail. Anschließend erhält der Athlet per Post noch eine persönliche Wettkampflizenzkarte.

Vereine, die **nicht** im Vereinsportal angemeldet sind, müssen den Lizenzantrag an den zuständigen Landesverband senden. Dieser muss den Antrag bestätigen und an den DJB im Original weiterleiten. Der DJB erstellt auch hier die Lizenz, archiviert die Anträge und sendet die Lizenz an den Landesverband, da hier ja der Landesverband die Gebühren der Lizenz selbst erheben muss. Hierbei erhöhen sich die Kosten.

<b>der budoka</b> ISSN 0948-4124		<b>Bestellschein / Einzugsermächtigung</b>	
Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 € / bei Bankeinzug 24,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.			
Name:		Vorname:	
Straße:			
PLZ:		Wohnort:	
Kontonummer:			
Bankleitzahl:			
Name des Geldinstituts:			
Kontoinhaber:			
Datum/Unterschrift:			
Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.			

An den  
**Dachverband für Budotechniken  
 Nordrhein-Westfalen e.V.  
 Geschäftsstelle  
 Postfach 10 15 06  
 47015 Duisburg**



## Franz-Karl Patzner wurde der 8. Dan verliehen

Franz-Karl Patzner aus Bonn gehört zu dem kleinen Kreis von deutschen Judokas, die den 8. Dan tragen dürfen. Im Kreis Bonn ist er der Erste, dem diese Ehre zu teil wurde. In Nordrhein Westfalen ist er einer von Vier, die mit dieser Ehrung ausgezeichnet wurden.

Eigens aus diesem Anlass kam Matthias Schießleder, Träger des 9. Dan, Ehrenpräsident des NWDK und Mitglied des DJB-Ehrenrates, nach Bonn, um diese Ehrung persönlich vorzunehmen. Den dafür ausgesuchten Rahmen sollten die 19. Bonner Stadtmeisterschaften bieten. Leider ließ es der Gesundheitszustand des 84-jährigen Jubilars nicht zu, dort zu erscheinen. So fand die Ehrung im kleinen Kreis statt.

Roman Jäger, Nachfolger im Amt als Kreis-Dan-Vorsitzenden, überreichte im Namen des NWDK FKP, wie der Geehrte liebevoll genannt wird, einen Präsentkorb für dessen über 50-jährige unermüdlige Tätigkeit als KDV des Kreises. Darüber hinaus wurde FKP mit der Ehrenmedaille des Polizeipräsidenten für sein Engagement im Judo ausgezeichnet.



Matthias Schießleder, Franz-Karl Patzner und Roman Jäger (von rechts nach links)

Seit über 50 Jahren prägt FKP das Judo, nicht nur in Bonn und Nordrhein Westfalen, sondern auch über die Landes- und Bundesgrenzen hinaus. Judo bestimmte seit dem ersten Kontakt mit diesem Sport (1945) sein Leben und prägte seinen Lebensweg, der ihn für diesen Sport rund um den Globus führte. Hunderte Judokas, Schüler und Dan-Träger, gingen in dieser Zeit durch die „Schule“ von FKP und wurden mit dieser schönen, japanischen Sportart und dem Geiste Kanos vertraut.

## 5. Dan für Andreas Tölzer

Für den Gewinn der Vize-Weltmeisterschaft im vergangenen August in Paris erhielt Andreas Tölzer vom 1. JC Mönchengladbach den 5. Dan verliehen. Die Urkunde überreichte NWJV-Leistungssportadministrator Paul Klenner im Dezember im Bundesleistungszentrum in Köln.



## Hochzeit

NWJV-Mitarbeiterin Gülbahar Esen hat im Dezember geheiratet. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle gratulierten dem glücklichen Brautpaar direkt nach dem Ja-Wort im Standesamt Duisburg-Hamborn. Sie trägt nun den Namen **Gülbahar Semerci**.

## Rainer Rütter verstorben

Bereits am 26. November verstarb Rainer Rütter im Alter von nur 58 Jahren. Zu den größten Erfolgen des Duisburgers gehörten der zweite Platz bei den Militär-Weltmeisterschaften 1973 und eine Bronzemedaille bei den Junioren-Europameisterschaften im gleichen Jahr. Rainer Rütter startete für den TV Eppinghofen.



Seit 2004 ist der **TSV Bayer 04 Leverkusen** zum achten Mal Sieger in der Nachwuchsvereinsrangliste. Der **1. JC Mönchengladbach**, Sieger der Rangliste 2003, wird zum sechsten Mal in Folge Zweiter.

**SUA Witten** und **JC Hennef** tauschen die Plätze aus dem Vorjahr. **PSV Duisburg** und **JC 66 Bottrop** werden wie bereits 2010 Fünfter und Sechster.

**JG Ladbergen** ist der Aufsteiger des Jahres von Rang 19 in die Top 10. Mit **SSF Bonn**, **Beueler JC** und **1. Godesberger JC** sind drei Bonner Vereine in der Top 10. **Kodokan Olsberg** steigt von Platz 40 auf Platz 14.

Acht Vereine aus dem Bezirk Köln platzieren sich unter den ersten 20, je vier Vereine aus den Bezirken Düsseldorf und Münster, drei aus dem Bezirk Arnsberg und mit dem **PSV Herford** ein Verein aus dem Bezirk Detmold.

**Die ersten drei Vereine der Sparda-Bank West-Vereinsrangliste erhalten von der Sparda-Bank West einen Vereinszuschuss.**

Sparda-Bank West-Nachwuchsvereinsrangliste 2011			
Platz	Vorjahr	Verein	Punkte
1.	(1)	TSV Bayer 04 Leverkusen	547
2.	(2)	1. JC Mönchengladbach	426
3.	(4)	SU Witten-Annen	351
4.	(3)	JC Hennef	336
5.	(5)	PSV Duisburg	275
6.	(6)	JC 66 Bottrop	158
7.	(8)	SSF Bonn	143
8.	(19)	JG Ladbergen	132
9.	(9)	Beueler Judo-Club	130
10.	(12)	1. Godesberger JC	98
11.	(18)	JC Bushido Köln-Süd	95
	(10)	JC Langenfeld	95
13.	(11)	JG Münster	85
14.	(40)	Kodokan Olsberg	76
15.	(-)	Judo-Team Düsseldorf	75
16.	(31)	Yamanashi Porz	69
17.	(24)	TSV Hertha Walheim	59
18.	(15)	PSV Herford	53
19.	(13)	JC Kolping Bocholt	45,5
20.	(19)	TV Brilon	45

Rangliste U 17 weiblich 2011			
Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Anja Fischer	Beueler Judo-Club	40
	Merle Grigo	JC Langenfeld	40
3.	Nathalie Passon	Bayer Leverkusen	39
4.	Charlotte Gruber	Bayer Leverkusen	37
5.	Lara Wüste	Börde-Union	29

Rangliste U 17 männlich 2011			
Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Moritz Plafky	JC Hennef	65
2.	Benjamin Bouizgarne	1. JC M'gladbach	63
3.	Devin Waldenburg	Beueler JC	46
4.	Lars Krautscheid	JC Hennef	40
5.	Djaba Chankvetadze	JG Münster	34

Rangliste U 20 weiblich 2011			
Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Julia Tillmanns	1. JC M'gladbach	87
2.	Nadja Bazynski	Bayer Leverkusen	76
3.	Lea Reimann	PSV Duisburg	65
4.	Alexandra Zwirner	SU Witten-Annen	55
5.	Miriam Dunkel	SU Witten-Annen	49

Rangliste U 20 männlich 2011			
Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Max Strote	JG Ladbergen	74
2.	Christian Hellinger	JC Bushido Köln	65
3.	Robin Gutsche	Bayer Leverkusen	41
4.	Rodel Arnolds	Bayer Leverkusen	38
	Sascha Herkenrath	1. JC M'gladbach	38



Westdeutscher Vereinsmannschaftsmeister 2011: Das weibliche U 17-Team des TSV Bayer 04 Leverkusen  
Foto: Erik Gruhn

### Ehrung für Oliver Böke

Im Rahmen des Bezirkskampfrichterlehrgangs in Bielefeld bekam der langjährige Bezirks- und stellvertretende Verbandsjugendleiter Oliver Böke die Goldene Ehrennadel des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes überreicht. Die Ehrung wurde in Vertretung des NWJV-Präsidiums vom Bezirkskampfrichterreferenten Ben Vergunst vorgenommen.



### Daniel Skakavac im Jugendausschuss der Sportjugend NRW

Daniel Skakavac aus Bielefeld (Foto) wurde auf dem Jugendtag der Sportjugend NRW, der größten Jugendorganisation Nordrhein-Westfalens, in Mülheim (Ruhr) in den Jugendausschuss gewählt. Damit gehört ein Mitglied des Judo-J-Teams NRW der Jugendorganisation des Landessportbundes NRW an.

Rainer Ruth aus Essen ist neuer Vorsitzender der Sportjugend NRW. Der 56-jährige Schulleiter wurde mit deutlicher Mehrheit gewählt. Ruth wird sein Amt nach der Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW Ende Januar 2012 antreten. Außerdem wurden in den Jugendausschuss mit Kornelia Wolfertz (Solingen) als stellvertretende Vorsitzende sowie Lisa Druba (Hagen), Katrin Gehlich (Herzogenrath) und Isabelle Schulte (Borken) vier weitere junge Leute unter 27 Jahren gewählt. Cedric van Beek (Essen) ist in Zukunft im Jugendausschuss für Finanzen zuständig.



Die Sportjugend NRW hat als Jugendverband die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe. Sie vertritt die Interessen von zwei Millionen Kindern und Jugendlichen bis 27 Jahre in über 20.000 Sportvereinen. Darüber hinaus steht sie für 200.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit der Vereine, Verbände und Bünde.

### Kombinationsausbildung zum Jugendleiter und Trainer C Breitensport

Nach einigen Jahren Pause wird die Jugendleiter/Trainer C - Kombinationsausbildung Breitensport wieder angeboten - in diesem Jahr in Kooperation mit der DLRG LV Nordrhein und dem Landessportbund NRW.

Mit dieser Ausbildung werden interessierte Judokas angesprochen, die sich zum Trainer ausbilden lassen möchten und gleichzeitig zum Jugendleiter. In 180 Lerneinheiten (LE) werden die Teilnehmenden qualifiziert, attraktive Breitensport- und freizeitorientierte Angebote zu planen und durchzuführen. Sie lernen, die von ihnen betreute Sportlergruppe auf den entsprechenden Alters- und Entwicklungsstufe zu trainieren und zu sportlichen Leistungen zu motivieren. Neben Sport-, Spiel- und Bewegungsangeboten werden auch außerschulische Freizeitaktivitäten und Inhalte erarbeitet, die der Aufgabe eines Jugendleiters entsprechen.

LG 012-2252 - Ausschreibung im Internet unter [www.nwJV.de](http://www.nwJV.de) (Qualifizierung/Lehrgangsübersicht)

**www.phoenix-budo.de**

Ihr zuverlässiger Partner für Händler und Vereins-Sammelbesteller

**Aus unserem Judo-Programm:**

- MATSURU-Wettkampfanzüge
- Agglorex-Judomatten
- IJF zugelassen

**PHOENIX BUDOSPORT**

PHOENIX BudoSport  
Westkirchener Str. 90  
59320 Ennigerloh  
Fon 0 25 24 / 267 92 80  
[info@phoenix-budo.de](mailto:info@phoenix-budo.de)



# ANTI-DOPING-ABC

TEIL 3

## G wie gesunde Ernährung

Als Sportler verbrauchst du viele Nährstoffe und Kalorien während deiner Trainings. Du forderst deinen Körper bei jedem Wettkampf neu heraus. Deshalb musst DU deinem Körper das geben, was er braucht. Eine gesunde, ausgewogene und ausreichende Ernährung ist dabei wichtig. Ein Mix aus Gemüse, Obst, Fisch, Fleisch, Nudeln und Salat ist besonders während deines Wachstums notwendig. Auch wenn dir einiges davon nicht schmecken sollte, versuche mit deinen Eltern über deine Ernährung zu sprechen und Alternativen zu finden, die auch dir gefallen. Esse immer bis du satt bist und höre nicht vorher auf. Achte zwischen den Wettkämpfen nicht auf dein Gewicht. Dein Körper braucht die Nahrung, um Leistung zu bringen. Hungerst du zu stark, wirst du beim nächsten Wettkampf keine Kraft haben, deine Gegner auf die Matte werfen zu können. Wenn du dich gesund ernährst, brauchst du auch keine Nahrungsergänzungsmittel. Allen Mangelerscheinungen kannst du durch eine gesunde und ausreichende Ernährung vorbeugen. Dann kannst du auch immer deine Leistung bringen.

## G wie Grenzen

Als Athlet weißt du, was dein Körper leisten kann. Durch dein Training kannst du deine eigenen Grenzen immer wieder neu setzen. Sei dabei aber nicht ungeduldig. Wenn es mal nicht weiter geht, überlege dir zusammen mit deinem Trainer, welche Punkte du in deinem Training verbessern kannst. Respektiere aber auch deine momentane Leistungsgrenze. Gerade im Wachstum, nach einer Krankheit oder einer Verletzung braucht der Körper Zeit, bessere Leistungen erbringen zu können. Versuche nicht mit Gewalt deine momentanen Grenzen zu überschreiten. Sei gelassen und trainiere konzentriert weiter. Dann kannst du deine Leistungen natürlich und ohne Doping steigern.

## H wie High Five

High Five ist das Jugendprogramm der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA). Wenn du Fragen zum Thema Doping oder Dopingkontrolle hast, kannst du dich immer bei High Five melden. Auf deren Internetseite kannst du außerdem weitere Informationen über das Thema Doping finden. Check out: [www.highfive.de](http://www.highfive.de)



**Startklar?**

**Doping lässt dich nicht gewinnen**



## H wie Hormone

Dein Körper produziert Hormone. Sie beeinflussen sehr viele Abläufe in deinem Organismus. Besonders in der Pubertät merkst du das. Die Hormonumstellung in deinem Körper lässt beispielsweise deine Geschlechtsmerkmale wachsen. Bei Jungen verstärken sie zudem die Muskelproduktion. Mädchen fangen an, Fett an wichtigen Punkten ihres Körpers zu speichern. Beim Hormondoping werden den Athleten künstlich die eigentlich körpereigenen Hormone gespritzt. Dadurch verändert sich das Gleichgewicht im Körper. Bekommen Frauen männliche Hormone gespritzt, um das Muskelwachstum zu beschleunigen, fangen sie an, männliche Gesichtszüge anzunehmen. Männer, denen die gleichen Hormone gespritzt werden, fangen an weiblicher zu werden. Diese Entwicklung kann sogar dazu führen, dass sich die hormonbehandelten Athleten für eine Geschlechtsumwandlung entscheiden. Das Hormondoping hat das Gleichgewicht in ihrem Körper zerstört.

Zusammenstellung von Moritz Belmann  
Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Auftaktveranstaltung 2011 in Köln  
Foto: Anke Vetter

## DOSB-Kampagne „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns!“

# Frauen und Mädchen den Rücken stärken

## Judo-Pass-Aktion vom 7. März bis 30. Juni 2012

Seit Beginn der Kampagne „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns!“ im Jahre 2008 ist der Deutsche Judo-Bund (DJB) einer der Aktionspartner des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). In Kooperation mit Frauenberatungsstellen, kommunalen Frauenbüros, dem Weißen Ring und weiteren Aktionspartnerinnen sind Vereine aufgerufen, sich an der Kampagne zu beteiligen. Es können Schnupperkurse zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung angeboten werden, natürlich auch Judo-Kurse. Denn Erfahrungen aus der Präventionspraxis haben gezeigt, dass Sport nicht nur stark und selbstbewusst macht, sondern für den Notfall auch schlagkräftige Argumente liefert. Frauen und Mädchen können sich zur Wehr setzen, strahlen das auch aus und rutschen nicht mehr so leicht in die potenzielle Opferrolle. Und die Sportart Judo eignet sich hierfür besonders gut. Ein regelmäßig ausgeübtes Judo-Training stärkt nicht nur die konditionellen und koordinativen Fertigkeiten von Frauen und Mädchen, sondern trägt auch maßgeblich zur Entwicklung ihres Selbstwertgefühls bei.

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband möchte alle Vereine, die sich an der Kampagne beteiligen, unterstützen. Deshalb erhält jeder Verein für neu gewonnene Frauen und Mädchen einen Judo-Pass mit der gültigen Beitragsmarke. Die Judo-Pass-Aktion beginnt mit dem Start der Kampagne **am 7. März** und endet **am 30. Juni 2012**. Die Anträge zur Ausstellung eines Judo-Passes sind **bis zum 15. Juli 2012** bei der Geschäftsstelle des NWJV, z. Hd. Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, einzureichen. Gerne möchten wir im Nachgang über die verschiedenen Projekte berichten und bitten ferner um Zusendung eines kurzen Berichtes und zwei bis drei ausgewählte Fotos.

Text: Angela Andree, DOSB-Pressespiegel

### Was ist zu tun?

Vereine melden ihre Aktion beim DOSB unter folgendem Link an:

[www.dosb.de/de/frauen-gewinnen/unsere-themen/aktion-gegen-gewalt/aktion-2012/anmeldung](http://www.dosb.de/de/frauen-gewinnen/unsere-themen/aktion-gegen-gewalt/aktion-2012/anmeldung)

Parallel erfolgt die Meldung an den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband, z. Hd. Angela Andree (E-Mail: [Angela.Andree@nwjv.de](mailto:Angela.Andree@nwjv.de)) mit einer kurzen Beschreibung des Projektes.

In den nebenstehenden Flyer (Muster) können die Vereine auf der Rückseite ihre jeweiligen Aktivitäten und Kurse eindringen. Den Flyer finden Sie auf der Homepage [www.aktiongegengewalt.dosb.de](http://www.aktiongegengewalt.dosb.de)



## Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!

Eine Aktion des DOSB  
mit den Kampfsportverbänden  
und Aktionspartnerinnen



**DOSB | FRAUEN GEWINNEN!**

Am 7. März 2012 fällt der Startschuss zur DOSB Aktion „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!“. Bereits zum vierten Mal rufen wir gemeinsam alle Kampfsportvereine auf, bundesweit Schnupperkurse zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen anzubieten.

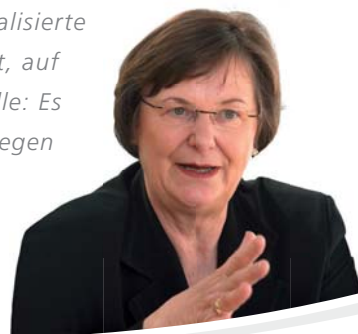
### Null Toleranz bei Gewalt

*„Sport steht für Fairness und Toleranz, stärkt Selbstbewusstsein und Durchsetzungsfähigkeit und dient dadurch auch der Gewaltprävention.“*

Regina Halmich, Schirmfrau

*„Egal ob körperliche oder sexualisierte Gewalt, ob in der Partnerschaft, auf der Straße oder in der Sporthalle: Es gibt null Toleranz bei Gewalt gegen Frauen und Mädchen!“*

Ilse Ridder-Melchers,  
DOSB-Vizepräsidentin



### Ein starkes, bundesweites Netzwerk

Eine Aktion des DOSB mit

den Kampfsportverbänden

- | Deutscher Aikido-Bund
- | Deutscher Judo-Bund
- | Deutscher Ju-Jitsu Verband
- | Deutscher Karate Verband
- | Deutsche Taekwondo Union

den Aktionspartnerinnen

- | Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe
- | Deutscher Behindertensportverband e. V.
- | Frauenhauskoordinierung e. V.
- | Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen
- | WEISSER RING e. V.



Weitere Informationen unter [www.aktiongegengewalt.dosb.de](http://www.aktiongegengewalt.dosb.de)



## 8. Deutsche Verbandsmeisterschaften im G-Judo

# NRW-Frauen- und Männerteams gewinnen zum siebten Mal Gold

In Berlin fanden die 8. Deutschen Verbandsmeisterschaften im G-Judo statt. Nachdem im letzten Jahr zum ersten Mal bei den Mannschaftsmeisterschaften auch Judokas der Wettkampfklasse (WK) II/III mit noch wenigen Mannschaften an den Start gingen, kehrte sich die Beteiligung in diesem Jahr um. Von den insgesamt 18 Landesteams aus Bayern, Baden, Rheinland, Berlin, Hessen und Nordrhein-Westfalen starteten 13 in der WK II/III und nur noch fünf in der WK I.

So war es wiederum relativ schnell klar, dass es in der Wettkampfklasse I der Männer wiederum nun schon zum achten Mal zum Finalduell zwischen dem NRW-Team und den bayerischen Judokas kommen würde. Im Finale standen sich somit zum achten Mal die Mannschaften aus Bayern und Nordrhein-Westfalen gegenüber. Sechsmal ging das Finale 3:2 aus und fünfmal verließen die NRW-Judokas die Matte als Sieger. Alle Beobachter waren sich einig, dass auch dieses Finale 3:2 ausgehen würde. Die Frage war nur: „Für wen?“ Aufgrund der Vorkämpfe konnte eine leichte Favoritenstellung für die Judokas aus NRW ausgemacht werden. Der erste Kampf endete dieses Mal leider nicht mit einer Überraschung: Patrick Müglitz aus Dülmen hatte in der Klasse bis 66 kg keine Chance gegen den Deutschen Meister Bernd Hadwiger (Bayern). Noch vor einem Jahr konnte Patrick die Überraschung erzwingen, dieses Mal blieb er leider nur zweiter Sieger. Damit stand es 1:0 für Bayern. Im zweiten Kampf in der Klasse bis 73 kg brauchte André Conen (Leverkusen) nur wenige Sekunden, um mit einem Tani-otoshi seinen Gegner Saba Yaldo Dilan zu besiegen und für NRW den Ausgleich zum 1:1 zu schaffen. Der dritte Kampf konnte bereits eine kleine Vorentscheidung zugunsten der NRW-Judokas bringen. Das geschah dann auch nach einer Minute und 30 Sekunden. So lange brauchte Christian Brieler aus Hamm, um mit einem tollen O-soto-gari seinen Gegner Jochen Biezina vorzeitig zu besiegen. Damit waren die NRW-Judokas mit 2:1 in Führung gegangen. Den Ausgleich für Bayern schaffte Roman Peter in der Klasse bis 90 kg. Hier hatte Claas Christ aus Leverkusen keine Chan-

ce und verlor vorzeitig durch Tsurigoshi. Es stand wieder, wie fast immer in den letzten Jahren 2:2. Der letzte Kampf in der Klasse über 90 kg musste die Entscheidung bringen. Und es wurde spannend, denn Wolfgang Trost (auch Leverkusen) ließ während des gesamten Kampfes keinen Zweifel an seinem Siegeswillen aufkommen, hatte jedoch mit dem jungen Cemal Basar einen äußerst starken Gegner erwischt. Schließlich, nach etwa zwei minütiger Kampfzeit, konnte Wolfgang den Kampf mit einem herrlichen Uchi-mata vorzeitig gewinnen und damit den 3:2-Sieg und den siebten Titelgewinn für die NRW-Judokas sichern.

Bei den Damen traten in der Wettkampfklasse I nur zwei Ländermannschaften an. Durch die Erkrankungen von Sabrina Becker aus Leverkusen und Michaela Stutz aus Dülmen mussten die NRW-Damen stark geschwächt in die Kämpfe gehen. So musste die Mannschaft ohne eine Kämpferin in der Klasse bis 52 kg antreten. In der Klasse bis 57 kg stellte sich Stefanie Mause aus Meschede, eine Kämpferin der WK II, zur Verfügung, die aber bei den Kämpfen der WK I chancenlos war. So stand es im Finale sehr schnell 2:0 für die Frauen aus Bayern. Dann aber kam mit Angelina Pilliteri (bis 63 kg) aus Hünxe, Katharina Pelzig (bis 70 kg) aus Bückeburg und Belinda Kocabas (über 70 kg) aus Leverkusen die erste Garde der NRW-Kämpferinnen, die alle Kämpfe sehr schnell gewann und aus dem 0:2 noch einen sicheren 3:2-Sieg machte, so dass auch die NRW-Damen-Mannschaft zum siebten Mal Deutscher Verbandsmeister wurde.

In der WK II/III traten die NRW-Judokas zum ersten Mal mit einer Männermannschaft an. Eigentlich wollten die jungen Kämpfer nur erste Wettkampfluft schnuppern, aber dann standen sie doch plötzlich im Finale. Leider fehlte hier das notwendige Glück, denn sonst hätte auch das dritte NRW-Team den Titel gewonnen. Im Pool B hatten die NRW-Judokas zunächst keine Probleme, die Judokas aus Baden mit 5:0 von der Matte zu fegen. Aber schon im zweiten Kampf gegen die



zweite Mannschaft aus Berlin gab es eine denkbar knappe und zumindest mit einer fragwürdigen Kampfrichterentscheidung belastete 2:3-Niederlage. Dennoch hatte man das Halbfinale gegen den amtierenden Titelträger Hessen erreicht. Hier lief das NRW-Team jedoch zu einer großartigen Leistung auf und besiegte völlig überraschend die bis dahin ungeschlagenen Hessen mit 4:1. Damit standen die jungen NRW-Judokas bei ihrer ersten Teilnahme im Endkampf um die deutsche Meisterschaft. Wieder ging es gegen Berlin 2, also die stärkere Berliner Mannschaft, der man schon im Poolkampf unterlegen war. Valentin Freitag aus Leverkusen zeigte gegen seinen Berliner Gegner Dennis Scharnowski in der Klasse bis 66 kg tolle Ansätze, konnte aber letztlich die Niederlage nicht verhindern, so dass Berlin 1:0 in Führung ging. Sascha Klauke aus Meschede konnte jedoch in der Klasse bis 71 kg umgehend zum 1:1 ausgleichen. Sascha schaffte es, den Berliner Florian Fischer durch Haltegriff vorzeitig zu besie-



gen. In der Klasse bis 81 kg fiel schon eine kleine Vorentscheidung. Julian Braun aus Meschede griff immer wieder an, sammelte auch kleine Wertungen, musste dann aber durch Haltegriff eine unglückliche Niederlage hinnehmen, Berlin führte 2:1. Victor Gdowczok hatte es in der Klasse bis 90 kg in der Hand, für die NRW-Judokas wieder auszugleichen. Victor kämpfte famos, griff immer wieder an, musste dann aber doch die Überlegenheit seines Gegners Hans-Jürgen Zander anerkennen. Berlin hatte den dritten Punkt gewonnen und war somit vorzeitig Deutscher Mannschaftsmeister. Im letzten, bedeutungslosen Kampf hatte Lars Wichert aus Hamm keine Mühe, Sebastian Ungerer schon nach wenigen Sekunden mit Ippon voll zu werfen. So endete das Finale am Ende mit einem knappen 3:2 für Berlin, den NRW-Judokas blieb nur die Vizemeisterschaft. Die NRW-Trainer Walter Gülden und Frank Schuhknecht waren mit den Leistungen ihrer Schützlinge sehr zufrieden und wollen alles daran setzen, die Erfolge auch im nächsten Jahr zu wiederholen.

**Dr. Wolfgang Janko**



**Fotos:  
Walter Gülden**





## G-Judo

# Rangliste der G-Judokas in NRW 2011

Im Hinblick auf das Leistungssportförderkonzept des Behindertensportverbandes Nordrhein-Westfalen haben die G-Judokas in NRW eine Rangliste erstellt. Die Rangliste berücksichtigt die Platzierungen der einzelnen Judokas bei den Landeseinzelmeisterschaften in Hückeswagen, bei den verschiedenen offenen holländischen Judo-meisterschaften, bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften in Garbsen und bei den offenen Landesmeisterschaften in den einzelnen Bundesländern. Auch die Einsätze bei den Deutschen Verbandsmeisterschaften im G-Judo in Berlin wurden bewertet. Berücksichtigt werden nur Platzierungen in der Wettkampfklasse I (stärkste Wettkampfklasse).

Inzwischen ist es schon Tradition, dass die Ehrungen beim letzten Kadertraining des Jahres durchgeführt werden. Dieses erfolgte für die NRW-Judokas unter der Leitung von Landestrainer Walter Gülden und Frank Schuhknecht im Leistungszentrum Leverkusen. Da auch das Sportjahr 2011 mit dem letzten Kadertraining ausklang, ließ es sich Wolfgang Janko nicht nehmen, die besten G-Judokas der Rangliste in NRW auszuzeichnen. Die besten fünf Judokas erhielten vom BSNW Urkunden und Pokale.



Bei den Herren gab es zum ersten Mal ein Patt, denn sowohl Vorjahressieger Wolfgang Trost als auch Seriensieger André Conen (beide aus Leverkusen) kamen jeweils auf 84 Punkte. Beide trainieren regelmäßig unter der Leitung von NRW-Leistungskordinator G-Judo Walter Gülden in Leverkusen. Daneben nehmen beide einmal im Monat am BSNW-Kader-Training im Landesleistungszentrum teil. Sowohl Wolfgang Trost als auch André Conen tragen schon seit vielen Jahren den 1. Kyu-Grad und haben sicherlich berechtigte Hoffnungen, eines Tages auch einen schwarzen Gürtel zu erwerben.

### TOP-Ten G-Judo Herren 2011

1.	Wolfgang Trost	Leverkusen	84 Punkte
1.	André Conen	Leverkusen	84 Punkte
3.	Timo Karmasch	Hünxe	71 Punkte
4.	Lars Wiechert	Hamm	62 Punkte
5.	Claas Christ	Leverkusen	57 Punkte
6.	Patrick Müglitz	Dülmen	52 Punkte
7.	Phil Taraschinski	Hamm	44 Punkte
8.	Marc Krause	Leverkusen	43 Punkte
9.	Nassime Bouchakai	Leverkusen	41 Punkte
10.	Christian Brieler	Hamm	39 Punkte

### TOP-Ten G-Judo Frauen 2011

Bei den Frauen führt Belinda Kocabas (vormals Garweg) aus Leverkusen zum fünften Mal die NRW-Rangliste. Die 26-jährige Belinda betreibt den Judo-sport seit zehn Jahren und trägt den blauen Gürtel. Auch sie trainiert einmal in der Woche unter der Leitung von Walter Gülden.

1.	Belinda Kocabas	Leverkusen	101 Punkte
2.	Jennifer Zucht	Leverkusen	83 Punkte
3.	Felicia Boateng	Leverkusen	78 Punkte
4.	Angelina Pillitteri	Hünxe	75 Punkte
5.	Michaela Stutz	Dülmen	43 Punkte
6.	Jasmin Siebelitz	Hünxe	41 Punkte
7.	Katharina Pelzing	Bückeburg	34 Punkte
8.	Christa Wind	Hünxe	23 Punkte
9.	Stefanie Bohn	Düsseldorf	15 Punkte
10.	Sophia Leyendecker	Wuppertal	10 Punkte



# Kinder mit Judo bewegen

## - Motorik und Selbstbewusstsein stärken -

Seit Mai dieses Jahres unterstützt der KSV Homberg mit dem DJB-Programm „Judo spielend lernen“ gezielt die frühe Bewegungserziehung von Fünf- bis Siebenjährigen. Zeit für eine kurze Zwischenbilanz.

Für zehn Vor- und Grundschul Kinder im Alter zwischen fünf und sieben Jahren heißt es jede Woche: sich spielerisch bewegen, die Motorik trainieren und das Selbstbewusstsein stärken. Nicht wenige der unter Siebenjährigen werden hier das einzige Mal in ihrer Freizeit sportlich aktiv. Beim KSV wird ausgelassen gekrabbelt, gehüpft oder balanciert. Neben dem normalen Bewegungstraining erlernen die jungen Mitglieder erste Judotechniken wie das Werfen, Fallen oder Halten. Viele Kinder kommen mit wenig Selbstvertrauen, Kraft und Ausdauer zum Verein. Das Programmkonzept „Judo spielend lernen“, das dem Training für die kleinsten Judokas zugrunde liegt, will diesen Mängeln entgegenwirken. Dieses Ziel verfolgt der KSV mit vielen anderen engagierten Judo Vereinen deutschlandweit. „Hier in Duisburg zeigt sich in unserem Kurs ganz klar, dass sich Judo für junge Kinder sehr gut eignet, um beweglich und selbstbewusst zu werden. Es ist immer wieder faszinierend, wie sich die Kids durch das Training entwickeln“, so Trainerin Maria Schröder.

### Respekt, Fairness und Hilfsbereitschaft fördern

Die halbjährige Praxis macht deutlich, dass Judo als Ganzkörpersport die kindliche Entwicklung in gleich mehrerer Hinsicht unterstützt: So fassen beispielsweise ängstliche Kinder, die sich anfangs nur von ei-



nem Elternteil in das Dojo begleiten lassen, nach wenigen Judo-Stunden bereits Selbstvertrauen. Die Koordination und das oft mangelnde Körperempfinden verbessern sich insbesondere bei unbeweglichen oder übergewichtigen Kindern. Zudem wirken sich die dem Judo zugrunde liegenden festen Rituale und Prinzipien wie „Respekt“ oder „Hilfsbereitschaft“ positiv auf das Sozialverhalten der Kinder aus. Vor allem aber lernen die Kinder eines, dass Bewegung auch Spaß machen kann! „Um eine qualitativ gute Ausbildung anbieten zu können, wurde die Teilnehmerzahl in dieser neuen Gruppe beschränkt. Sie ist seit Beginn voll, so dass wir eine Warteliste anlegen mussten. Der rege Zuspruch freut uns natürlich sehr.“

Stefan Scharmann

### O-Töne aus der Übungsstunde

„Gelegentlich ist es schon anstrengend, aber es macht super viel Freude, so jungen Menschen Judo spielerisch zu vermitteln.“

Maria Schröder und Ahmet Yesilova, Trainer der JSL-Gruppe

„Spaß machen mir vor allem die vielen Spiele und Kämpfe.“

Thiemo, 6 Jahre, Teilnehmer

„Mein Sohn freut sich schon die ganze Woche auf diesen Abend.“

Thiemos Mutter



Kontakt:  
SSK Kerpen e.V. Hahnenstr. 34, 50171 Kerpen  
Tel. 02237 - 3272  
[info@ssk-kerpen.de](mailto:info@ssk-kerpen.de)  
oder an die  
Abteilungsleitung  
Julia Kubitza  
[jmkubitza@online.de](mailto:jmkubitza@online.de)

Der Judo – Club Han Ho San sucht dringend zusätzliche Judotrainer und Übungsleiter.

Für U11, U14 und jugendliche / Erwachsene, sowie für unsere kleinsten mit dem Programm **Judo spielend lernen**.

Trainingstage: montags, dienstags, mittwochs, donnerstags und samstags.

Trainingsort: 50171Kerpen, 50170 Kerpen - Sindorf

### Verkaufe ca. 360 Puzzle-Wendematten (+Trainingsmaterial)

neuwertig (für eine Kickboxveranstaltung genutzt)

Preis VB

Info: 0170 16 33 1 33

## Alle Hürden genommen

Es ist ein langer Weg bis zum Dan. Viele Prüfungen und viel Training sind vonnöten, um einen schwarzen Gürtel zu erlangen. 15 Judokas ist dieses dies gelungen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Dan-Prüfung in Gladbeck bestanden.

Eines der berühmten Zitate Konfuzius' lautet „Der Weg ist das Ziel“. Dass dieser Ausspruch stimmt, ist jedem Dan-Träger bewusst. Denn mit dem Bestehen der Dan-Prüfung ist zwar eine Wegstrecke geschafft, doch das Ziel ist das stete Lernen. Trotzdem kann man



nach der Prüfung erst einmal ausatmen und sich freuen. Auch den Prüflingen in Gladbeck war die Erleichterung anzumerken, als sie ihre Dan-Urkunde in Händen hielten.

Die Prüfung zum 1. Dan bestanden Lenart Besten, Kevin Schwedtmann, Axel Strack, Mark Heinz, Nicole Heinz, Roland Bertermann, Sebastian Kotte, Marius Papenfuß, Markus Krause, Sebastian Schlüter, Anna Lena Wittenberg. 2. Dan sind nun Jörg Leiß und Dirk Lemm. Den 4. Dan tragen ab sofort Eugen Basner und Michael Wißing. Geprüft haben Karl-Heinz Bartsch, 7. Dan, Mirco Fabig, 5. Dan, Tobias Kauch, 4. Dan, Dieter Bruns, 7. Dan, Sascha Schmidt, 5. Dan und Stefanie Gößling, 5. Dan.

Silke Schramm



## Dan-Prüfung der Landestrainer

Acht Judo-Ausbilder aus Nordrhein-Westfalen haben an der Dan-Prüfung für Landestrainer in Hagen teilgenommen. Ohne Probleme erreichten sie den nächsthöheren Dan-Grad. Die Prüfer Karl-Heinz Bartsch, Manfred Halverscheid und Edgar Korthauer freuten sich über die hohe Qualität.

„Die Teilnehmer überzeugten nicht nur wie erwartet in den technischen Prüfungsfächern, sondern überraschten mit guten soliden Leistungen im Fach Kata“, so Wolfgang Thies, Prüfungsbeauftragter des Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegiums. Eine gute solide Leistung ist besonders bei Anwärtern auf einen hohen Dan-Grad selbstverständlich, denn schließlich besitzt ein Dan-Träger eine Vorbildfunktion. Besonders als Trainer ist man ein Richtmaß und muss die Erwartungen immer wieder aufs Neue erfüllen. Die Teilnehmer dieser Dan-Prüfung erfüllen diese Ansprüche ohne Zweifel.

2. Dan ist nun Björn Eckert. Die Prüfung zum 3. Dan haben bestanden: Martin Drechsler, Frank Urban und Sebastian Heupp. Den 4. Dan tragen ab sofort Claudiu Pusa, Marcus Temming und Dirk Mähler. Über den 5. Dan freut sich Andreas Reeh.

Die Prüfungskommission: Karl-Heinz Bartsch, 7. Dan, Manfred Halverscheid, 6. Dan, Edgar Korthauer, 5. Dan.

Text: Silke Schramm  
Fotos: Wolfgang Thies





## Geprüft - und für gut befunden

„Alle haben bestanden!“ Auf diese erlösenden Worte haben die Prüflinge in Wiedenbrück lange warten müssen. Ein vollgepackter Prüfungstag lag hinter allen Beteiligten. Am Ende konnten alle Teilnehmer den nächsthöheren Dan-Grad ihr Eigen nennen.

Bei der letzten Dan-Prüfung des Jahres mussten sich neun Judokas noch mal beweisen. Sieben wollten den 1. Dan erreichen. Einer war gekommen, um die Prüfung zum 3. Dan abzulegen. Den 5. Dan wollte ebenfalls nur ein Prüfling bestehen. Die Judo-Experten am Prüferisch unterzogen allen einer gründlichen Kontrolle. Ob Kata, Stand- und Bodenprogramm oder theoretisches Wissen: Alle Fächer mussten erfolgreich absolviert werden.

Den 1. Dan tragen ab sofort Manuel Beuke, Anton Smakotin, Stefan May, Jens Möllmann, Wadim Usor, Sven Belau, Thomas Kirstein. Über den 3. Dan freut sich Carsten Stillner. Den 5. Dan trägt nun Wilko

Böcker. Prüfer waren Michael Kaempf, 6. Dan, Rainer Andruhn, 6. Dan und Eberhard Kruse, 5. Dan.

Silke Schramm

### Dan-Prüfungs-Termine 2012

02.03.2012	Wewelsburg (nur für LG-TN)
03.03.2012	Warendorf/Münster
21.04.2012	Köln/Aachen
19.05.2012	Essen
16.06.2012	Hagen
23.06.2012	Grevenbroich
18.08.2012	Kader-Dan-Prüfung
29.09.2012	Witten
06.10.2012	Duisburg
10.11.2012	Bergisch-Land
17.11.2012	Gladbeck
24.11.2012	Wiedenbrück



# Krafttraining, Teil 31



## Swing mit einer Kettlebell oder Kurzhantel

Diese Übung ist die Basisübung im Kettlebell-Training. Mit der Kettlebell wird der Körper anders belastet als mit der Kurzhantel. Bei Schwungübungen befindet sich der Schwerpunkt der Kugel weiter vom Körper entfernt als eine Kurzhantel, dadurch wird der Bewegungsradius größer.

Der Swing trainiert die Kernmuskulatur und die Kraftausdauer.

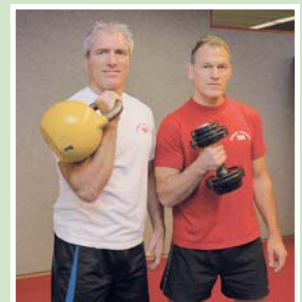
Grundspannung aufbauen und die Hantel oder Kettlebell zwischen den Beinen aufnehmen, Blick nach vorne gerichtet. Durch aktives Einklappen in der Hüfte Oberkörper nach vorne beugen, Gesäß nach hinten, Rücken gerade, in die Knie gehen und die Hantel/Kettlebell durch die Beine nach hinten schwingen. Beim Aufrichten Knie strecken und die Hüfte im letzten Drittel der Bewegung dynamisch nach vorne bringen, dabei die Gesäß-/Oberschenkel und Rumpfmuskulatur anspannen. Die Arme sind locker gestreckt, die Dynamik entsteht aus

der Bein-, Hüft- und Rückenmuskulatur. Dann wieder nach unten und die Kugel/Hantel deutlich hinter den Füßen durchschwingen, bevor wieder nach vorne beschleunigt wird.

Diese Übung kann auch beidhändig an der Kettlebell ausgeführt werden. 12 - 15 Wiederholungen pro Arm oder jeweils 30 Sekunden.

**Wichtig!** Ihr führt die Kettlebell/Hantel und habt jederzeit Kontrolle über die Bewegung!

Lets Swing!



**Autoren:** Dirk Mähler (rechts),  
Marcus Temming (links)  
**Fotos:** Paul Klenner





# Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan

von Wolfgang Dax-Romswinkel

## Teil 18: Jūdō bei Polizei und Militär

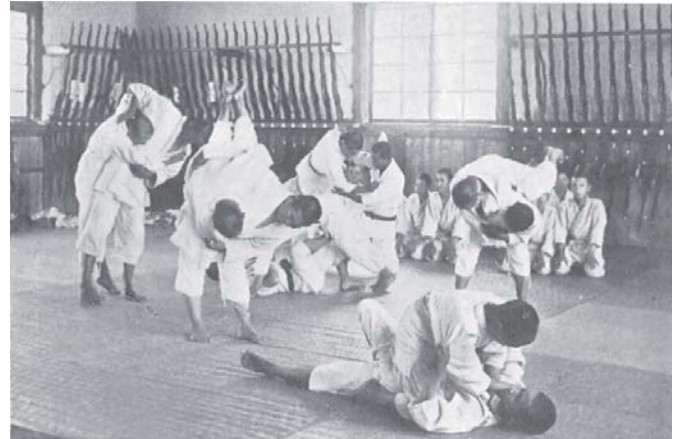
Japan benötigte nach der Gründung des Nationalstaats 1868 Nahkampfsysteme für Polizei und Militär. Auf diese Weise wurden die Sicherheitskräfte neben Schulen und Universitäten zu einer weiteren Säule für die Verbreitung des Jūdō. Dass hierbei nicht die ab ca. 1920 entwickelten philosophischen Vorstellungen JIGORŌ KANŌS (*Seiryoku-zenyō* und *Jita-kyōei*, vgl. Folge 6) im Vordergrund standen, liegt in der Natur der Sache. Für die Sicherheitskräfte waren vor allem die anderen, sehr pragmatischen Aspekte des Jūdō interessanter: körperliche Fitness und Selbstverteidigung. Letzteres war insbesondere für die Polizei entscheidend.

Nebenbei, was in der Bedeutung keinesfalls unterschätzt werden darf, boten Polizei und Militär neben dem Bildungswesen eine weitere Möglichkeit, den Lebensunterhalt als Jūjutsu-/Jūdō-Lehrer zu verdienen.

### Erste Ansätze zur Entwicklung eines Jūjutsu-Standards für Polizei und Militär

Wie in Teil 1 ausführlich dargestellt wurde, gab es vor der Meiji-Restauration (1868) in Japan kein einheitliches Jūjutsu. Vielmehr war es in zahlreiche, in Konkurrenz zueinander stehende, Schulen zersplittert, deren Leitung oft innerhalb der Familie vererbt wurde. Eine Vereinheitlichung des Jūjutsu lag damals weder im Interesse der Shōgunats-Regierung, da hierdurch lokale militärische Machtfaktoren hätten begründet werden können, noch im ökonomischen Interesse der Schulen selbst.

Nachdem sich Japan im Jahr 1853 zum ersten Mal seit den erfolglosen Angriffen der Mongolen unter KUBLAI KHAN (1274 und 1281) einer militärischen Bedrohung von außen - in diesem Fall der Flotte



Dieses Bild zeigt, wie sehr Japan militarisiert wurde. Gewehre sind an den Wänden des Dōjō aufgereiht.

Bilder: Privatarchiv Dieter Born

der USA unter Commodore PERRY - gegenüber sah, wurde in aller Eile versucht, den militärischen Rückstand gegenüber dem Westen aufzuholen. Eine der Maßnahmen war die Gründung einer Akademie zur Ausbildung von Offizieren, dem Kōbusho, wo zunächst auch traditionelle Kampfkünste unterrichtet wurden.

Hierfür wurden auch Jūjutsu-Lehrer verschiedener Schulen angestellt, z.B. KANŌS Lehrer H. FUKUDA, M. ISO (beide *Tenjin-shin'yō-ryū*) und T. IKUBO (*Kitō-ryū*). Es ist davon auszugehen, dass die Lehrer unterschiedlicher Schulen am Kōbusho gegenseitig voneinander lernten, da diese in der Ausbildung der Offiziere zusammenwirken mussten und auch gemeinsam trainiert haben. Das Jūjutsu-Training wurde aber bereits 1862 wieder eingestellt, das Kōbusho 1866 geschlossen (vgl. Folge 1).

### Jūdō und Jūjutsu bei der Polizei von Tōkyō

Nach einer Phase der Geringschätzung traditioneller Kampfkünste durch die Behörden, begann sich die Polizei von Tōkyō 1879 wieder für diese zu interessieren und Lehrer für *Kenjutsu* und *Jūjutsu* einzustellen. Ab etwa 1883 wurden Turniere ausgetragen, an denen Jūjutsu-Kämpfer verschiedener Schulen gegeneinander antraten. Den erfolgreichen Kämpfern winkte eine Anstellung als Jūjutsu-Ausbilder bei der Polizei. Außerdem sollten die Turniere Aufschluss darüber geben, welcher der zahlreichen Stile denn nun der „beste“ sei, was erhebliche ökonomische Bedeutung für die Schulen und ihre Lehrer hatte.

Um diese Turniere ranken sich viele Geschichten und Legenden, jedoch ist die historische Quellenlage - zumindest was zeitgenössische Berichte angeht - vergleichsweise dürftig. So sind zum Beispiel die Regeln, nach denen gekämpft wurde, nicht bekannt. Als gesichert kann jedoch gelten, dass Kōdōkan-Kämpfer bei diesen Turnieren erfolgreich abschnitten, denn Y. YAMASHITA und S. YOKOYAMA wurden aufgrund ihrer Leistungen bei der Polizei als Instruktoren angestellt.

Bei einem dieser Turniere soll es zu einer Art Mannschaftskampf zwischen Kōdōkan und der *Totsuka-ha-yoshin-ryū* gekommen sein, bei dem der Kōdōkan überzeugend siegte, der aber zu den problematischsten Kapiteln einer seriösen Jūdō-Geschichtsschreibung zählt. Die *Totsuka*-Schule stellte bis dahin die Mehrheit der Ausbilder bei



Japanische Marineinfanteristen beim Training von Jūkendō auf ihrem Schiff. Jūkendō war eine der Hauptdisziplinen der unmittelbar kämpfenden Truppen. Jūdō war mehr konzentriert auf die vormilitärische Ausbildung in Schulen, die Ausbildung von Offizieren und auf die Militärpolizei.

der Polizei, die *Kōdōkan*-Schüler drängten sozusagen auf den Markt. Nach Meinung einiger Autoren stand der *Kōdōkan* im Falle einer Niederlage vor dem Untergang oder gar einem Verbot. Für diese These wird zwar stets kein Beleg angeführt, jedoch ist im Gegenteil bekannt, dass die *Totsuka-ha-yoshin-ryū* auch nach diesem Turnier weiter existierte und später in der *Dai-Nippon-Butokukai* neben dem *Kōdōkan* eine der wichtigsten Schulen war, deren Leiter EIBI TOTSUKA 1906 bei der Standardisierung der *Kata* mitgewirkt hat (vgl. Folge 7).

Die genauen Umstände dieses Ereignisses sind ebenso ungeklärt, wie das Datum, an dem der Kampf stattgefunden haben soll. Im Rahmen einer groß angelegten Interviewserie, die 1927 unter dem Titel „Mein Leben als *Jūdōka*“ veröffentlicht wurde, erzählt JIGORŌ KANŌ:

„In den Jahren 1887 und 1888, als der Name des *Kōdōkan* immer bekannter wurde, kam es bei den von der Polizeibehörde veranstalteten Turnieren natürlicherweise dazu, dass sich die *Totsuka-Schule* und das *Kōdōkan* gegenüberstanden. Bei einem Wettkampf im Jahre 1888 boten sowohl die *Totsuka-Schule* wie auch das *Kōdōkan* vierzehn, fünfzehn Kämpfer auf. Vier oder fünf traten gegen Kämpfer anderer Schulen an, aber rund zehn maßen sich mit Vertretern der *Totsuka-Schule*. Auf Seiten der *Totsuka-Schule* standen der Techniker *Terujima Tarō* und der sehr kräftige *Nichimura Sadasuke*. *Terujima* kämpfte gegen *Yamashita Yoshitsugu*, *Nichimura* gegen *Satō Hōken* und *Kawai* gegen *Katayama*. Unglaublicherweise gab es bei diesen Kämpfen nur zwei oder drei Unentschieden und alle anderen Kämpfe wurden vom *Kōdōkan* gewonnen.“ (NIEHAUS 2003, S. 78)

Für viele Autoren besteht die Bedeutung des Ereignisses vor allem darin, dass der *Kōdōkan* die Überlegenheit seines Systems unter Beweis gestellt hat, was ihm zum Durchbruch gegenüber den anderen Schulen verholfen haben soll. KANŌ selbst teilte diese Einschätzung übrigens nicht, denn er kommentierte das Ergebnis mit den Worten:

„Natürlich hatten die Mitglieder des *Kōdōkan* Fortschritte gemacht, aber ich hätte nicht gedacht, dass sie sich so weit entwickelt hatten, um solche Ergebnisse zu erzielen. Meiner Meinung nach gewannen sie nur wegen ihrer geistigen Gesinnung.“ (NIEHAUS 2003, S. 78)

Da erstaunlicherweise von diesem speziellen Wettkampf keine zeitnah verfassten Dokumente bekannt sind, die Aufschluss über Verlauf und Ergebnis geben könnten, gibt es auch die These, dass die Berichte - zumindest in der teilweise verbreiteten Form - eine nachträglich „geschönte“ Erinnerung sein könnten. Irritierend ist insbesondere, dass trotz der überragenden Bedeutung, die diesem Ereignis für die Entwicklung bzw. dem Fortbestand des *Kōdōkan-Jūdō* später zugesprochen wurde, die früheste schriftliche Erwähnung um 1920 - also über 30 Jahre danach - zu finden ist. So wird dieses Ereignis auch nicht in den frühen geschichtlichen Darstellungen zum *Jūdō* erwähnt, was darauf hindeutet, dass dieser Wettkampf damals noch nicht so wichtig erschien.

TSUNEO TOMITA, der Sohn des ersten *Kōdōkan*-Schülers TSUNEJIRŌ TOMITA, verarbeitete später den Stoff nach Erzählungen seines Vaters in dem 1942 veröffentlichten Roman „*Sugata Sanshirō*“, der mehr-

fach verfilmt wurde und große Popularität erlangt hat. Buch und Film dürften einen großen Anteil daran haben, dass mitunter geschichtliche Fakten und fiktionale Erzählung vermengt wurden.

Oft ist zu lesen, dass sich das *Kōdōkan-Jūdō* bei den Turnieren der Polizei von *Tōkyō* gegenüber „dem *Jūjutsu*“ durchgesetzt und es dadurch verdrängt habe. Diese Darstellungen sind deutlich übertrieben und nehmen die spätere Entwicklung an der *Dai-Nippon-Butokukai* vorweg. Vielmehr hat sich das *Kōdōkan-Jūdō* in diesen Turnieren erst einmal einen gleichberechtigten Platz in der Welt des *Jūjutsu* erkämpft, was eine der Voraussetzungen dafür war, dass in den späteren Jahren und Jahrzehnten das *Kōdōkan-Jūdō* bei der *Dai-Nippon-Butokukai* zum führenden *Jūjutsu*-Stil und späterem Standard werden konnte.

Entsprechende schulübergreifende Turniere der Polizei von *Tōkyō* hat es allem Anschein nach noch bis ins 20. Jahrhundert gegeben. So berichtete SHŌZŌ NAKANO, 10. Dan, in einem 1957 veröffentlichten Aufsatz (aus DAIGO 2011, S. 221):

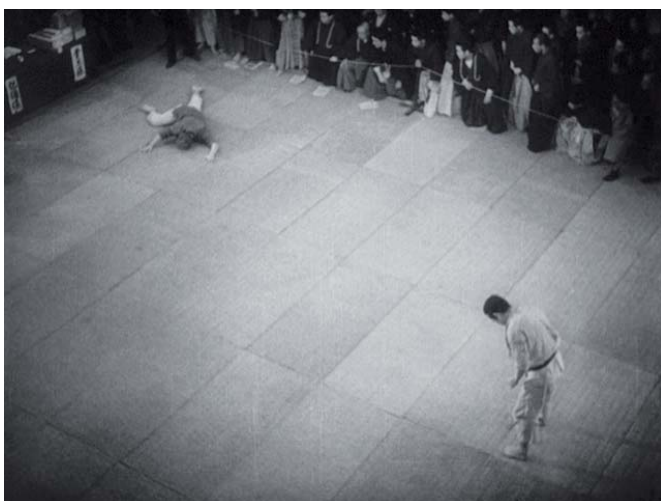
„Desweiteren wäre das Turnier des *Tōkyōter* Polizeipräsidiums im Rahmen des *Yayoi-Festes* im Oktober 1909 zu nennen, bei dem ich gegen *Kōtarō Kodama*, einen hohen Schüler von *Shachio Tani* aus der *Tenjin Shin'yō-Schule*, gekämpft habe. *Kodama* war zu jener Zeit Ausbilder an der *Tsukiji-Polizeistation*. Seine Spezialtechnik war *Tsurikomigoshi*, sowohl links als auch rechts, und man hatte bereits von ihm als jemandem mit überragenden Fähigkeiten gehört. Ich konnte in diesem Kampf mit *Uchi-mata* und *Hidari-hane-goshi* zwei Punkte erzielen und so den Sieg erreichen. Dies wurde dann mit zum Anlass dafür, dass ich in das Polizeipräsidium aufgenommen wurde.“

Aus dieser Passage wird noch einmal deutlich, dass die Polizei Vertreter verschiedener Schulen in ihren Reihen als Instruktoren beschäftigt hat, die bei Turnieren gegeneinander - und gegen „Bewerber“ von außen - antraten. Interessant ist auch, dass gemäß der zehn Jahre zuvor von der *Dai-Nippon-Butokukai* für schulübergreifende Wettkämpfe festgelegten Regel zwei (volle) Punkte ausgekämpft wurden (vgl. Folge 14 - Entwicklung der Wettkampfregele).

#### Entwicklung spezieller (*Jūdō*-)Techniken für die Polizei

Zur Festnahme und zum Abführen von Kriminellen wurden spezielle Techniken benötigt. Diese wurden von Polizeinstruktoren, unter denen sich auch führende *Kōdōkan*-Lehrer wie Y. YAMASHITA oder K. MIFUNE befanden, entwickelt. Die Techniken wurden unter Bezeichnungen wie *Renkōho(-no-kata)* oder *Torite(-no-kata)* systematisiert und gelehrt. Sie ergänzten damit polizeispezifisch das Standardtechnikprogramm des *Kōdōkan-Jūdō*. Auf dieser Grundlage wurde später das heute verwendete Selbstverteidigungssystem der japanischen Polizei, das so genannte *Taiho-jutsu*, entwickelt.

Noch heute gibt es an den meisten Polizeistationen in *Tōkyō Dōjō*, in denen täglich *Jūdō* und *Kendō* als Dienstsport trainiert werden.



Filmszenen aus dem Film „*Sugata Sanshirō*“: *Sugata* gewinnt mit seinem legendären *Yama-arashi* und schlägt seinen Gegner vernichtend.



**Randori im großen Dōjō der Marine-Akademie.  
An der Wand auf der Ehrenseite hängen Portraits von TAKEO HIROSE und TAKEJIRŌ YUASA**



Alle Bilder: Privatarchiv Dieter Born

**Das gewaltige Dōjō der Marine-Akademie in Etajima.  
Im Inneren waren 1.000 Tatami ausgelegt, was knapp 2.000 qm entspricht.**

### **Erste Verbindungen zum Militär: die Kōdōkan-Zweigstelle in Etajima**

Bis 1887 befand sich die kaiserliche Marine-Akademie, an der Offiziere ausgebildet wurden, in *Tsukuji/Tōkyō*. Einige der Offiziersanwärter, unter ihnen der spätere Kriegsheld TAKEO HIROSE (s.u.), der ein ausgezeichnete *Jūdōka* war, und der spätere Admiral und Marineminister TAKESHI TAKARABE, einem entschiedenen Gegner des später aufgekommene japanischen Militarismus, waren Mitglieder des *Kōdōkan*. Des Weiteren war ein *Kōdōkan*-Schüler als Lehrer bei der Akademie angestellt.

Durch die Verlegung der Akademie nach *Etajima* in der Präfektur *Hiroshima* sahen sie jedoch keine Möglichkeit mehr, weiter *Jūdō* zu trainieren. Daher regten sie an, ein *Dōjō* in *Etajima* einzurichten, was dazu führte, dass der *Kōdōkan* am 1. September 1888 eine offizielle Zweigstelle in *Etajima* eröffnete. Als erste Lehrer wurden Y. YAMASHITA und H. SATŌ entsandt. Unter der rasch auf über 140 anwachsenden Schülerzahl befanden sich Offiziersanwärter bis hin zum späteren Admiral.

Am 3. Mai 1909 wurde die Zweigstelle in *Etajima* offiziell geschlossen, jedoch wurde dort bis zur Schließung der Akademie 1945 weiterhin *Jūdō* trainiert. Es ist also kein Zufall, dass Offiziere der japanischen Marine um die Jahrhundertwende *Jūdō* in vielen Ländern der Erde erstmals vorstellten.

### **Die Kriegshelden TAKEO HIROSE und TAKEJIRŌ YUASA**

Die japanische Marine unternahm zu Beginn des russisch-japanischen Krieges zwischen Februar und Mai 1904 mehrere Versuche, die russische Flotte durch Versenken von alten Transportschiffen in der Hafeneinfahrt von *Lüschun* (engl.: Port Arthur) einzuschließen. Der oben bereits erwähnte T. HIROSE war am 27. März Kommandant eines dieser Himmelfahrtkommandos und starb im Kanonenfeuer der russischen Abwehr als er auf der Suche nach einem untergebenen Offizier war.

Am 3. Mai wurde der letzte vergebliche Versuch einer Hafeneinfahrt durch Versenken eigener Schiffe unternommen, bei dem diesmal T. YUASA, ein Ziehkind KANŌs und seiner Ehefrau, HIROSE ersetzte und dabei ebenfalls ums Leben kam. Beide wurden später als Kriegshelden verehrt und von der Marine nachträglich in einen höheren Offiziersrang befördert.

JIGORŌ KANŌ verlieh zunächst HIROSE, dann nach Bestätigung des Todes im Dienst auch YUASA posthum den 6. *Dan*, nachdem beide zu Lebzeiten den 4. *Dan* inne hatten. Dies war eine extrem hohe Graduierung, wenn man bedenkt, dass erst gegen Ende des Jahres 1904 erstmals ein höherer *Dan*-Grad als der 6. *Dan* vergeben wurde (7. *Dan* an Y. YAMASHITA und S. YOKOYAMA, vgl. Folge 13). TAKEO HIROSE wurde später in Japan als Kriegsheld regelrecht verherrlicht. Ihm zu Ehren wurde unter anderem ein Schrein errichtet und ein Schullied komponiert. Sein Opfertod war außerdem Ausgangspunkt der *Bushidō*-Diskussion der Jahre 1904/05.

### **JIGORŌ KANŌ: Militarist oder Pazifist?**

Spätestens an dieser Stelle muss J. KANŌs grundsätzliche Haltung gegenüber Militär und Rüstung geklärt werden, denn auf der einen Seite gründete er eine *Kōdōkan*-Zweigstelle in einer Marine-Akademie und ehrt zwei Offiziere für deren Selbstopferung bei einem Selbstmordkommando im Krieg posthum mit dem 6. *Dan*, auf der anderen Seite formulierte er die Überwindung des Rassismus und den Aufbau einer alles durchdringenden Harmonie zum höchsten Ziel des *Jūdō* (vgl. Folge 6). Wo also steht KANŌ?

### **KANŌ über die Selbstaufopferung für das Vaterland**

Einer der zentralen Punkte der Morallehre der späten *Meiji*-Zeit war die Glorifizierung der Bereitschaft, sein Leben für das Vaterland zu opfern. Dies war zentraler Teil des neu definierten *Bushidō* (vgl. Folge 17). KANŌ befindet sich zunächst noch nicht in Opposition, schränkt jedoch bereits im Jahr 1901 ein:

„Es ist lobenswert, wenn im Ernstfall besonders viele Menschen bereit sind, ihr Leben für den Staat zu opfern. Sollte es die Notwendigkeit geben, sein Leben für den Staat zu opfern, muss man dies ohne Zögern tun. Aber ob eine solche Situation eintreten wird, ist fraglich. Selbst in einer Kriegssituation sind nur Soldaten oder Menschen im Kriegsgebiet unmittelbar vom Krieg betroffen. Ein Großteil des Volkes steht nicht auf dem Schauplatz des Kriegsfeuers. Ein großer Teil des Volkes dient also dem Staat nicht dadurch, dass er in Krisenzeiten sein Leben für den Staat opfert.“ (NIEHAUS 2003, S. 162)

In diesem Sinne - als Soldaten im Kriegsgebiet - opferten sich auch HIROSE und YUASA. Rund 30 Jahre später steht KANŌ der Selbstaufopferung jedoch kritischer gegenüber, indem er im Jahr 1933 formuliert:

„... sich selbst aufzugeben, ist keineswegs gleichzusetzen mit Sittlichkeit.“ (NIEHAUS 2003, S. 162)

In einer Zeit der immer radikaler fortschreitenden Ideologisierung und Militarisierung Japans macht KANŌ also eher eine gegenläufige Entwicklung durch, die insbesondere durch seine zunehmenden Auslandsaktivitäten im Rahmen der olympischen Bewegung geprägt gewesen sein dürfte. NIEHAUS führt im Übrigen auch die Entwicklung von *Seiryoku-zenyō* und *Jita-kyōei* explizit auf die Erfahrungen KANŌs im zerstörten Europa nach Ende des Ersten Weltkriegs zurück (s.a. Folge 6).

### KANŌ über militärische Rüstung

Nach NIEHAUS war für KANŌ ein auf gegenseitiger Abschreckung basierendes militärisches Gleichgewicht der wichtigste Garant für einen weltweiten Frieden. NIEHAUS zitiert KANŌ, der 1912 formulierte:

*„Wir befinden uns in einer Phase der Kriegsrüstung und der gegenseitigen Einschüchterung. Das muss aufhören. Man sollte mit der Kriegsrüstung an dem Punkt aufhören, wo eine hinreichende Verteidigung gewährleistet ist, wo sich die aktive Kraft des Landes auf die ganze Gesellschaft ausbreitet und das Wohlergehen des Volkes fördert. Rüstet man zu sehr auf, kommt es zu einem Argwohn zwischen den Nationen. Deshalb ist es dem Zeitgeist angemessen, abzurüsten.“* (NIEHAUS 2003, S. 163f)

KANŌ lehnt hier deutlich das Streben nach militärischer Überlegenheit als gefährlich für die Beziehungen zu den Nachbarstaaten ab, betont jedoch genauso deutlich die Notwendigkeit einer hinreichenden Verteidigungsfähigkeit. Zwei Jahre später, kurz nachdem Japan gegen Deutschland in den Ersten Weltkrieg eingetreten ist, bekräftigt er diese Haltung, schönt aber gleichzeitig Japans außenpolitische Ambitionen:

*„Von Natur aus gibt es in Japan keine expansiv-aggressiven Ideen. Wir leben in freundschaftlichem Austausch und suchen keinen Streit. Aber ein Blick auf die heutige Realität zeigt, dass auch wir angegriffen werden könnten, selbst wenn wir friedlich sind. Wurde nicht auch das friedliche Belgien angegriffen? Deshalb darf man sich nicht sicher fühlen, auch wenn man selbst friedlich ist. Man weiß nicht, wann und wo man Krieg führen muss.“* (NIEHAUS 2003, S. 163)

KANŌ ist also weder als Militarist, noch als Pazifist einzuordnen, sondern eher als jemand, der im Bewusstsein lebt, dass nur eine angemessene militärische Stärke die Sicherung des Friedens und der eigenen Interessen gewährleisten könne.

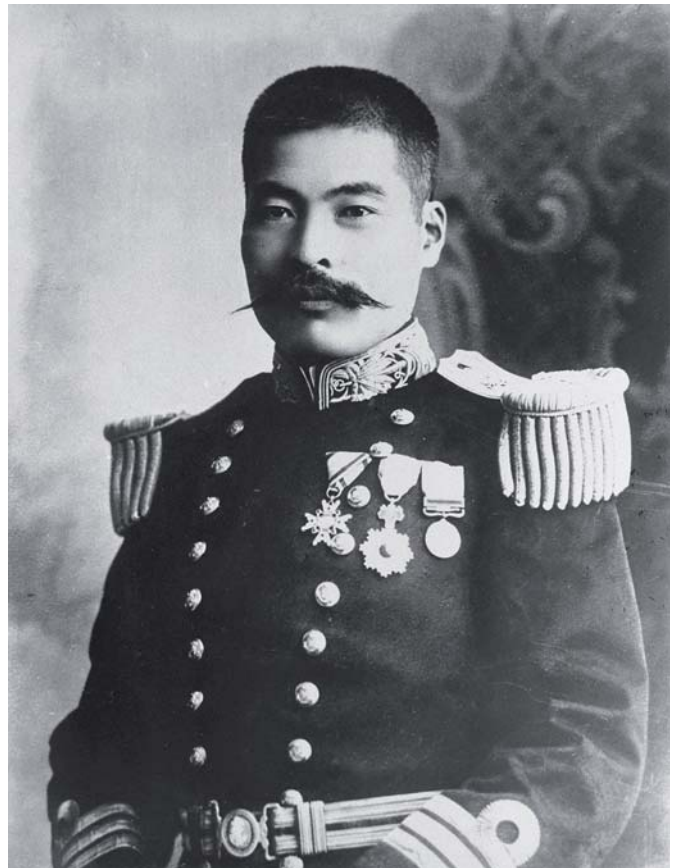
### Ausbildung von InstruktorInnen durch die *Dai-Nippon-Butokukai*

Im Jahr 1895 wurde die *Dai-Nippon-Butokukai*, die unmittelbar der Staatsregierung unterstellte großjapanische Vereinigung der Kampfkünste mit Sitz in *Kyōto*, gegründet. In ihr gab es Sektionen für unterschiedliche Bereiche der Kampfkünste, z.B. *Jūjutsu*, *Kenjutsu* (Schwertfechten) oder *Kyūjutsu* (Bogenschießen). Mitglieder der *Butokukai* waren die verschiedenen Schulen der Kampfkünste. Die *Butokukai* hatte ein eigenes Trainingszentrum in *Kyōto* und später zahlreiche Zweigstellen im Land.

Eine der Aufgaben der *Butokukai* war die Ausbildung von InstruktorInnen für Militär und Polizei. Um diesem Auftrag nachzukommen, wurde eine Vereinheitlichung der durch die *Ryūha* vertretenen Stile versucht, da die Vielfalt der unterschiedlichen Systeme für eine landesweite Schulung der Sicherheitskräfte ungeeignet schien.

JIGORŌ KANŌ erkannte, welche große Chancen eine Vereinigung wie die *Butokukai* bieten kann, um sein eigenes System und seine Ideen weiter zu verbreiten, und nutzte dies konsequent. Im Wesentlichen waren es fünf Punkte, durch die das *Jūdō* letztlich die traditionellen Schulen im Bereich des *Jūjutsu* verdrängen konnte:

- (1) weitgehende Übernahme der *Kōdōkan*-Wettkampffregeln durch die *Butokukai* (vgl. Folge 14),
- (2) Übernahme von *Nage-no-Kata*, *Katame-no-Kata* und *Kime-no-Kata* als landesweite Standards durch die *Butokukai* (vgl. Folge 7),
- (3) Entsendung von *Kōdōkan*-Lehrern an die *Butokukai* in *Kyōto* (z.B. HAJIME ISOGAI, 10. *Dan* und viele andere),
- (4) Übernahme des *Kyū-/Dan*-Systems durch die *Butokukai* (vgl. Folge 14),
- (5) Aufnahme von Lehrern traditioneller Schulen in den *Kōdōkan* unter Verleihung von *Kōdōkan Dan*-Graden.



Portrait des als Kriegshelden verehrten TAKEO HIROSE

Im Jahr 1906 wurde in *Kyōto* an der *Butokukai* ein Ausbildungszentrum für professionelle *Jūdō*- und *Kenjutsu/Kendō*-Lehrer eingerichtet. Es hieß zunächst *Bujutsu Kyōin Yōseisho*, wurde nach zwei Jahren durch die *Bujutsu Gakkō* ersetzt, die wiederum kurz darauf in *Budō Senmon Gakkō* (kurz „*Busen*“, deutsch: „Fachschule für *Budō*“) umbenannt wurde. Dies folgte bereits dem Trend eines generellen Begriffswandels von „*jutsu*“ nach „*dō*“, letztlich um es in den Dienst der *Bushidō*-Erziehung zu stellen (vgl. Folge 17).

Die vierjährige Ausbildung, die für alle Teilnehmer beide Disziplinen gleichermaßen beinhaltete, vergrößerte das Potenzial an gut ausgebildeten und professionellen InstruktorInnen für Schulen, Polizei und Militär erheblich.

Besonders ab ca. 1930 geriet die *Butokukai* immer stärker unter ultranationalistischen Einfluss. Die Regierung übernahm die absolute Kontrolle und eine Mitgliedschaft in der *Butokukai* war für alle Kampfkünste obligatorisch. Auf diese Weise waren die Kampfkünste, wie andere Lebensbereiche auch, vollkommen gleichgeschaltet und dienten vor allem der ideologischen Indoktrination und der militärischen Stärkung des Volkes.

JIGORŌ KANŌ gelang es jedoch durch eine unmittelbare Eingabe beim *Tennō*, für den *Kōdōkan* eine relative Unabhängigkeit zu bewahren.

### *Jūdō* ist nicht gleich *Jūdō*

Mit der zunehmenden ideologischen Instrumentalisierung der Kampfkünste und dem allgemeinen Begriffswandel von *Jūjutsu* zu *Jūdō* entstand zwangsläufig Unklarheit darüber, was *Jūdō* eigentlich sei. KANŌ beklagte dies bereits 1930 mit folgenden Worten:

*„Hätten die Leute das alte *Jūjutsu* weiterhin als *Jūjutsu* bezeichnet und den Terminus *Jūdō* beschränkt auf *Kōdōkan-Jūdō*, wäre das vollkommen unproblematisch. Aber seit wir im *Kōdōkan* den Ausdruck *Jūdō* verwenden, begann man auch die alten Stile als *Jūdō* zu bezeichnen, so dass es letztlich keine Unterscheidung mehr gibt.“* (NIEHAUS 2003, S. 215)



Nun darf aber nicht vergessen werden, dass KANŌ ZUVOR selbst auf eine allgemeine Verwendung des Begriffs *Jūdō* gedrängt hatte, so dass er in gewisser Weise in der Rolle des Zauberlehrlings war, der die Geister, die er rief, nicht wieder loswurde.

### **Jūdō bei der kaiserlichen Armee**

Die Aktivitäten der kaiserlichen Armee wurden im Gegensatz zu denen der Marine noch nicht erwähnt - auch weil deren Bedeutung für die Entwicklung des *Jūdō* nicht vergleichbar ist. Die Verbindungen des *Kōdōkan* als Organisation zu den anderen Waffengattungen waren längst nicht so eng wie die zur Marine, was sich aus der Frühgeschichte des *Kōdōkan* erklärt. Jedoch wurde auch bei den Land- und Luftstreitkräften *Jūjutsu/Jūdō* betrieben. Ausbilder standen nicht zuletzt Dank der *Budō Senmon Gakkō* reichlich zur Verfügung.

*Jūjutsu/Jūdō* war jedoch nicht die Hauptform des Nahkampfs dieser Streitkräfte, da die tatsächliche militärische Bedeutung äußerst gering ist. Insbesondere die Infanterie legte aus naheliegenden Gründen vielmehr einen Schwerpunkt auf das Bajonettfechten (*Jūkenjutsu/Jūkendō*). Offiziere wurden - ganz in einer vermeintlichen *Samurai*-Tradition - intensiv im Umgang mit traditionellen japanischen Schwertern geschult.

Zudem kam um 1925 MORIHEI UESHIBA nach *Tōkyō*. Er hatte wie zuvor JIGORŌ KANŌ aus verschiedenen *Jūjutsu*-Stilen sein eigenes System geformt, das er später *Aikidō* nannte. Sein System fand insbesondere beim Militär reges Interesse, so dass UESHIBA einige Lehraufträge bei der kaiserlichen Armee erhielt.

### **Persönliche Anmerkungen**

(1) Nachfolger JIGORŌ KANŌs als Präsident des *Kōdōkan* wurde nach dessen Tod 1938 sein Neffe Admiral JIRO NANGO, was noch einmal die engen Beziehungen zur Marine unterstreicht.

(2) Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden im *Kōdōkan* Mitglieder des strategischen Luftwaffenkommandos der USA in mehrwöchigen Kursen in Selbstverteidigung unterrichtet. Als Lehrer hierfür waren legendäre *Jūdōkas* wie MIFUNE (10. Dan), KOTANI (später 10. Dan), TOMIKI (8. Dan *Jūdō* und *Aikidō*) und viele andere tätig. Aus dieser Verbindung heraus entstand auch der *Jūdō-Club* der amerikanischen Botschaft in *Tōkyō*, wo später das *Nihon-Jūjutsu* entwickelt wurde und der heute das Hauptquartier der IMAF (International Martial Arts Federation) ist. Mehr Informationen hierzu findet man unter: <http://www.nihonjūjutsu.com/history.php?HistoryID=7>

### **Literatur:**

BENNETT, ALEX: Jigorō Kanō and the Kōdōkan – an innovative Response to Modernisation, Kōdōkan Jūdō Institute, 2009

DAIGO, TOSHIRO: Wurftechniken des Kōdōkan Jūdō, Band 1, Verlag Dieter Born, 2009

DAIGO, TOSHIRO: Wurftechniken des Kōdōkan Jūdō, Band 2, Verlag Dieter Born, 2011

KANŌ, JIGORŌ: Kōdōkan Jūdō, Verlag Dieter Born, 2007

KOTANI, S. / OZAWA, Y. / HIROSE, Y.: Kata of Kōdōkan Jūdō revised, Koyano Bussan Kaisha, 1970

NAKAMURA, YOKO: Bushidō – Diskurs. Die Analyse der Diskrepanz zwischen Ideal und Realität im Bushidō-Diskurs aus dem Jahr 1904, Dissertation Wien 2008 (im Internet verfügbar)

NIEHAUS, ANDREAS: Leben und Werk Kanō Jigorōs (1860-1938), Ergon-Verlag, 2003

WATSON, BRIAN N.: Jūdō Memoires of Jigorō Kanō, Trafford-Verlag, 2008



JIGORŌ KANŌ bei einem Besuch der Marine-Akademie. In der vorderen Reihe (sitzend) der 1. von links: HIDEICHI NAGAOKA (Aufnahmedatum unbekannt, vermutlich nach 1930).  
Bilder: Privatchiv Dieter Born



**Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

## Übungsleiter C - Ausbildung Budo

# „Budoschein 2011 ... the best“

Im Laufe des Jahres 2011 trafen sich an neun Wochenenden 24 Budo-Sportler aus ganz NRW, um den Übungsleiter-C-Schein für Budo unter der Leitung von Volker Marczona und Ralf Stecklum zu erarbeiten. Die Lehrgangseinheiten umfassten insgesamt 144 Stunden. Die Referenten und Teilnehmer dieser äußerst vielseitigen Ausbildung kamen aus den verschiedensten Budo-Kampfkünsten, u.a. Karate, Jiu-Jitsu, Judo, Aikido, Kendo, Hapkido, Shaolin Kempo und Taekwon-Do.

Um die begehrte Lizenz zu erlangen, mussten die Teilnehmer einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren, die Teilnahme an einer Hospitation in einer anderen Kampfkunst nachweisen sowie eine praktische Prüfung in Form einer Lehrprobe absolvieren. Die Lehrprobe umfasste das schriftliche Ausarbeiten und praktische Durchführen einer Übungseinheit. Um es vorweg zu nehmen, Volker Marczona konnte zum Abschluss allen Teilnehmern zum bestandenen C-Schein gratulieren.

Als besonderer Gewinn für uns Teilnehmer stellte sich das Kennenlernen und Ausprobieren der verschiedenen Budo-Sportarten und Kampfkünste heraus. Da unsere Gruppe absolut heterogen war in Bezug auf Alter, Geschlecht und Kampfkunststil, standen wir alle in unseren Lehrproben vor einer großen Herausforderung: Wie bringe ich soviel Verschiedenheit in kürzester Zeit unter einen Hut? Im Gegenzug war es für uns in der Schülerposition absolut spannend, so viele unterschiedliche Stile und Trainertypen kennen zu lernen. Obwohl fachlich oft sehr intensiv und mitunter kontrovers diskutiert wurde, war die Gruppe schon nach wenigen Treffs zu einer schönen Gemeinschaft zusammen gewachsen. Manche trafen sich auch über die Pflichttermine hinaus stilübergreifend bei anderen Lehrgängen. Die neuen Freundschaften wurden beim letzten Termin Ende November durch ein abschließendes gemeinsames Grillfest zünftig gefeiert. Dank der Initiative von Jörg Uretschläger existiert diese Runde nun auch als geschlossene Gruppe bei Facebook: „Budoschein 2011 ... the best“. Diese Gruppe ist als Forum gedacht, um sich nicht aus den Augen zu verlieren. So können wir uns auch rechtzeitig gegenseitig über den in vier Jahren fälligen Auffrischtermin des Budo-Scheins informieren.

**Beate Schmitz**

### Übungsleiter C- Ausbildung Budo 2012

Für das kommende Jahr sind folgende Ausbildungstermine geplant:

Vortreffen = 25.02.2012 (Wuppertal)  
Folge I = 24.03.-25.03.2012 (Dortmund)  
Folge II = 21.04.-22.04.2012 (Essen)  
Folge III = 02.06.-03.06.2012 (Bottrop)  
Folge IV = 30.06.-01.07.2012 (Hagen)  
Folge V = 01.09.-02.09.2012 (Schwerte)  
Folge VI = 29.09.-30.09.2012 (Wuppertal)  
Folge VII = 27.10.-28.10.2012 (Essen)  
Folge VIII = 24.11.-25.11.2012 (Wuppertal).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Anmeldung schriftlich bis spätestens zum 17.2.2012 an den Dachverband für Budotechniken NW e.V. (DVB), z. Hd. Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24. Mindestalter: 17. Lebensjahr (18 Jahre zur Lizenzierung). Mindestgraduierung: 2. Kyu (*Cup*) (1. Kyu (*Cup*) zur Lizenzierung). Eine Teilnahme ist nur bei einer Mitgliedschaft des Fachverbandes im DVB möglich.  
**Weitere Informationen:** Angela Andree, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27 oder Angela.Andree@budo-nrw.de

## IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

40. Jahrgang 2012

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26  
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24  
E-Mail: info@budo-nrw.de  
www.budo-nrw.de

**Redaktionsleitung:** Erik Gruhn (verantwortlich)  
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

**Redaktionsschluss:** der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

**Druck:**

SET POINT Schiff & Kamp GmbH  
Moerser Str. 70  
47475 Kamp-Lintfort

**Anzeigenpreise:** Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

**Erscheinungsweise:** monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

**Lieferbedingungen:**

Jahresabonnement 28,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 € (zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

**Urheberrechtlicher Hinweis:**

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datenbanken.

## Neue Vereine in den Fachverbänden

**Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.**

Neuaufnahme:

6002017 (Kreis Steinfurt)  
Judo Crocodiles Büren  
Martin Menge  
Schoppenbusch 24  
49504 Lotte-Büren





## Aikido-Kinderlehrgang im Advent

Am ersten Adventssonntag richtete die Aikido-Abteilung des KSV Moers ihren alljährlichen Kinderlehrgang aus. Wie auch schon in den letzten drei Jahren wurde hierzu Léon van der Sluys, 2. Dan im Tendoryu-Aikido, aus den Niederlanden als Trainer eingeladen. Vor einigen Jahren hat er zum ersten Mal als Kindertrainer den Moerser (Hallen)boden betreten und begeisterte die Kinder sofort mit seiner Art, mit ihnen zu sprechen und umzugehen. Kein Wunder, dass Léon auch einen Teil des Unterrichts beim jährlichen Kinder-Euregio-Lehrgang, wo belgische, niederländische und deutsche Kinder miteinander trainieren, übernimmt. Die Kinder erinnerten sich noch lange daran und fragten auch schon nach dem nächsten Lehrgang. So gehört dieses Event am Ende eines Trainingsjahres immer mehr zum festen Bestandteil des Kindertrainings in Moers.

Bei einem kleinen Spiel konnten sich Kinder aus allen Gruppen der Abteilung gut aufwärmen und teilweise auch kennen lernen. Und dann konnte der Unterricht - wie in allen Budo-sportarten - traditionell mit dem Angrüßen beginnen. Hier überraschten erst einmal die Kinder den Trainer. Mit selbstbewusster, deutlicher Stimme grüßten sie an. Das hat Léon noch nicht erlebt. Normalerweise wird, gerade wenn es nicht der eigene Trainer ist, den man schon lange kennt, leise und eher schüchtern angegrüßt. Eine motivierte Gruppe. Überhaupt stellte sie in ihrer Zusammensetzung eine besondere Herausforderung an den Trainer dar: Von Kindern, die erst wenige Übungsstunden hinter sich hatten, bis zu „alten Hasen“ mit jahrelanger Erfahrung, war alles vertreten. Doch Léon hatte eine gute Lösung dafür. Er fragte die Kinder: „Was ist Respekt?“ Eine schwierige Frage, aber die Kinder dachten nach. Was respektlos ist, wussten dann alle. „Respekt ist, wenn man jemandem, der noch nicht lange dabei ist, unterstützt und was erklärt, statt ihn zu belächeln.“ Für eine „langweilige“ Rolle vorwärts waren damit alle gut beschäftigt. Die erfahrenen Kinder



mit Vormachen und die anderen mit Üben. „Wenn man eine Technik erklärt, denkt man selber drüber nach und kommt damit selbst ein Stück weiter“, sagt Léon hinterher. Alles hat seinen Grund, auch das bei den Kindern so beliebte Shikko-Laufen (Gehen auf den Knien). Léon: „Der japanische Kaiser wollte nicht, dass jemand größer als er war, wenn er sitzt. Um sich trotzdem vorwärts bewegen zu können, gingen die Samurai auf den Knien!“ Die Anforderungen wurden mit der Zeit schwieriger. Doch die Kinder machten richtig gut mit, und so konnte Léon am Ende seines Übungsprogramms noch eine weitere Technik üben lassen.

Zum Schluss war die Freude auf beiden Seiten. Léon freute sich, wieder in Moers bei so eifrigen Kindern zu sein und die Kinder wiederum freuten sich, Training bei dem gut gelaunten, niederländischen Trainer gehabt zu haben. Auch der „Lohn“ für ein Jahr regelmäßigen Trainings sollte neben den Aufmerksamkeiten für Trainer und Helfer heute ausgezahlt werden. Viele der Kinder bekamen eine Graduierung.

**Text: Martina Rüter**  
**Fotos: Volker Marczona**





## Selbstverteidigung und Stresstraining

Der vierte Goshin Jitsu-Landeslehrgang fand wieder in Solingen statt, einmal mehr unter der Leitung von Sven Bäcker, der ansonsten schwerpunktmäßig in den Bereichen Kickboxen und Kung Fu tätig ist. Nach staubbedingt etwas verzögertem Beginn startete das Aufwärmprogramm erst mal ganz klassisch mit ein paar Hampelmännern. Danach wurden die verschiedenen Rückenpartien mobilisiert, zum Beispiel mit Schulterkreisen. Sven Bäcker erklärte dabei schon den weiteren Ablauf des Aufwärmens. Schwerpunkte dabei waren zum einen dynamisches Dehnen, zum anderen sogenannte „animal moves“, Bewegungsabläufe, die die Bewegungen verschiedener Tiere nachahmen sollen. Diese Bewegungen stammen aus der „ginastica natural“ (portug.: natürliche Gymnastik, oder auch: der Natur nachempfundene Gymnastik) und werden im Brasilianischen Ju Jitsu bevorzugt zum Aufwärmen genutzt. So wurden unter anderem Krabben, Gorillas, Bären, Raupen und andere Tierarten nachgemacht und die Trainierenden merkten sehr schnell, dass sowohl Kraft als auch Beweglichkeit sowie auch Kondition gleichermaßen gefordert waren, aber auch gefördert wurden.

Die Art, sich dynamisch zu dehnen, war dann auch eine ganz andere, als die althergebrachte statische Art. Der entscheidende Unterschied dabei ist, dass man beim statischen Dehnen in eine Endposition gebracht wird, die dann eine Weile gehalten wird, ehe man sich dann in die nächste Position begibt. So sitzt man dann beispielsweise im Spagat und hält ihn 30 Sekunden. Der gleiche Bereich, der Adduktorenbereich, wird beim dynamischen Dehnen beansprucht, indem man mit angezogenen Beinen auf dem Rücken liegt, nach vorne wippt, dabei die Beine spreizt, mit den Händen kurz die Fußinnenseiten antippt und direkt wieder mit erneut angezogenen Beinen nach hinten wippt. Sven Bäcker erklärte uns dabei, dass diese Art des Dehnens vom sportwissenschaftlichen Standpunkt aus die Aktuellste sei und vor allem deutlich effektiver als die meistens bevorzugte statische Art.

Gut aufgewärmt und aufgelockert ging es dann an das eigentliche Thema des Lehrgangs: Selbstverteidigung. Unter der Annahme, dass der Kontrahent, der es darauf abgesehen hat, sein Gegenüber zu attackieren, immer mit seinem ersten Schlag treffen wird, gingen die Teilnehmer daran, ihre natürlichen Reflexe zu verfeinern und mit dem einen oder anderen Kniff von Sven Bäcker möglichst effektiv empfindliche Stellen des Körpers zu schützen. So wurde erst einmal die Abwehr verschiedener Schläge mit zwei Abwehrhaltungen eingeübt, bevor es an verschiedene Würgegriffe ging, die es ebenfalls abzuwehren galt. Die Teilnehmer zeigten sich dabei fleißig und lernbegierig und man sah sogar in der Pause noch ein paar von ihnen auf der Matte, die sich an der ein oder anderen zuvor erlernten Technik probierten.

Nach der Pause wurde im Schnelldurchlauf noch mal alles zuvor Durchgenommene wiederholt. Danach wurde es dann richtig spannend! Sven Bäcker kündigte ein sogenanntes Stresstraining an, wobei versucht werden musste, unter großer Anspannung die vorher erlernten Techniken unter erschwerten Bedingungen umzusetzen. Dafür wurde in der Halle das Licht ausgemacht und laute Musik abgespielt, während die Trainierenden Konditionstraining zu absolvieren hatten. Auf das Kommando „ANGRIFF!“ würgte dann einer der Partner den anderen aus beliebiger Position und musste abgewehrt werden, woraufhin er dann sofort wieder anzugreifen hatte. Das ganze ging dann jeweils so lange, bis Sven Bäcker das Kommando zum Aufhören gab und dann ging es wieder von vorne los. Derart unter Stress gesetzt konnte dann jeder für sich schnell sehen wie schwierig selbst einfachste Techniken werden können und wie haarig es sein kann, diese unter realen Bedingungen anwenden zu müssen.

Der Lehrgang war nach dieser letzten Übung beendet und man kann sagen, dass jeder ein paar neue Erkenntnisse für sich mit nach Hause nehmen konnte. Aber erst nachdem die Matten abgebaut waren. Wir bedanken uns für die kompetente Durchführung des Lehrgangs ganz herzlich bei Sven Bäcker und auch bei Frank Reimann und seinen Helfern, die ihre Halle zur Verfügung gestellt haben, vorab schon für den Mattenaufbau gesorgt hatten und somit einen zufriedenstellenden Ablauf des Lehrgangs ermöglichten.

M. Gheno



## Dan-Prüfung

Für sechs Goshin Jitsu-Kas war es das sportliche Ereignis des Jahres. Die Dan-Prüfung fand im Yamanashi in Köln-Porz am Samstagvormittag bei strahlendem Wetter statt. Pünktlich um 10:00 Uhr begrüßte der erste Vorsitzende des Goshin Jitsu-Verbandes Nordrhein-Westfalen Günter Tebbe die Prüflinge samt ihren Partnern sowie die zahlreich erschienenen Zuschauer zu diesem Ereignis. Angetreten waren Joachim Jäger, Referent auf mehreren Lehrgängen in diesem Jahr, um die Prüfung zum 4. Dan abzulegen, Jörg Lüllwitz, dem die Prüfung zum 2. Dan bevorstand, und die vier Prüflinge Danuta Cieslok, Sonja Blumenthal, Marcel Lorenz und Felix Christochowitz, die allesamt den 1. Dan anstrebten.

Die Prüfung startete mit einem Leckerbissen, den man nicht alle Tage zu sehen bekommt, dem Lauf der Goshin Jitsu No Kata, einer traditionellen aus dem Judo stammenden Langform, die Bestandteil des Prüfungsprogramms für den 4. Dan ist und von Joachim Jäger zusammen mit seinem ersten Partner vorgeführt wurde. Dass Joachim Jäger mit Stefan Badenheuer Deutscher Meister in der Goshin Jitsu No Kata ist, wurde in den nächsten Minuten selbst den Laien unter den Zuschauern deutlich vor Augen geführt. Die Vorführung war außerordentlich gut. Nach der Vorführung wurde ihm erst mal eine Pause gegönnt. Marcel Lorenz und Felix Christochowitz starteten gemeinsam mit der Fallschule, bevor Marcel Lorenz seine Prüfung zum 1. Dan ablegte. Alsdann wurden sowohl der Technikteil als auch der Praxisteil gründlich abgefragt. Die wesentlichen Unterschiede zwischen den beiden Teilen bestehen vor allem darin, dass bei ersterem eine Technik wie zum Beispiel Hüftwurf, Armdrehgriff oder Scherenwurf vorgegeben wird, die dann sauber und fehlerfrei zu zeigen ist, beim Praxisteil jedoch nur die Angriffsart bestimmt ist, also Griffe in die Kleidung, Schlagangriffe oder auch Angriffe unter Einbeziehung von Waffen. Bei diesem Prüfungsteil geht es anders als beim Vorführen einzelner Techniken darum, mit allen Mitteln, aber unter Beachtung des Notwehrrechts den gegenwärtigen Angriff zu stoppen und zu beenden.

Die beiden Prüflinge konnten nach der Prüfung von Marcel Lorenz erst mal wieder die Matte für Joachim Jäger freimachen, für den die Stocktechniken, Weiterführungstechniken und Gegentechniken mit anderem Partner auf dem Programm standen. Auch diese Prüfungsprogramme wurden mit guter Benotung bestanden. Die darauf folgende Prüfung von Felix Christochowitz war vor allem für die anwesenden höheren Schülergrade unter den Zuschauern sehr gut zum Anschauen, da dessen Prüfungsprogramm wieder deutlich näher an dem lag, was auch schon von den Blau- und Braungurten gefordert ist, die zum Teil nächstes Jahr um diese Zeit ebenfalls versuchen wollen, ihre Prüfung zum 1. Dan zu bestehen.

Die nächste Prüfung wurde von Sonja Blumenthal abgelegt, bereits nach kurzer Zeit jedoch unterbrochen, da sie Danuta Cieslok sehr unglücklich mit einem Stoß auf die Nase traf, was heftiges Nasenbluten zur Folge hatte. Nach einer kurzen Pause, in der sie behandelt wurde, sprang dann erst mal Jörg Lüllwitz mit seiner Prüfung zum zweiten schwarzen Gürtel ein, damit Danuta Cieslok sich noch etwas länger erholen konnte. Jetzt wurden der Prüfungskommission und den Zuschauern viele schöne Judotechniken geboten. Jörg Lüllwitz, auch langjähriger Judoka, wusste mit zum Teil spektakulären Würfen zu gefallen. Nach einer wirklich guten Prüfung ließ er die beiden Damen wieder auf die Matte. Danuta Cieslok wollte sich ihre Prüfung nicht nehmen lassen und auch nicht die von Sonja Blumenthal, die noch längst nicht fertig war. Es ging vom Stand in den Boden, es wurden Messer, Stöcke und auch Ketten abgewehrt. Was soll man sagen, die Nase hielt und auch Danuta Cieslok konnte im Anschluss noch ihre Prüfung ablegen. Als danach auch noch Joachim Jäger seinen Technik- und Praxisteil abgelegt hatte, ging es an den letzten Teil der Prüfung, die Abwehr von zwei frei angreifenden Gegnern. Pech für Danuta Cieslok: Mit den beiden jeweils circa 1,90 m großen Marcel Lorenz und Felix Christochowitz bekam sie denkbar ungünstige Gegner zugesprochen und hatte wirklich alle Hände voll zu tun, um sich gegen beide auf einmal behaupten zu können. Auch die anderen Prüflinge hielten sich tapfer (inzwischen waren alle auch einigermaßen erschöpft) und die Prüfung fand damit ihr Ende. Die Prüfungskommission zog sich daraufhin erst einmal zur Beratung zurück und kam wieder um mitzuteilen, dass in diesem Jahr alle Anwärter auf den nächst höheren Gürtel ihre Prüfung bestanden haben. Die Dan-Prüfungskommission gratulierte allen Prüflingen ganz herzlich und dann war Schluss ... sollte man meinen.

### Dan-Verleihung

Als der erste Vorsitzende Günter Tebbe jedoch noch einmal das Wort erhob wurde es plötzlich still, man ahnte dass noch etwas in der Luft lag. Nun wurde doch tatsächlich Gerd Hövel und Heinz Hecker jeweils der 6. Dan für ihre langjährigen Verdienste um den Goshin Jitsu-Verband Nordrhein-Westfalen verliehen. Eine verdiente Auszeichnung, die eine jahrzehntelange Vorlauf-, Trainings- und auch Arbeitszeit beinhaltet und die man frühestens ab einem gewissen Alter erhalten kann. Nach dieser Ehrung wurde die Prüfung dann endgültig beendet. Der ganze Goshin Jitsu-Verband möchte den Prüflingen zu ihrer bestandenen Prüfung auch an dieser Stelle noch mal gratulieren. Wir möchten uns zu guter Letzt noch herzlich bei den Prüfern Günter Tebbe, Peter Kloiber, Frauke Hain, Heinz Hecker und Gerd Hövel für ihre Dienste bedanken, bei den Prüfungspartnern, die als „Opfer“ für die Prüflinge agierten, sowie bei Wolfgang Hanel und den anderen Helfern des JJ und Judo Club Yamanashi Porz, die für einen reibungslosen Ablauf der Prüfung gesorgt haben.

Michael Gheno





# Technik-Landesmeisterschaften in Plettenberg

Bei den Landesmeisterschaften 2011 gab es sowohl für die Aktiven, aber auch für die Zuschauer wieder interessante, wirkungsvolle Hapkido-Techniken zu sehen. Die nach Plettenberg angereisten Hapkidoisten hatten sich gründlich auf das Turnier vorbereitet und präsentierten sich durchweg in guter Form. In der Mehrzahl der Klassen konnten sich in den starken Feldern die Titelverteidiger durchsetzen.

Bei der Demonstration ihrer Selbstverteidigungstechniken gab es bei den Schülergraden einen Überraschungssieg. Erstmals nahm die junge Abteilung des TuS Bierbaum an einem Turnier teil und konnte gleich einen Titel nach Lüdenscheid holen. Florian Gallant erhielt für seine Darbietung von den drei Wertungsrichtern seinem Kup-Grad entsprechende gute Wertungen und konnte sich damit gegen 13 Konkurrenten durchsetzen, ein Erfolg auch für die Trainerin Meike Betzler. In den traditionellen Formen konnte Svenja Frese aus Schwerte mit ihrer ausgezeichneten Chok-Sul-II Hyong mit großem Punktevorsprung ihren Titel des letzten Jahres verteidigen.

Bei den Dan-Graden blieben Überraschungen aus. In der Partnerform gewannen in einem rein Plettenberger Duell erstmalig Meike Betzler und Simon Pfeifer. In den anderen Klassen überzeugte, wie auch im letzten Jahr, Guido Böse mit seiner überlegenen Technik. Spannend wurde es nochmals zum Turnierende beim Bruchtestwettbewerb. Bei den Schüler- wie bei den Meistergraden konnte im ersten Durchgang noch keine Entscheidung erreicht werden, da die vier Bretter mit zwei Zentimeter Dicke von den meisten Teilnehmern mit guter Technik zerschlagen wurden. Erst bei einer Stärke von vier Zentimetern zeigten sich die Leistungsunterschiede. So gingen in einem Stechen die Titel an Oliver Linke (Schwerte) bei den Schülergraden und Daniel Gonzales (Gütersloh), der bei seinem ersten Start in der Dan-Klasse seinem letztjährigen Titel in der Schülerklasse einen neuen Erfolg hinzufügen konnte.

Den Pokal für die erfolgreichste Mannschaft holte sich auch in diesem Jahr das erfolgreiche Team der Budogemeinschaft Schwerte.

Detlef Klos



Guido Böse (oben) verteidigte seinen Titel bei den Dan-Graden; links: die Landesmeister 2011

## Technik-Landesmeisterschaften in Plettenberg

### Selbstverteidigung Schüler-Klasse

1. Florian Gallant, TuS Bierbaum 1953
2. Svenja Frese, Budogemeinschaft Schwerte
3. Maximilian Scheler, SVA Gütersloh
3. Jannis Wege, Plettenberger Sportclub

### Traditionelle Form Schüler-Klasse

1. Svenja Frese, Budogemeinschaft Schwerte
2. Silke Vonhoff, Hammer Sportclub 08
3. Daniela Klasen, Budogemeinschaft Schwerte

### Bruchtest Schüler-Klasse

1. Oliver Linke, Budogemeinschaft Schwerte
2. Marvin Fortkord, TSV Victoria Clarholz
3. Markus Hillebrand, Budogemeinschaft Schwerte

### Selbstverteidigung Dan-Klasse

1. Guido Böse, Budogemeinschaft Schwerte
2. Reinhold Harenbrock, Budogemeinschaft Schwerte
3. Sergej Bereznev, Budogemeinschaft Schwerte

### Traditionelle Form Dan-Klasse

1. Guido Böse, Budogemeinschaft Schwerte
2. Reinhold Harenbrock, Budogemeinschaft Schwerte
3. Sergej Bereznev, Budogemeinschaft Schwerte

### Freestyle-Form Dan-Klasse

1. Guido Böse, Budogemeinschaft Schwerte
2. Reinhold Harenbrock, Budogemeinschaft Schwerte
3. Simon Pfeifer, Plettenberger Sportclub

### Waffenform

1. Guido Böse, Budogemeinschaft Schwerte
2. Meike Betzler, Plettenberger Sportclub
3. David Bruchholder, TSV Victoria Clarholz

### Partnerform

1. Meike Betzler/Simon Pfeifer, Plettenberger Sportclub
2. Jannis Wege/Jonas Wege, Plettenberger Sportclub
3. Anuscha Loza/Marie Repgen, Plettenberger Sportclub

### Bruchtest Dan-Klasse

1. Daniel Gonzalez, SVA Gütersloh
2. Tobias Lohre, Budogemeinschaft Schwerte
3. Sergej Bereznev, Budogemeinschaft Schwerte





## Waffen im Hapkido

### Das Schwert (Kum)

Die Kampfkunst des Hapkido entstand in ihrem System in den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit unterrichtete Großmeister Choi Yung Sul seine ersten Schüler in Korea. Als Waffe galt das traditionelle Schwert zu dieser Zeit bereits als überholt, wenn auch japanische Offiziere im Zweiten Weltkrieg noch ein Schwert führten, dieses jedoch eher als Statussymbol und nicht um es im Kampf zu nutzen.

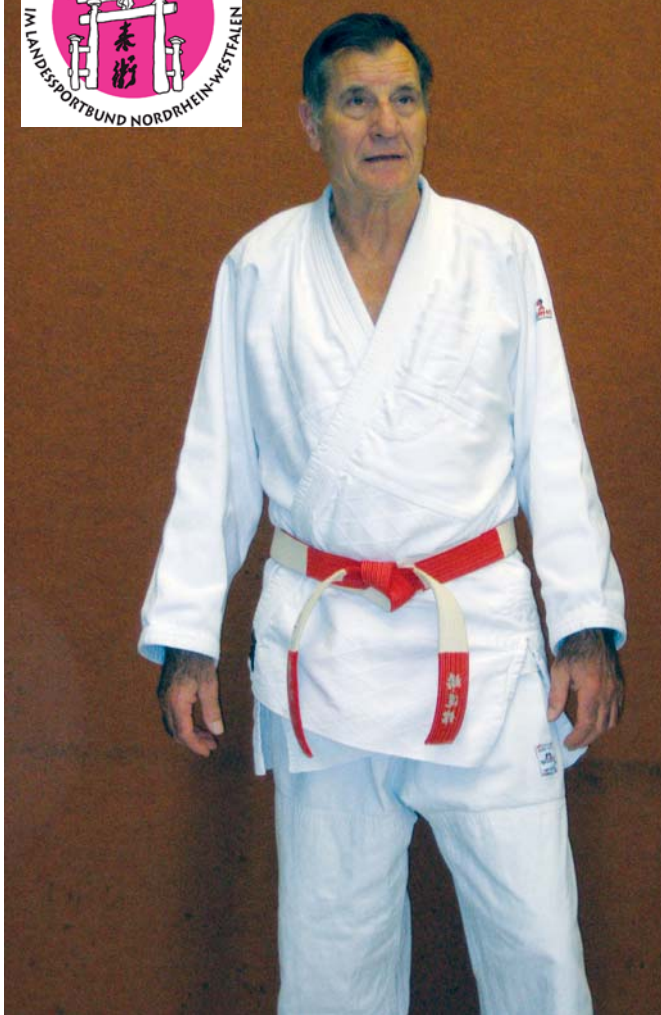
Demzufolge hat sich im Hapkido auch kein eigenes Schwertsystem entwickelt. Großmeister Choi Yung Sul und Ji Han Jae brachten mit ihrem Wissen nur die Waffentechniken in das System ein, die sie in der Selbstverteidigung für effektiv und praktikabel beurteilten. Diese Techniken berufen sich auf die traditionellen koreanischen Künste und bilden eine Mischung aus geraden und kreisförmigen Bewegungen, wobei diese aber immer kurz und schnell und in ihrer Wirkung abschließend sind. Viele dieser Bewegungen lassen sich in ähnlicher Form auch in chinesischen oder japanischen Systemen wiederfinden. Auch wenn das Schwert heute vorrangig eine antiquierte Waffe darstellt und die Wahrscheinlichkeit, dieses in einer Kampfsituation gebrauchen zu müssen, nicht gegeben ist, wird der Umgang mit dem Schwert im Hapkido dennoch weiterhin trainiert. Denn mentale Fähigkeiten wie Konzentration und Entwicklung der geistigen Stärke sowie die Körperbeherrschung werden hierdurch entscheidend gefördert und des weiteren lassen sich die erlernten technischen Fähigkeiten auf in der Praxis vergleichbare Alltagsgegenstände umsetzen. Im Hapkido sind beim Schwertraining im Gegensatz zum japanischen laido nicht die betont rituellen und formalen oder wie im Kumdo oder Kendo die sportlichen Aspekte enthalten, sondern hier beschränkt es sich in erster Linie auf ein praxisbezogenes Repertoire von einfachen, effektiven Blöcken und Gegenangriffen.

Schwerttechniken werden in den koreanischen Hapkidosystemen üblicherweise ab dem 4. Dan unterrichtet. Hierbei trainiert man hauptsächlich mit dem langen, zweihändig zu führenden Schwert, darüber hinaus aber auch mit dem kurzen Schwert, oder häufig gleichzeitig mit zwei Langschwertern. Zur Beherrschung fortgeschrittener Schwerttechniken praktizieren die daran interessierten Hapkido-Inüblicher Weise zusätzlich ein anderes System wie Kumdo oder Kuk Sool Won.

Wie bei allen Hapkido Techniken so gilt es auch bei der Anwendung von Schwerttechniken immer auf die Abwehr eines Angriffes zu zielen und den Gegner dabei so wenig wie möglich zu verletzen. Erlaubte Zielpunkte sind in erster Linie Hände und Unterarme, wobei Schwertstreiche gegen die Arme den Angreifer entwaffnen sollen sowie Knie und Knöchel, um den Angreifer unbeweglich zu machen. Bei traditionellen Hapkido-Techniken wird der Ki-Zeigefinger auch beim Griff des Schwertes gestreckt, um den Ki-Fluss in die Arme nicht zu unterbrechen. Wegen der Verletzlichkeit des Fingers wird dieses inzwischen aber häufig nicht mehr praktiziert.

Detlef Klos





## Die Jiu-Jitsu Union NW gratuliert

# Herzlichen Glückwunsch Jochen Kohnert!

Ein Gespräch in den letzten Tagen: „Weißt Du schon, Jochen wird 70.“ - „Ach ja, welcher Jochen eigentlich?“ - „Na, der Jochen Kohnert.“ - „Unser Jochen aus der Jiu-Jitsu-Union? Der noch immer auf der Matte steht? Unser Prüfungswart? Da hast Du Dich im Datum geirrt.“ - „Nein, wenn ich es Dir sage. Frag doch den Manfred oder den Draganski.“ - „Ich kann es nicht glauben, aber dann wird es wohl stimmen.“

Es stimmt. Jochen Kohnert feiert im Januar 2012 seinen runden Geburtstag und steht auf der Matte wie immer. Er, der Deutscher Meister im Bodenturnen war und nur durch die Westernreihe „Billy Jenkins“ zu den asiatischen Kampfkünsten kam. Hier waren nämlich immer am Ende eines Heftes Abwehrtechniken aus dem Jiu-Jitsu abgedruckt, die er immer ausprobierte. Jochen wollte aber nicht immer auf die nächste Billy-Jenkins-Ausgabe warten und meldete sich deshalb in einem Judoclub in Düsseldorf an. Hier bestand er dann drei Jahre später auch die Prüfung zum 1. Dan im Judo. Vier weitere Dan-Grade sollten folgen. Das Judo reichte ihm nicht aus und so begann er auch mit dem Jiu-Jitsu. Im Jiu-Kampf wurde er dann mehrfacher Deutscher Meister und einmal Europameister. Inzwischen trägt er im Jiu-Jitsu auch den 9. Dan.

Jochen Kohnert hatte sich schnell einen Namen gemacht und war als sehr guter Budoka in zwei Hagerer Judoschulen als Trainer tätig. Eine dieser Schulen übernahm er 1979 und etablierte sich mit seinem Budoclub Asahi in Hagen bis heute. Kohnert unterrichtet in dieser Schule die traditionellen japanischen Kampfsportarten - Jiu-Jitsu, Judo und Karate. Seine bekanntesten Lehrer und Prüfer im Jiu-Jitsu sind: Erich Rahn, 10. Dan, Josef Ebetschhuber, 10. Dan, Robert Tobler, 10. Dan und Professor Morris, 7. Dan. Im Judo sind es: Kenshiro Abe, 9. Dan, Morioka, 8. Dan, Tokio Hirano, 8. Dan, Kimura und Opa Schutte.



Seine ruhige und sachliche Art und seine ausgefeilte Technik haben ihn im In- und Ausland zu einem gefragten Lehrgangleiter werden lassen. Er war in den Verbänden JJV Erich Rahn, DJJU, WJJC, IBF, DVWS, BAE, DJB und DDK u.a. als Technischer Berater, Fachwart, Cheftrainer, Disziplinpräsident und Kampfrichterobmann eingesetzt. Aktuell ist er weiterhin als Prüfungswart für die Jiu-Jitsu Union NW unterwegs.

Und genau darauf ist die Jiu-Jitsu Union NW natürlich auch stolz, so einen Spitzenbudoka in seinen Reihen zu haben. Die Jiu-Jitsu Union NW gratuliert dir recht herzlich und hofft auf viele weitere Jahre Training und Diskussion auf und neben der Matte.

Text und Fotos: Thomas Meister



## Dan-Prüfer-Seminar

# Sicherung der Qualität durch regelmäßiges Treffen

Es war mal wieder so weit. Jochen Kohnert (9. Dan Jiu-Jitsu) begrüßte die hohen Dan-Träger der Jiu-Jitsu Union NW, die sich wieder trafen, um Aktuelles und Neuerungen rund um den Verband zu diskutieren und umzusetzen. Bevor man in die Diskussion einstieg, wurde dem neuen 5. Dan, Dieter Gobien, nochmals gratuliert. Der 5. Dan ist die höchste Graduierung im Jiu-Jitsu, die durch Prüfungen erreicht werden kann.

Nach genügend Huldigungen ging es dann aber auf die Matte. Aktuelle Übergriffe auf der Straße machen deutlich, dass ein Angriff nicht endet, wenn ein Opfer am Boden liegt. Es wird häufig noch mehrmals nachgetreten. Jochen Kohnert zeigte deshalb Abwehrtechniken aus der Bodenlage und demonstrierte somit Techniken, die möglich sind, um Schwerverletzungen zu vermeiden. Peter Schneider aus



Schleswig-Holstein war der Einladung von Kohnert gefolgt und zeigte Techniken für die Abwehr gegen Kragenfassen und Nelson. Nach einer kurzen Pause rundete René Roesse den Tag mit Karatetechniken ab. Alle Teilnehmer waren bei den Einheiten fleißig und begeistert dabei.

Am nächsten Tag wurde weiter über Themen diskutiert, aber auch trainiert. Peter Schneider zeigte Abwehren gegen Körperumklammerungen. Die Bewegung tat ganz gut, um später wieder über Neuerungen zu sprechen. Die Teilnehmer hatten neben Diskussion und Training aber auch wieder viel Spaß und waren froh, mal wieder in dieser Runde zusammengekommen zu sein. Alle sind bereits gespannt auf das nächste Zusammenkommen im Jahr 2012.

**Text: Thomas Meister**  
**Fotos: Jochen Kohnert**

## Tonfa-Training in Schwerte

# Bernd Adwernat (2. Dan Jiu-Jitsu) zeigt den Umgang

Während eines besonderen Trainingsabends übten die Sportler des Bujutsu Schwerte und einige Gäste aus dem JC Holzwickede, Abteilung Jiu-Jitsu, unter Anleitung von Trainer Bernd Adwernat, 2. Dan Jiu-Jitsu, zwei Stunden lang den Umgang mit dem Tonfa. Die klassische Kobudo-Waffe Tonfa stammt von den Ryu Kyu Inseln und wurde vor langer Zeit von den dortigen Bauern als Verteidigungsmittel gegen die Samurai-Schwerter der Adligen benutzt. In letzter Zeit hat das Tonfa jedoch erneut große Bedeutung als Einsatzmittel der Polizei auf der ganzen Welt erlangt.

Während das antike Kobudo (auch „Waffenkarate“) die Beherrschung einer Karate-Stilrichtung und den beidhändigen Einsatz je eines Tonfa voraussetzt, werden beim „Modern Tonfa“ Techniken ausschließlich mit einem Tonfa trainiert. Bernd stellte deutlich die Unterschiede zwischen dem klassischen Kobudo und den modernen Tonfatechniken dar. Diese Unterschiede liegen in erster Linie in den größeren Distanzen und weiten Ständen beim Kobudo zur Abwehr eines Schwertes und den nahen, kurzen und sparsamen Techniken, die im „Modern Tonfa“ aus Wing Tsun und Escrima entwickelt wur-

den. Jedoch finden sich auch beim „Modern Tonfa“ die „guten alten Hebeltechniken“ des Jiu-Jitsu wieder, die sowohl mit und ohne Tonfa ausgeführt werden können. Diese tonfaunterstützten Hebel wurden am Ende der eintönigen Block-/Schlagtechnikübungen von den Sportlern mit großer Begeisterung und deutlich sichtbaren Schmerzen ausgeführt.

Bernd Adwernat erlernte sowohl das Jiu-Jitsu als auch den kobudomäßigen Umgang mit dem Tonfa bereits in den frühen 80er-Jahren vom Kobudo Renshi (Großmeister) und Kobudo Kwai Gründer, dem Leitenden Kriminaldirektor beim LKA Dr. jur. Georg Stiebler. Als Gründungsmitglied der ebenfalls von Dr. Stiebler ins Leben gerufenen „Landeskarategruppe der Polizei NRW“ und bei diversen Auslandsaufenthalten hatte Bernd Adwernat auch Gelegenheit, philippinische Kampfkünste wie Pencak Silat, Kali und Escrima kennenzulernen. Mehrere Jahre trainierte er bei Reinhold Sell Aikido und bei diversen Trainern der Jiu-Jitsu Union. Bernd war Gründungsmitglied des Bujutsu Schwerte und hatte lange Zeit in „seinem Verein“ als Cheftrainer gewirkt. Zusätzlich zu dem bereits vor langer Zeit bei Dr. Stiebler erlernten klassischen Kobudo wurde Bernd Adwernat erst vor kurzem bei der Polizei NRW zum Tonfa (EMS)-Trainer für die Polizei ausgebildet. Er unterrichtet die Polizeibeamten in der Anwendung des Tonfa als Verteidigungs- und Immobilisationsmittel.

Alle am Lehrgang des Bujutsu teilnehmenden Sportler waren sich einig, dass diesem „Schnupperkurs Tonfa“ noch eine Fortsetzung folgen muss.

**Uwe Lindenberg**





## Jahresabschlusslehrgang

# Hochkarätige Dozenten beenden ein erfolgreiches Jahr

Die Jiu-Jitsu Union Nordrhein Westfalen bot seinen Mitgliedern zum Abschluss der Lehrgangsserie im Jahr 2011 noch ein Highlight. Heinz Görts (1. Dan Aikido) zeigte in seiner Kampfsportart sein Können, Thorsten Jokiel (4. Dan Goju Ryu Karate) begeisterte auf der Nebenmatte und Jhonny Bernaschewice (8. Dan Chi Ryu Aiki-Jitsu) war extra aus Belgien angereist, um die Teilnehmer zu begeistern. Im Anschluss saßen alle noch zusammen und gönnten sich das verdiente Essen und Trinken. Aber bevor alles zu Ende war eröffnete Dr. Manfred Suppa (1. Vorsitzender JJU-NW) offiziell mit ein paar einleitenden Worten die Veranstaltung. Manfred wollte den Lehrgang aber nicht durch seine Worte aufhalten. Man war ja nicht zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.

Die Sportler verteilten sich dann recht schnell auf die einzelnen Matten und begannen mit den entsprechenden Aufwärmübungen, wobei jeder Referent seine eigenen Tricks hatte, um die Körpertemperaturen zu steigern. Spannend war es natürlich auf der Aikido-Matte, da man jetzt einmal die im Jiu ebenfalls enthaltenen Techniken von einem Aikido-Experten ausgeführt sehen konnte. Es durfte natürlich nicht nur geschaut und bewundert werden, sondern auch trainiert. Es wurde







gehebelt, gedreht, gefallen - bis nichts mehr ging. Oder besser - bis Karate an der Reihe war. Mit Schlägen und Tritten ging es weiter (also wenn man mal einen Teilnehmer betrachtet, der alles mitmachte. Es war schließlich Action auf drei Matten). Beim Karate wird natürlich selten ein Schulterwurf durchgeführt, aber es wurde hier auch schnell deutlich, dass nicht unbedingt geworfen werden muss. Vielleicht reicht teilweise ein Tritt schon aus und die Fronten sind geklärt. Sollten die Fronten nicht geklärt sein, kann man ja weitermachen.

Neben den beiden anderen Referenten war der Gast aus Belgien Jhonny Bernaschewice natürlich ein Magnet. Viele hatten seine Techniken im Vorfeld schon unter Youtube gefunden, aber live war die Sache dann natürlich noch genialer. Jhonny ist ein Kampfsportler durch und durch. Kompromisslos, hart, effizient und dabei noch sehr nett. Die Teilnehmer folgten seinen Worten und Taten und waren begeistert. In diesem Text wiederzugeben, was an diesem Tag auf den Matten los

war, ist nicht möglich. Man hätte dabei sein sollen. Der Judo-Club Holzwickede war als Ausrichter ebenso viel Wert wie die Referenten. Holzwickede hat ja bereits Erfahrung im Ausrichten von Dan-Prüfungen, aber Jahresabschlüsse mit anschließendem gemütlichen Beisammensein gehört auch nicht zu ihren täglichen Aufgaben. Aber sie hatten die Sache super organisiert und somit reibungslose Abläufe garantiert. Das Essen war klasse und getrunken wurde auch (im Lehrgangsbeitrag waren ein Essen und zwei Getränke bereits enthalten). Die Jiu-Jitsu Union kann stolz auf solche Organisatoren sein. Danke! Das war es dann aber auch im Jahr 2011 mit Lehrgängen. Dieter Gobien als Lehrwart wird im Jahr 2012 wieder gefördert sein, um mit spannenden und aktuellen Lehrgangsthemen die Jiu-Kas auf die Matte zu locken.

**Text und Fotos: Thomas Meister**





Präzision der Schwertführung



## Iai Do-Lehrgang mit Werner Schmidt Sensei

„Das Leben ist immer ein Fortschreiten, und wenn man auch allgemein Kindheit, Jugend, Reife und Alter unterscheidet, so gibt es unendlich mehr Stufen, die der Mensch durchwandert, die sich nur nicht so recht bezeichnen lassen.“ - so spricht das Sprachgenie Wilhelm von Humboldt, der auf seinen „Sprachreisen“ auch das Japanische erforscht hat. Im Mittelpunkt des schöpferischen Strebens standen die Sprachen des Menschen, die Wilhelm von Humboldt Zeit seines Lebens als eins der wesentlichen Merkmale des Menschen erkennen und erforschen sollte. Für den Budoka sind die erlernten und zu erlernenden Bewegungen und Bewegungsformen ebenso ein 'sprachlicher' Ausdruck, wie es die Bewegungen eines (Ballett-)Tänzers sind: Bewegung als Ausdruck von menschlichen Könnens und von Kunst selbst. Alle Bewegungskünste streben nach Perfektion, Vollkommenheit und Harmonie. Wie schwer es jedoch ist, ein Schwert kunstvoll in einer Kata zu führen, davon konnten sich die Teilnehmer des Iai Do-Lehrgangs mit Werner Schmidt Sensei (5. Dan Iai Do) ein Bild machen.

Vorab wurde jedoch Friedrich Breitreutz geehrt. Es kamen drei Jubiläen zusammen. Zum einen besteht die Jiu Jitsu-Abteilung im TSV Viktoria Mülheim seit 33 Jahren, und zum anderen ist Friedrich Breitreutz seit 20 Jahren aktiv auf der Matte und führt seit zehn Jahren erfolgreich die Jiu Jitsu-Abteilung im TSV Viktoria Mülheim. Grund genug für Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu, Präsident KID/DJJB) und Josef Djakovic (7. Dan Jiu Jitsu, 1. Vorsitzender KID/DJJB) ein Geschenk in Anerkennung der langjährigen Leistungen zu überreichen. Dem Jiu-Jitsuka, der sich in der Kunst der waffenlosen Selbstverteidigung übt, sind Waffen wie Messer, Pistole oder Kurz- und Langstock - die Waffen des „Gegners“ - aus der Übungspraxis gut bekannt.

Werner Schmidt, der zunächst über das Wesen des Iai Do referierte und dann verschiedene Grundübungen vorstellte, stieg alsbald in die Iai Do Kata, die *Seitei-Iai* (das so genannte *Standard Iai [Do]*), ein. Die von Werner Schmidt ausgeübten verschiedenen Vorübungen (*suburi*) waren sowohl Einstieg in das Iai Do als auch als weitere Aufwärm- und Dehnungsprogramm gedacht. In der Wiederholung liegt der Schlüssel zum Erfolg: *Nukitsuke*, *Kiriotoshi*, *Tchiburi* und *Noto* im Stand und im Knien - der Zyklus zwischen Ziehen und Zurückführen des Schwertes in die Scheide - wurde wieder und wieder geübt, bis sich der Ablauf automatisiert hatte und man an die Fehlersuche und Verbesserung der Techniken der Kata gehen konnte. Die Teilnehmer vom Kyu- bis zum Dan-Grad übten nicht mit einem *Iai-to*, sondern mit einem *Bokken (Boku-to)*, dem Holzschwert, das, von geübter Hand geführt, ebenfalls eine sehr wirkungsvolle Waffe ist. Doch

hier stand nicht die Benutzung einer Waffe im Vordergrund, sondern die faszinierende Kampfkunst Iai Do. Ausgangspunkt für jede Iai Do Kata ist die Achtsamkeit oder erhöhte Aufmerksamkeit in Konzentration und Ruhe. Plötzlich taucht (vor dem geistigen Auge) ein Gegner auf und der Kampf beginnt: Es folgen präzise ausgeführte Techniken, die den oder die Gegner töten. Während der besiegte Gegner immer noch aufmerksam beobachtet wird, folgt das *tchiburi* (das Blut wird von der Klinge abgeschlagen bzw. tropft ab). Das Schwert wird in die Scheide zurückgeführt, jederzeit ist ein weiteres Schwertziehen möglich (*noto*). Die Ruhe ist wieder eingekehrt. Der Kreis schließt sich.

Schon anhand der Kata „Mae“, die einen der Schwerpunkte dieses Lehrgangs darstellen sollte, wurde deutlich, dass sich hinter einer „einfachen“ Kata - in den Grundzügen (scheinbar) schnell gelernt - eine Welt für sich verbirgt, die dem Übenden Schritt für Schritt verständlicher wird, je mehr er sich mit den vielen kleinen Details und dem „Warum?“ beschäftigt, weil die Kata nicht nur technisch ausgeführt werden muss, sondern technisch beherrscht und „verstanden“ werden muss. In diesem Punkt unterscheiden sich Jiu Jitsu und Iai Do überhaupt nicht, vielmehr sind sie Zweige, die aus dem mächtigen „Baum Budo“ herausgewachsen sind. Wer nun darauf sinnt, beide Künste nach ihrer Wirksamkeit, nach ihrem Wert oder nach dem Nützlichen zu vergleichen, und zwar mit dem Ziel, das Trennende zu finden, wird schnell in eine Sackgasse geraten. Vielmehr ist im Budo nach dem Verbindenden zu suchen. In jeder Kata spiegelt sich sehr pointiert das mögliche eigene Schicksal - eine Momentaufnahme im Leben - zwischen Sieg und Niederlage wider. Ziel von Kata ist es, das eigene Schicksal in die Hand zu nehmen und sich selbst zu erkennen und die Suche nach dem Selbst zu intensivieren. Alles hinterlässt (s)eine Spur und ist Bestandteil der ewigen Kette von Ursache und Wirkung, auch wenn man an sich selbst im Moment noch nicht so recht feststellen kann, welchen Erfolg das Üben dieser oder jener Technik für den jetzigen Status quo des (technischen) Könnens gebracht hat oder in Zukunft bringen wird.

Schon während des Lehrgangs konnten die angereisten Teilnehmer am Beispiel des von Werner Schmidt Sensei demonstrierten Iai Do beeindruckende Einblicke in die Welt des Schwertziehens gewinnen und erahnen, wie oft man Kata laufen muss, um mit der dargebotenen Genauigkeit, Leichtigkeit und Freude das Schwert als „natürlichen“ Bestandteil von Körper, Geist und Seele in einem immer wiederkehrenden Kreislauf von Handeln und Nicht-Handeln betrachten zu dürfen. Vielen Dank an Werner Schmidt Sensei für seinen gelungenen Lehrgang im Iai Do, der uns viele fesselnde Einblicke in die faszinierende Kunst des Schwertziehens - dem Iai Do - ermöglichte.

Text: Bernd Kampmann, Andreas Dolny, Volker Schwarz  
Fotos: Bernd Kampmann



## Kyu-Lehrgang

# Schlag- und Trittabwehren mit Dirk Lunnemann

Wer sich mit Abwehren von Fauststößen beschäftigt, muss sich zunächst mit den Fauststößen selbst beschäftigen. Denn man kann erst dann Fauststöße sicher und präzise abwehren, wenn man überhaupt weiß, „was auf einen zukommt.“ Wie schnell eine Faust auf uns „zukommen“ kann, das sollten die zahlreichen Teilnehmer des Lehrgangs *Schlag- und Tritttechniken/Abwehr gegen Schlag- und Tritttechniken* lernen. Dieser fand im Dojo des Bushido Düsseldorf unter der fachkundigen Leitung von Dirk Lunnemann (4. Dan Jiu Jitsu) statt. Schon in der Aufwärmphase wurde Wert auf die Koordination der Arme sowie die Schritttechnik bei Fauststößen gelegt. Um es vorweg zu nehmen: An diesem Nachmittag ist keiner der Lehrgangsteilnehmer mit weniger als 1.000 Fauststoßtechniken nach Hause gegangen! Im anschließenden Training der Grundschule des geraden Fauststoßes wurde die Schritttechnik im Wechsel mit Kurzsprints erübt, um die Wichtigkeit der Fußstellung sowie der Hüfte zu erfahren. Schlagübungen wurden im Partnertraining präzisiert und in der Geschwindigkeit erhöht. An diesem Punkt wurde deutlich, dass nun auch die Abwehrbewegungen ein höheres Tempo erreichen mussten. Hierzu kamen zunächst lediglich zwei Abwehrtechniken zum Einsatz. Diese wurden durch viele Wiederholungen und Partnerwechsel „eingeschliffen“. Eine dritte Abwehrtechnik wurde zur Abwehr eines Schwingers eingesetzt und ebenfalls in den Kreis der zu wiederholenden Techniken aufgenommen.

Weil auch der Jiu-Jitsukas im Faustkampf nicht unfehlbar ist, musste die für Boxer typische Deckung hinzugenommen werden. Dies war eine besondere Erfahrung, weil wir - mit Blick auf den Aspekt der realistischen Selbstverteidigung - nicht mit Boxhandschuhen arbeiten wollten. Die eifrigen Teilnehmer des Lehrgangs schenkten sich nichts, so dass nach dem Lehrgang auch der eine oder andere blaue



Schrittfolge und Technik in Einklang bringen (links); früh blocken (oben)

Fleck die Unterarme zieren sollte. Da man solch eine Deckung ohne erhebliche Übung nicht lange halten kann, musste nun der „Notausgang“ gefunden werden. Die nunmehr folgende Abwehrtechnik des Lehrgangs kombinierte das vorher gelernte auf sinnvolle und nachvollziehbare Art und Weise. Schläge und Tritte gehören in der Kampfkunst, dem Kampfsport und in der Selbstverteidigung zum Repertoire vieler Kämpfer. Die sinnvolle Kombination von Schlägen und Tritten ist hier sehr wichtig. Somit durften die Tritte bei diesem Lehrgang nicht zu kurz kommen. Der letzte Teil des Lehrgangs beschäftigte sich mit der Distanzverkürzung bei Fußtrittabwehren. Hierbei fanden sich die vorher eingeübten Elemente der Fauststoßabwehren wieder, so dass der Abend einen runden Ausklang fand. Ich möchte mich bei allen Lehrgangsteilnehmern für den eifrigen und motivierten Einsatz ohne Pausen bedanken.

Dirk Lunnemann

## Jugendlehrgang des DJJB

Budokas im Alter von zwölf bis 17 Jahren trafen sich beim Jugendlehrgang im Dojo des VfB Erftstadt. Nach einem abwechslungsreichen Aufwärmtraining mit vielen Lauf- und Fangspielen wurde die Fallschule geübt. Zunächst wurde die Vorwärts- und Rückwärtsrolle kontrolliert und auf allgemeine Fehler hingewiesen, um danach zum eigentlichen Thema dieses Lehrgangs über zu gehen: Gewaltprävention, also frühzeitiges Erkennen eines Angriffs und Möglichkeiten zur Vermeidung einer Auseinandersetzung. Der erste Schritt war der Versuch, die Auseinandersetzung verbal im Keim zu ersticken. Viele „Stopp“- und „Halt“-Rufe schallten durch das Dojo. Bei der Simulation weiterer Konfliktbereitschaft seitens eines Angreifers wurden die Rufe durch gezielt ausgeführte Fauststöße verstärkt. Das stärkt die Verteidigungsbereitschaft. Doch die Basis einer guten Abwehrtechnik ist das Üben der Grundtechniken - das Blocken und Ausweichen. Erst dann begann das Training einer passenden Technik. Die Techniken wurden zunächst paarweise aus den Grundstellungen vertieft, danach wurden sie aus Überraschungsmomenten in Form von Drei-Mann-Aktionen und Angriffen aus verschiedenen Richtungen geübt. Die Schüler stellten schnell fest, dass in solchen Situationen die Fuß- und Beinstellungen sowie die Arm- und Körperhaltungen nicht so kontrolliert werden können, wie es in den Standardsituationen möglich ist. Zum Schluss gilt mein Lob den fleißigen Budokas - das Ziel, den Überraschungsmoment (aktiv und passiv) zu überwinden und die Techniken kontrolliert auszuführen, haben sie alle mit Bravour erreicht. Für mich war es schöner Nachmittag mit tollen Teilnehmern.

André Rasche



Grundtechniken waren gefragt

Empfindliche Körperstellen punktgenau treffen



## Dan-Lehrgang mit Dieter Lösgen

Kürzlich fand ein interessanter Lehrgang mit unserem Präsidenten Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu) beim TBF Essen - dem Dojo Dieter Lösgens - statt. Für diesen für Dan-Träger konzipierten Lehrgang hatte Sensei Dieter Lösgen das Thema „Die korrekte Ausführung von Hebeln im Jiu-Jitsu“ gewählt. - Hebel nehmen unter den Techniken im Jiu Jitsu eine besondere Rolle ein. Ihre Ausführung muss präzise erfolgen, denn die Wirkung eines Hebels wird nur dann erzielt, wenn beim Einsatz des Hebels (ob Finger, Handgelenk, Arm, Schulter etc.) die Anatomie des Menschen berücksichtigt wird. Somit ist die Kenntnis der menschlichen Anatomie sicherlich nützlich. Das Üben der Hebel erfolgt in der Regel mit dem Partner, so dass jeder einmal in der Rolle von Uke und einmal in der Rolle von Tori den oder Hebel und die Wirkung erfährt. Hierbei macht man schnell die Erfahrung, dass Hebel ungemein schmerzhaft und somit wirkungsvoll sein können - in der Situation der Selbstverteidigung müssen sie es sein, sonst verliert die Selbstverteidigung ihre Wirkung. Daher ist beim Üben der Hebel stets mit Vorsicht und buchstäblichem „Fingerspitzengefühl“ vorzugehen und die richtige Durchführung sowie die „Dosierung“ des Hebels (von „Ich spüre/merke nichts ...“ bis zu „Zieh den Hebel nicht zu hart ...!“) ist gleichermaßen zu beachten.

Dieter Lösgen, der über profunde Kenntnisse der Anatomie des Menschen verfügt und seit Jahrzehnten nicht nur auf der Matte als Meister des Jiu Jitsu agiert, sondern sich in seiner zweiten Berufung der Gesundheit des Menschen verschrieben hat, wies während des Lehrgangs in kleinen theoretischen Einheiten stets auf die Details der Technik mit Blick auf die Anatomie des Menschen hin. Inhaltlich wurde die Ausführung dreier Grundhebel detailliert geübt, um dann

im Abwehrverhalten gegen diverse Angriffe diese Hebel flexibel einzusetzen. Es war schließlich ein Dan-Lehrgang. So wurden zunächst Grundhebel als Partnerübung ausgeführt, die dann in einem Folgeschritt aus der Abwehrbewegung heraus erfolgen sollten. Wichtiges Merkmal dieses Lehrgangs war der Punkt Fehlererkennung und Diagnose, denn es ging nicht nur um das Feilen an den Techniken, sondern auch um die Schärfung des Bewusstseins, dass Hebeltechniken mit einer höchstmöglichen Präzision vermittelt werden müssen. Insbesondere Kyu-Grade, die in „Erstkontakt“ mit Hebeltechniken geraten, muss dieser fast „unsichtbare Mechanismus“ einer Hebeltechnik deutlich gemacht werden. Je mehr Hebeltechniken korrekt und mit Erfolg ausgeführt werden, desto eher wird sich der Übende mit der Technik selbst anfreunden und die Hebeltechnik als natürli-



Mit dem Revers arbeiten und hebeln

Blocken und fassen



ches (in der Bewegungssituation notwendige) Element der Technik erkennen und akzeptieren. Die mögliche Erfahrung „Das klappt nicht ...“ muss schnellstens durch die Erfahrung „Das klappt ja ...!“ ersetzt werden. Der Vorteil der Hebeltechnik ist hierbei in den Vordergrund zu stellen, denn Hebel sind nicht nur anspruchsvolle Bewegungsformen (der Weg in den Hebel ist Bewegung, der korrekt ausgeführte Hebel verhindert Bewegung), sondern - richtig eingesetzt - auch sehr wirkungsvolle Mittel der Selbstverteidigung. So zeigte Dieter Lösgen die Möglichkeiten der Hebel, wies auf Feinheiten hin, und zwischendurch gab es immer wieder Phasen mit lockerer Gymnastik, um Verspannungen vorzubeugen. Fazit: Es war ein sehr intensiver Lehrgang, wobei viele Details verdeutlicht wurden und in sehr hohem Maße eine Stimmigkeit von theoretischen Anteilen mit praktischen Übungsphasen erreicht werden konnte. Wir freuen uns alle auf die nächste Unterrichtseinheit mit Dieter Lösgen.

Text: Bernd Kampmann, Andreas Dolny, Volker Schwarz  
Fotos: Bernd Kampmann



# Dan-Prüfungen beim Bujindo Mülheim

Ein Edelstein wird ohne Reiben nicht blank, ein Mensch ohne Prüfungen nicht vollkommen. - Dieses Motto eines unbekanntes japanischen Verfassers hatten sich die zwei Prüflinge wohl auf ihre Fahnen geschrieben, als sie zur zweiten Dan-Prüfung im Jahr 2011 antraten, um vor dem Prüfungskomitee von KID/DJJB ihr Können unter Beweis zu stellen und darüber hinaus sowohl sich als auch den Anwesenden mit einem überzeugenden Ausdruck zu zeigen, dass sie ihr Prüfungsprogramm auch unter diesen besonderen Bedingungen beherrschen und das „Leuchten in den Augen“ dabei nicht verlieren würden.

Tags zuvor konnten sich die Dan-Anwärter noch einmal auf einem Lehrgang unter der Leitung von Dieter Mäß (7. Dan Jiu Jitsu) den einen oder anderen Tipp holen, denn Dieter Mäß hatte am Vortag spezielle Themen aus den Prüfungsprogrammen für Dan-Träger in den Mittelpunkt seines Dan-Lehrgangs gestellt. Der Sonntag sollte den beiden Jiu-Jitsukas schließlich viel abverlangen. Am Prüfertisch saßen bekannte Prüfer: Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu, Bundestrainer), Josef Djakovic (7. Dan Jiu Jitsu, Erster Vorsitzender DJJB/KID) und Bernd Kampmann (6. Dan Jiu Jitsu). In einer entspannten, konzentrierten Atmosphäre zeigten die Prüflinge überzeugende Ausschnitte aus ihrem Repertoire - denn das gesamte Können und Wissen kann man auch auf einer Dan-Prüfung, die dem Geprüften subjektiv so unendlich lang vorkommt, nicht zeigen. Die unzähligen Techniken, Bewegungen und ergreifenden Momente des Tages allein in Worten einzufangen, ist weder vor Ort noch an dieser Stelle möglich; den geduldigen und geschulten Augen der Prüfer entging aber nichts, hier zeigte sich die Wichtigkeit von Trennschärfe und Genauigkeit. Bei den Prüfern galt dies für die Bewertung des Gezeigten und Geleisteten, auf der Matte für die Qualität und Quantität der Prüfungsleistung. Beides gehört wiederum untrennbar zusammen. Was heißt das? - Es bedeutet, dass sich alle Prüflinge inhaltlich mit einem vorgeschriebenen Prüfungsprogramm auseinandersetzen mussten, wobei sie ihre Prüfungsleistungen mit sichtbarem Erfolg erbrachten, ihre individuellen „Noten“ mit einbrachten, und das Programm somit auf ihre eigene Art und Weise unterschiedlich „interpretierten“. In der inhaltlichen Homogenität und der unterschiedlichen „Interpretation“ (gleicher Angriff: unterschiedliche Abwehrtechnik) liegt die Stärke des dem DJJB eigenen Prüfungssystems, das einerseits auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Prüflinge eingeht, Spielräume lässt, aber andererseits auch die stetige Verbesserung der Qualität des Jiu Jitsu und die Einhaltung von sehr hohen Qualitätsstandards auf allen Ebenen garantiert.



Alle Prüflinge hatten zunächst als gemeinsame Aufgabe Kata. Nach der Demonstration von Kata fängt das Programm des einzelnen Prüflings erst an, denn es wird ein für den Gürtelgrad gültiger Querschnitt aus dem Technikkanon des DJJB verlangt, der an diesem Tag pro Prüfung durchweg eine Vielzahl von unterschiedlichsten Einzeltechniken vorsah. Nach der Technikdemonstration folgt in der Regel eine kurze Pause. Danach geht es für jeden Prüfling in den „Kreis“, und es zeigte sich auch diesmal wieder, dass die anwesenden Jiu-Jitsukas nicht nur für diesen einen Prüfungstag gelernt hatten, sondern dass sie auch in der Lage waren, schnell und gekonnt zu improvisieren. Schnelle Techniken folgten „wie aus der Pistole geschossen“ - Waffentechniken mit Pistole, Messer, Kurz- und Langstock kamen übrigens auch nicht zu kurz. Besonderes Augenmerk wurde in allen Teilbereichen der Prüfungen wie immer auf die Waffentechniken gelegt, schließlich geht insbesondere von Messern und Schusswaffen auch in der Abwehr derselben die größte Gefahr für einen selbst und für Unbeteiligte aus. Die Prüfungsleistung eines jeden Prüflings wurde in einem abschließenden Gespräch durch das Prüfungskomitee bewertet und benotet. - Es war ein erfreulicher Tag, und zwar für die Prüflinge, die Prüfer und die Zuschauer. Die Nationalhymnen Japans und Deutschlands rundeten die Zeremonie ab, gefolgt von dem Beifall der anwesenden Freunde, Eltern und Zuschauer, die nun endlich auf ihre Weise ihrer Begeisterung freien Lauf lassen konnten. Die Prüfung im Jiu Jitsu haben bestanden: Sven Schoolmann (VfB Erftstadt Zanshin Dojo) zum 1. Dan Jiu Jitsu und Alexander Galk (Sportfreunde 06 - Sterkrade) zum 1. Kyu Jiu Jitsu. Der DJJB gratuliert allen Prüflingen zur erbrachten Leistung und wünscht für den weiteren Weg alles Gute.

Text: Andreas Dolny und Volker Schwarz

Fotos: Denis Heinrich, Alexander Galk, Sven Schoolmann



Alexander Galk mit seinem Partner und Lehrer Frank Reichelt



Angriff Pistole am Kopf



Ausweichen gegen Faustschlag



Beide Prüflinge im Kreis

# VI. Internationaler der EJJU/DFJJ NRW



Randori zum Aufwärmen



Hebelkombination

Bereits Mitte Oktober wurde in Düsseldorf der Japantag veranstaltet. Mitte November 2011 weilte eine Delegation vom Nippon Budokan, dem Dachverband der Budo-Sportarten in Japan, in Nordrhein-Westfalen. Hochkarätige Dan-Träger aus verschiedenen japanischen Kampfsportarten demonstrierten ihr Können. Eingebettet zwischen diesen beiden Kultur- und Sportereignissen war Düsseldorf am ersten November-Wochenende auch Treffpunkt der internationalen Kampfkunstszene der Europäischen Ju Jitsu Union. Unter Schirmherrschaft ihres Präsidenten Hans Christoph Suhr (10. Dan) wurde der mittlerweile VI. Internationale Lehrgang vom Sakura Dojo der BSG Stadt Düsseldorf ausgerichtet.

Nach der Begrüßung durch Dojo-Leiter Karl Heinz Bergers (7. Dan, Renshi, Vizepräsident der EJJU/Germany) und Geschäftsführer Thomas Wittstock (2. Dan) eröffnete Krzysztof Staniszewski (8. Dan, Vizepräsident der EJJU, Technical Director for Poland) das internationale Budo-Seminar. Neben Karl-Heinz Bergers und Dr. Heinz Schorn (8. Dan Jiu Jitsu, 1. Vorsitzender des DFJJ LV NRW) und Krzysztof Staniszewski waren Andreas Kress (5. Dan, Geschäftsführer des DFJJ NW) und Jesus Potrero Galisteo (Soshi Soke und International President und Technical Direktor for International JuJutsu Onkochishin Ryu / Spanien) als Referenten eingeladen. Rund 110 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Polen und Spanien tummelten sich auf drei Tatamis, um von Freitag bis Sonntag neue Techniken zu lernen, aber auch altbekanntes wieder zu entdecken und sich in den Kampfkünsten auszutauschen.

Mit einem Workshop wurden am Freitagabend Interessierte und Anfänger in die Kampfkünste und Techniken der Selbstverteidigung eingeführt. Die traditionelle und auch philosophische Lehre der EJJU war gemeinsame Basis der Referenten, trotz persönlicher Schwerpunkte in der Lehre. Einfache Techniken und Kombinationen wechselten sich munter mit anspruchsvollen Kombinationen, Weiterführungs- und Gegentechniken ab. Besonders viel Spaß hatten die Referenten (und Ukes) bei den Atemi- und Hebeltechniken oder der Suche nach neuen bzw. bislang unbekanntenen Nervendruckpunkten. Dr. Heinz Schorn hatte sichtlich Spaß, Fehler in der Bewegungsleh-





# Ju-Jitsu Lehrgang in Düsseldorf

re gnadenlos mit Atemitechniken aufzudecken und mit seinen mittlerweile berüchtigten Hebeln zum Abschluss zu bringen. Andreas Kress zeigte die Unterschiede zwischen der Aikido-, Judo- und Jiu Jitsu-Fallschule auf und vermittelte in kurzen Kombinationen Möglichkeiten der Abwehr gegen bewaffnete Angriffe mit dem Messer. Kalla Bergers demonstrierte aus seinem Repertoire SV-Techniken mit Übergängen Stand-Boden-Stand. Krzysztof Staniszewski gab sein Wissen um die traditionelle Lehre dieser asiatischen Kampfkunst weiter. Er erläuterte die Techniken anhand geschichtlicher Beispiele und zeigte Teilnehmern „gnadenlos“ Optimierungsmöglichkeiten auf, bis die Techniken wirklich perfekt angewandt wurden.

Hauptreferent Soshi Soke Jesus Potrero Galisteo zeigte, dass spanisches Temperament und österreichischer Charme auch in dieser traditionellen Kampfkunst einen eigenen Stellenwert haben. Viele Techniken und Kombinationen wurden als Choreografien einprägsam vermittelt und wir lernten so u.a. mittels Hebeltechniken unseren Uke die Tonleiter singen zu lassen. Der letzte Seminartag wurde durch Tino Berg eingeläutet. Mit lauter Musik, Witz, Charme und Elementen aus dem Tae Bo, Rhythmus und viel Bewegung zauberte er bereits nach wenigen Minuten ein Lachen auf alle Gesichter und nach rund 30 Minuten Power-Aufwärmgymnastik waren alle Teilnehmer für die abschließenden Unterrichtseinheiten bereit. Anfänger wie Dan-Träger hatten sichtlich Spaß und konnten nicht nur neue Techniken mitnehmen sondern bestehende Freundschaften auffrischen und neue Kontakte knüpfen. Um 14:00 Uhr endete am Sonntag das Seminar mit dem traditionellen Abgrüßen. „Die wahren Helden dieses Lehrgangs sind die Mädels hinter der Front, die um 6.00 Uhr das Frühstück zaubern und bis nachts Essen und Trinken bereit halten!“ Mit diesem Zitat von Andreas Kress möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer auch beim Organisationsteam und der Küchenmannschaft des Sakura-Dojo und der Band bedanken - das war Spitze! In diesem Sinne: O jama shimashita. Jaa mata!

Text: K.-H. Muhs  
Fotos: Markus Speckkamp

Das Detail macht  
den Unterschied in  
der Wirkung



Hebeltechniken  
mit Nachwir-  
kungen



## Interview mit Andreas Kress

E-Mail: kress.andreas@t-online.de  
Katana Köln

Andreas Kress ist im Deutschen Fachsportverband für Jiu Jitsu, Landesverband NRW, kein Unbekannter. Als Geschäftsführer des DFJJ NW, Sportlicher Leiter und Trainer im Katana Köln mit den Sparten Jiu Jitsu und Shaolin Kung Fu sowie als Geschäftsführer der IG Budo Köln und als 2. Vorsitzender im Stadtsportbezirk Köln 5 ist Andy Kress auch im Kölner Sportbereich aktiv und aus der Kölner Sportszene nicht wegzudenken. Andreas Kress ist mittlerweile 49+ Jahre alt und verheiratet. Seine Tochter war bis zur Aufnahme ihres Studiums über viele Jahre im Katana als Übungsleiterin im Kinder- und Jugendbereich tätig.

**Guten Morgen Andy, auf Veldenz kennst dich jeder mit Pfeil und Bogen oder der Gitarre in der Hand. Davon abgesehen organisierst du Veldenz seit mehr als zehn Jahren. Was weniger bekannt ist, ist dein sportlicher Werdegang und wie du zu deiner jetzigen Funktion gekommen bist. Kannst du uns dazu etwas erzählen?**

Ja sicher. Im Moment passt es ganz gut. Das Bogenschießturnier beginnt erst in einer Stunde. Wie ich zum Kampfsport gekommen bin - das ist schnell erzählt. Ich habe mit zehn Jahren in der Schule mal ganz furchterlich eins auf die Brezel gekriegt, und da habe ich mir geschworen - NIE WIEDER! Und so ist es, seit damals wurde ich nie wieder attackiert. Angefangen habe ich mit Judo. Judo war ein schöner Einstieg in den Kampfsport, aber irgendetwas fehlte mir. Auf der Suche nach der für mich richtigen Kampfsportart wechselte ich dann mit 16 Jahren zum Jiu Jitsu. 1988 musste ich aus beruflichen Gründen nach Köln umziehen. Da ich zu dem Zeitpunkt keinen geeigneten Jiu Jitsu Verein in der Nähe meines Wohnortes fand, trainierte ich zunächst Shaolin Kung Fu. Vielleicht hat mich ja Bruce Lee inspiriert. Auf jeden Fall hatten es mir die harmonischen und doch komplexen Bewegungsabläufe angetan - unter Reinhard Blankenburg und Sifu Seet Chor Thong. Zwischendurch war ich auch als Trainer bei Kazim Keles, dem Trainer der türkischen Karate-Nationalmannschaft, tätig. Ich hatte in diesem jedoch ein Ideal - ich wollte Kampfkunst als Breitensport auch finanziell nicht so gut gestellten Schülern anbieten. Dafür waren die kommerziell aufgestellten privaten Kampfkunstschulen mit relativ hohen Beiträgen nicht so gut geeignet. Deshalb gründete ich 1994 einen eigenen Verein. Da wir in den ersten Monaten noch kein Dojo hatten, trainierten wir zweimal wöchentlich im Grüngürtel - das war schon eine recht lustige Angelegenheit, so zwischen Joggern, Hunden und Freizeitsportlern. Zu Arnold Triestram bin ich eher per Zufall gekommen. Ich hatte ihn als Referent und Mensch während eines Lehrgangs kennengelernt. Und auf der Suche nach einem Trainer hat mir Arnold mit seiner Art Jiu Jitsu zu lehren am besten gefallen. Um diese Zeit herum bin ich dann mit meinem Verein auch dem DFJJ NW beigetreten. Um mich selbst weiterzubilden lernte ich selbst über viele Jahre hinweg parallel zum Trainingsbetrieb in meinem Verein zweimal wöchentlich in Düsseldorf bei Arnold Triestram. Rund eineinhalb Jahre habe ich diese Strecke Köln - Düsseldorf absolviert, um mit und von Arnold lernen zu dürfen. Eine Belastung, die sich für meine sportliche Entwicklung auf jeden Fall gelohnt hat. Zunächst war ich Pressewart und wurde 1997 dann als Geschäftsführer bestätigt. Im Shaolin Kung Fu wurde ich zum 2. Toan geprüft, im Jiu Jitsu bereite ich mich derzeit auf die Prüfung zum 5. Dan vor.

**Das sind eine Menge Informationen und zeitintensive ehrenamtliche Tätigkeiten. Bleibt da neben dem Beruf überhaupt noch Zeit für Hobbies und Familie?**

Das wird eng, aber bisher habe ich es immer ganz gut unter einen Hut gekriegt, zumal ich mich hier auf die Unterstützung meiner Familie verlassen kann. Neben dem Sport liebe ich das urlauben in Skandinavien, Motorrad fahren, anspruchsvolle Rock-Musik (also AC/DC, Kiss, Die Toten Hosen und Ähnliches), aber auch entspannende Indianermusik. Das Gitarre spielen oder Bogenschießen und Fliegenfischen helfen mir, zwischendurch abzuschalten und die Akkus wieder aufzuladen.

*Andy, danke für das Interview und die für uns neuen Informationen. Dann drücke ich dir für deinen Fußballclub (Eintracht Frankfurt) die Daumen zum raschen Wiederaufstieg und für das Bogenschießen eine ruhige Hand und viel Erfolg.*

Andy nutzte die Chance, sich mit seinem Uke Klaudia Müller intensiv auf die Prüfung zum 5. Dan vorzubereiten. Er absolvierte die Prüfung zum 5. Dan fehlerfrei. Herzlichen Glückwünsch!

## Interview mit Soshi Soke Jesus Potrero Galisteo

International JuJutsu Onkochishin Ryu (Spanien)  
International President und Technical Direktor

E-Mail: mariajesus@aon.at  
www.jujutsu-onkochishinryu.com

**Guten Tag Senior Potrero, spanisches Temperament kombiniert mit österreichischem Charme trifft man nicht jeden Tag auf der Tatami. Wie kam diese Kombination mit den Fähigkeiten in der Kampfkunst zustande?**

Ich bin 1966 in Cordoba (Spanien) geboren und begann mit acht Jahren mit dem Studium der Kampfkünste. Nach Abschluss der Schule und des Studiums war ich in Spanien als Polizist tätig, bevor ich 2003 von Spanien nach Österreich zog, um an der Universität Wien als Sporttrainer tätig zu werden. Wohnhaft in Wien unterrichtete ich seit 2003 an der Universität Wien in verschiedenen Kursen Kobudo-Okinawa und Dai Nippon Butokukai. Hier in Wien lernte ich auch meine Frau Maria kennen, die mit mir mein Faible für die Kampfkunst teilt und den 2. Dan besitzt. Im April 2004 wurde ich zum 6. Dan geprüft. Bereits vier Jahre später, im August 2008, wurde ich zum Soshi Soke ernannt. Mein Ju Jitsu Stil fand so auch internationale Anerkennung durch die World Ju-Jitsu Kobudo Organization und die Ju-jitsu Austria Federation.

Seine persönliche Position zur Kampfkunst erläutert Jesus Potrero so:

Es gibt viele Gründe, zwischen Kampfsport und Kampfkunst zu unterscheiden. Kampfsport, wie z.B. Judo, hat mittlerweile so viele wett-kampforientierte Regelungen, dass in den Dojos durch die Wettkämpfer überwiegend nur noch die erlaubten und davon die erfolgsversprechenden Techniken gelehrt und gelernt werden. Beruflich habe ich in Spanien die Erfahrung gemacht, dass wettkampforientierte Trainer oft ungesunde Aggressionen bei ihren Schülern wecken, die sich auch auf das Benehmen im Alltag auswirken. Ich möchte mit dieser persönlichen Position nicht die verantwortungsbewussten Trainer in eine dunkle Ecke stellen, die Traditionen und Werte vermitteln und als Erzieher und Multiplikatoren positive Akzente setzen. Für mich persönlich habe ich jedoch den Entschluss gefasst, in meiner Stilrichtung traditionell ohne Wettkampf zu unterrichten. Ich habe so auch die Möglichkeit, eine viel größere Bandbreite an Techniken zu lehren, wie es ein Wettkampffreglement erlauben würde. Ich möchte mit meiner Stilrichtung auch eine bestimmte Philosophie, Sozialerziehung, Disziplin und Kultur vermitteln. Ich lege in meinen Kursen und Trainings sehr großen Wert auf Konzentration und die Vermittlung der ethischen Werte. Über das Erlernen von Kultur und Ethik lernen wir, nicht kämpfen zu müssen.

Soshi Soke Jesus Potrero Galisteo unterrichtet neben seiner Tätigkeit an der Universität Wien in seinem eigenen Dojo eine kleine handverlesene Gruppe Schüler im JuJutsu Onkochishin Ryu. Er ist seit rund 20 Jahren international als Referent tätig.





Krzysztof Staniszewski, Dr. Heinz Schorn, Karl-Heinz Bergers, Jesus Potrero Galisteo und Andreas Kress (von links nach rechts)

## Interview mit Karl-Heinz (Kalla) Bergers

### 7. Dan Jiu-Jitsu, Renshi

Vizepräsident für die Europäische Jiu-Jitsu Union Deutschland (EJJU/Germany) / DFJJ-Fachlehrer für Jiu-Jitsu  
Prüferlizenz Jiu-Jitsu unbeschränkt

www.sakuradojo-duesseldorf.de

Am zweiten Lehrgangstag konnte ich Kalla Bergers zwischen zwei Unterrichtseinheiten „abfangen“ und dieses Interview führen. Seinen sportlichen Werdegang schilderte er mit folgenden Worten: „Ich kam 1973, nach verschiedenen sportlichen Aktivitäten wie Boxen und Shotokan-Karate, zum Judo und Ju-Jitsu. Mein erster Lehrer im Ju Jitsu war Sensei Karl-Heinz Stief, der den Schwerpunkt aber auf Judo gesetzt hat. Nach einigen erfolgreichen Wettkämpfen beschäftigte ich mich tiefgründiger mit Jiu-Jitsu. Auf der Suche nach persönlicher Weiterentwicklung im Budo sport lernte ich Arnold Triestram kennen. Seine eindrucksvolle Art der Ausbildung sowie seine Ausstrahlung als Mensch beeindruckten mich sehr und prägten meinen weiteren Lebensweg. Nach regelmäßigem und hartem Training legte ich Mitte der 80er-Jahre die Prüfung zum 1. Dan ab. Von nun an war ich auch Mitglied im Deutschen Fachsportverband für Jiu-Jitsu/NW. Seit 1987 unterrichte ich Jiu-Jitsu bei der Stadtverwaltung Düsseldorf und gründete hierzu mit Gleichgesinnten 1988 das Sakura-Dojo.“

**Dein Sport und dein Beruf sind eng miteinander verbunden. Wo liegen die Schwerpunkte im Beruf?**

Als Leiter des Einsatztrainings leite ich den Dienstsport für Vollzugsbeamte und führe spezielle Lehrgänge und Vorträge zum Thema „Kontrollierter Umgang mit Gewalt und Aggression“ durch. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Gewaltprävention. Darüber hinaus führen wir auch seit rund zehn Jahren spezielle Kurse für die Bereiche Frauenselbstverteidigung bzw. Gewalt in psychiatrischen Einrichtungen durch.

Seit Anfang 2000 wird Kalla Bergers regelmäßig zu internationalen Lehrgängen als Referent eingeladen, welches für ihn eine besondere Ehre ist. Im Juni 2006 wurde er durch den Präsidenten der EJJU, Hans Christoph Suhr, zum Delegierten der EJJU für Deutschland ernannt. Im Mai 2011 folgte auf der Vollversammlung der EJJU in Wien die Ernennung zum Vizepräsidenten der EJJU für Deutschland.

**Kalla, eine letzte Frage noch: Was war für dich in diesem Jahr der bewegendste Moment?**

„Das verheerende Erdbeben und der dadurch ausgelöste Tsunami haben in Japan eine menschliche Tragödie verursacht, deren Ausmaß und langfristige Folgen derzeit noch nicht zu ermessen sind. Angesichts der mehr als 15.500 Toten und der unzähligen Verletzten galten und gelten unser Mitgefühl und unsere Solidarität zuallererst den

Opfern und ihren Angehörigen. Es war uns ein dringendes Bedürfnis über die Bekundung unseres Mitgefühls hinaus auch praktische Hilfe zu leisten. Am 9. Juli 2011 wurde deshalb ein Benefizlehrgang organisiert, an dem trotz des kurzfristigen Termins sieben Vereine unseres Verbandes teilnahmen. Am Lehrgangsende konnten wir einen Erlös in Höhe von 500 € aus Spenden und Teilnehmergebühren der Japanhilfe überweisen.“

Neben Familie, Beruf und Sport laufen derzeit die ersten Vorbereitungen für das Jahr 2013, dann feiert das Sakura Dojo nämlich sein 25-jähriges Jubiläum.

## Interview mit Krzysztof Staniszewski

### 8. Dan Ju Jitsu der EJJU

Vizepräsident der EJJU / Technischer Direktor für Polen

E-Mail: aquami@wp.pl  
www.jujitsu.poznam.org

Krzysztof Staniszewski trainiert seit 38 Jahren traditionelles Jiu Jitsu. Sein ruhiger und präziser Stil fesseln auf internationalen Lehrgängen Jung und Alt. In einer Pause packte ich die Gelegenheit beim Schopf, um in einem Kurzinterview mehr über den Menschen Krzysztof Staniszewski zu erfahren.

Seine ersten Kontakte zur Kampfkunst beschreibt Krzysztof so: „Als kleiner Bub entdeckte ich in einem Antiquariat ein altes Buch über Jiu Jitsu. Dieses faszinierende Buch und später der 1954 gedrehte Film „Die sieben Samurai“ inspirierten mich.“

Doch erst 1973 startete Krzysztof seine Kampfkunstkarriere im traditionellen Jiu Jitsu. Sein erster Lehrer in dieser Kampfkunst war Dr. Marek Trojan. Ihm folgte später Prof. Dr. Heribert Czerwenka-Wenkstetten, 10. Dan Hanshi. Der im August 2006 Verstorbene legte den Grundstein für die Lehre des Kawaishi-Ryu, einer Variante der Tenjin Shinyo Ryu. Krzysztof Staniszewski pflegte in all den Jahren eine sehr enge und vertraute Beziehung zu Prof. Dr. Heribert Czerwenka-Wenkstetten. Das Krzysztof Staniszewski später selbst einmal als Lehrer der Kampfkünste tätig sein würde, kam ihm in jungen Jahren nicht in den Sinn. Als dann aber sein damaliger Meister Posen verließ, änderte sich jedoch vieles.

„Er bat mich, seine Lehren weiterzugeben, und ich entschied mich dafür“, sagt der 56-Jährige. „Der Tod unseres Lehrvaters Prof. Dr. Heribert Czerwenka-Wenkstetten war ein großer Schock für uns und stellt für uns Budoka einen großen Verlust dar. Unser Großmeister hat mehr als zwanzig Jahre seiner Freizeit für uns geopfert, um uns zu unterrichten, deshalb ist es für mich und meine Schüler eine Ehre und Auszeichnung, das Wissen und das Können unseres Großmeisters weiter zu geben.“

Regelmäßig besucht Krzysztof Staniszewski mit einem festen Kreis von zehn bis zwölf Schülern internationale Lehrgänge, um Wissen auszutauschen oder zu vermitteln. Schwerpunkt der Ausbildung bleibt Polen, wo er in vier Dojos seinen Schülern den traditionellen Weg des Kawaishi-Ryu Ju Jitsu lehrt, darüber hinaus betreut er je ein Dojo in Tschechien und in England.

„Es geht nicht darum, eine erlernte Technik um jeden Preis anzuwenden. Das Wie ist dabei entscheidend.“

Die Interviews wurden im November 2011 während des VI. Internationalen Ju-Jitsu Seminars des Sakura Dojo in Düsseldorf geführt.

Text: K.-H. Muhs / Foto: Markus Speckkamp



# JU·JUTSU NRW

SELBSTVERTEIDIGUNG · FITNESS · WETTKAMPF  
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER JU-JUTSU VERBAND E.V.

## Fliegende Stöcke in Paderborn

Der TV 1875 Paderborn lud zu einem Landeslehrgang mit dem Thema „Verteidigung gegen und mit dem Stock“ ein. Der Referent Ralf Kettler (5. Dan, Assistant Instructor Combat Stick Fight), der sich schon viele Jahre mit dem Thema beschäftigt, zeigte an diesem Samstag den Umgang mit dem Stock und konnte vom Gelbgurt bis hoch zum 3. Dan alle begeistern.

In der Aufwärmphase erlangten die Teilnehmer über verschiedene kleine Spiele und Drills ein Gefühl für den Stock. Im ersten Teil des Lehrgangs ging Ralf auf die vom Prüfungsprogramm geforderte Kontrolle und Abnahme der Waffe ein. Schön war dabei zu sehen, wie die gleiche Abwehrhandlung für verschiedene Angriffsrichtungen weiter verwendet werden kann. Der Inhalt des zweiten Teils war auf den Umgang und die Verteidigung mit dem Stock gegen unterschiedliche Angriffe ausgerichtet. Dies war für viele Teilnehmer noch absolut neu und interessant, da es erst ab dem 2. Kyu gefordert wird. Souverän gelang es ihm danach, auf Elemente aus dem 3. Dan einzugehen. Es wurde gezeigt, wie man sich gegen kombinierte Stockangriffe effektiv verteidigt. Auch Kontaktangriffe und verschiedene Atemi-Stockkombinationen wurden pariert.

Alles in allem hat der Lehrgang sehr viel Spaß gemacht und am nächsten Tag blieb keiner vom Muskelkater verschont, was davon zeugt, dass es ein super erfolgreiches Training war.

Falk Harnisch



## Ralf Krämer in Lippstadt

Ein Jugend-Landeslehrgang Ju-Jutsu fand beim JSV Lippstadt statt. Zahlreiche Jugendliche nutzten die Gelegenheit, ihre Techniken zu verbessern und Neues dazu zu lernen. Ralf Krämer erklärte schon bei der Gymnastik worauf es beim richtigen Aufwärmen ankommt und welche Muskelpartien bei welchen Bewegungen gefordert werden. Das Thema Hebeltechniken wurde nach dem 3-Punkte-System erklärt, gezeigt und gemeinsam trainiert. Es wurden dem jeweiligen Kenntnisstand und Können der Jugendlichen vom Weiß- bis Grüngurt entsprechende Kombinationen erarbeitet und geübt. Die jungen Teilnehmer zeigten großes Interesse mit viel Einsatz und auch Ausdauer beim Jugendlehrgang.

Helga Benkert





## Reinhard Ogrodnik in Heinsberg

Der Ju-Jutsu Club Heinsberg war Gastgeber eines Landeslehrgangs zum Thema „Kombinationen bei Messer- und Waffenangriffen“. Dieser fand unter der Leitung von Reinhard Ogrodnik (7. Dan) statt. Rund 60 Sportler aus der gesamten Region fanden sich in der Sporthalle der Hauptschule in Heinsberg ein, um von der langjährigen Erfahrung des Referenten zu profitieren.

Bei dem vierstündigen Lehrgang, an dem Sportler aller Graduierungen teilnahmen, standen nach dem lockeren Einstieg mit einigen Drills und Übungsformen zunächst verschiedene Angriffs- und Abwehrtechniken mit dem Stock auf dem Programm. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Abwehr diverser Stockangriffe ohne eigene Waffe gelegt. Anschließend lernten die Teilnehmer unterschiedliche Techniken im Bereich der Messerabwehr kennen. Hier stellte Reinhard ebenso wie bei der Stockabwehr viele interessante und Abwehrtechniken vor, nicht ohne die Teilnehmer vor der Gefährlichkeit von Messerangriffen zu warnen. Dieser Bereich des Ju-Jutsu sei zwar hochinteressant und bietet viele Möglichkeiten auch für den waffenlosen Bereich, jedoch sei auf der Straße nach Möglichkeit die Flucht die klügere Alternative.

Nach rund vier Stunden intensiven Trainings und einem für alle Beteiligten fordernden und erfolgreichen Lehrgang wurde Reinhard Ogrodnik unter lautem Applaus verabschiedet.

Stephan Wagner

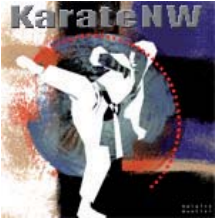


## Ulrich Petrias in Lippstadt

Gut besucht war der Lehrgang beim JSV Lippstadt mit dem Referenten Ulrich Petrias (5. Dan) aus Menden. Nach kurzem Aufwärmtraining ging es gleich zum Thema Weiterführung: Bei einer misslungenen oder abgewehrten Technik, die Kraft und Energie des Gegners sinnvoll weiterleiten, den eigenen Vorteil erkennen und wahrnehmen. Das wurde gleich intensiv geübt - mit verschiedenen Techniken aus den Bereichen Wurf und Hebel. Auch die Weiterführung nach einer abgewehrten Atemitechnik (Schlag, Tritt) kam nicht zu kurz, denn diese Aufgabe wird bei der Prüfung zum 3. und 1. Kyu abgefragt. Nach einer kurzen Pause wurde das Prinzip der Gegentechniken erarbeitet. Mit verschiedenen Übungen und reichlich Beispielen hatten alle Gelegenheit zum Üben und Ausprobieren. Für alle Kyu-Grade war eine dem Leistungsstand entsprechende Technik dabei. Die hoch motivierten Sportlerinnen und Sportler trainierten mit viel Spaß und Eifer bis zum Ende intensiv mit. Der Referent freute sich über das große Interesse und die gute Mitarbeit.

Helga Benkert





## Bundestrainer Hideo Ochi in Wattenscheid

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich etwa 150 Karatekas aus ganz Deutschland im Sportzentrum Westenfeld in Wattenscheid um unter den Augen von Hideo Ochi, 8. Dan Shotokan-Karate, zu trainieren. Klaus Wiegand, Cheftrainer vom Wattenscheider Karateverein Okinawa-te, bot mit seinem Helferteam dem Lehrgang einen angemessenen Rahmen. Die Halle wurde mit Fahnen und Bildern geschmückt und für die Teilnehmer standen kostenlose Getränke zur Verfügung.

Das erste Training findet traditionell am Freitagabend statt. In dieser Trainingseinheit trainieren alle Karatekas in einer gemeinsamen Trainingseinheit zusammen. Jede Leistungsgruppe wurde durch ihre jeweils dem Leistungsstand angepassten und zugeteilten Techniken speziell gefördert und gefordert. Hideo Ochi achtete bei den Kleinsten und Jüngsten genauso genau auf die richtige Ausführung der geforderten Techniken wie bei den Dan-Trägern. Nach gut 90 Minuten war das erste Training geschafft.

Samstags wurde in zwei Gruppen zweimal trainiert. Kihon (Grundtechniken) und verschiedene Kumite-Formen bestimmten das erste Training der Unterstufe. Schwerpunkt der zweiten Trainingseinheit der Unterstufe waren die Heian Kata 1 bis 5 und Tekki Shodan. Das erste Training der Oberstufe vertiefte verschiedene Armkombinationen mit verschiedenen Ständen, was noch durch verschiedene Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen mit Drehungen um die eigene Achse erschwert wurde. Danach folgten auch in dieser Gruppe noch

verschiedene Kumite-Trainingsformen. Das Abschlusstraining der Oberstufe stand ganz im Zeichen der Kata. Auch hier zeigte und erklärte Hideo Ochi den Karatekas immer wieder einzelne Techniken und verstand die Teilnehmer auf seine ruhige und doch bestimmende Art zu motivieren. Nach den letzten zehn Oizuki im Kiba-Dachi stand einer ausgelassenen Feier nichts mehr im Wege. Da am Sonntag kein Training stattfindet, dauerte die Feier für einige ganz Harte bis zum frühen Morgen. Klaus Wiegand kündigte schon für Anfang März 2012 wieder einen Lehrgang mit Hideo Ochi in Wattenscheid an.

Stefan Larisch



Bundestrainer Hideo Ochi und Klaus Wiegand



Bundestrainer Hideo Ochi mit dem größten Teilnehmer



## Kids-Cup in Wattenscheid

Der Kids-Cup in Wattenscheid wurde von Klaus Wiegand vor mehreren Jahren ins Leben gerufen. Dieses Nachwuchsturnier soll junge Karatekas in einer netten und freundlichen Atmosphäre an den Wettkampf heranführen. Das Turnier richtet sich an Karatekas mit wenig oder gar keiner Wettkampferfahrung. Alles ist sehr familiär ausgerichtet. Die Kampfrichter tragen Zivil, um die jungen Karatekas nicht zu erschrecken, das Publikum, Eltern, Geschwister und Oma und Opa sitzen unmittelbar in der Nähe der Kampffläche auf bereitgestellten Bänken. Das erfahrene Team von Klaus Wiegand stellt die Kampftischbesatzung und für das leibliche Wohl sorgte ein eingespieltes Team von Müttern mit Kuchen, Brötchen, Brühwurst und Getränken.

Das Turnier fand in ruhiger Atmosphäre statt, die kleinsten Karatekas bekamen von den Kampfrichtern auch

eine zweite Chance, wenn es einmal nicht so klappte wie im Training geübt. Medaillen und Pokale für die Sieger wurden mit kleinen Zusatzgeschenken, z.B. Teddys, aufgewertet. Da das Turnier auch in einem vernünftigen Zeitrahmen von ca. vier Stunden durchgeführt werden konnte, war es auch für die jungen Karatekas möglich, bis zum Schluss dabei zu sein.

Stefan Larisch



## Spendenaufruf für die Flutopfer in Thailand

Eine Spende, die zu 100 % eingesetzt wird!

Seit über zehn Jahren fährt unser Karate-Landestrainer Andreas Klein nach Thailand und nimmt dort am Gasshuku (Trainingslager) teil und gibt dort Karate-Lehrgänge. In dieser Zeit hat er sehr viele nette Menschen dort kennengelernt und auch viele Freundschaften geschlossen. „Ich bin dort immer sehr herzlich empfangen worden und habe sehr viele Einladungen erhalten“ berichtet Andreas. Der letzte Thailandaufenthalt war im August 2011 zu den JKA-Weltmeisterschaften. Bei seinem Rückflug ahnte Andreas noch nicht, was in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten in seiner zweiten Heimat passieren sollte. Die Flut überschwemmte einen großen Teil Thailands. „Viele Freunde und Bekannte haben alles verloren. Sie leben jetzt in Notunterkünften. In deren Häusern, wo wir vor gut zwei Monaten noch gelacht und gefeiert haben, steht seit über drei Wochen bis zu 1,50 Meter hoch Wasser“ berichtet Andreas sichtlich gerührt. Daraufhin hat Andreas zur Spende aufgerufen. Die Spende wird von ihm direkt vor Ort eingesetzt.



Andreas Klein wird - sobald das Wetter es zulässt - nach Thailand/Nontaburi fliegen und die Spenden zu 100 % vor einsetzen.

**Bankverbindung:** Andreas Klein, Volksbank Bissendorf, BLZ 265 659 28, Kto-Nr.: 150 42 10 302, Stichwort: „Thailand“

OSS





## Trainer-Verlängerungslehrgang in Viersen/Dülken

Der letzte Trainer B-/C-Lizenzverlängerungslehrgang des Jahres 2011 fand in Viersen/Dülken statt. Ca. 35 Lizenzinhaber aus verschiedenen Vereinen aus NRW und auch anderen Verbänden trafen sich.

**Samstag, 26. November 2011**

Diverse Themen standen den Lehrgangsteilnehmern als Aufgabe bevor. Die Übungseinheiten fanden jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr statt. Nach der Begrüßung durch den NWTU-Lehrwart Thomas Schneider, der auch den ganzen Lehrgang leitete, wurde der erste Themenbereich behandelt.

Thema war die Organisation und die Unterorganisation des LSB (Landessportbund), KSB (Kreissportbund), SSV (Stadtverband), SSB (Stadtverband). Herr Schneider stellte dar, wie die Sportbünde strukturiert sind und welche Möglichkeiten Vereine und Trainer haben, Unterstützungsleistungen von diesen Organisationen zu erhalten. Es wurde kurz die Vorgehensweise bei der Antragstellung skizziert. Ebenfalls wurden die Unterschiede zwischen einem eingetragenen Verein (e.V.) und einer GmbH thematisiert.

In einem anderen Punkt ging der Referent näher auf das VIBBS im Landessportbund ein. VIBBS ist eine Serviceleistung des LSB für seine Mitglieder. VIBBS dient als Beratungs- und Informationsportal für das Vereins- und Verbandsmanagement im Sport. Was viele vielleicht nicht wissen oder wussten, VIBBS berät einmal im Jahr kostenlos Vereine, ganz allgemein oder zu speziellen Fragen wie Finanzen, Steuerrecht, Marketing und mehr.

Weiterhin nahm Thomas Schneider Stellung zu den Veränderungen in den sich wandelnden Budoarten. Einerseits werden die Budoarten jetzt durch einen neuen Dachverband für Budotechniken im LSB vertreten. Andererseits ändert sich auch das Taekwondo, das neue Strömungen aus Sport und Gesellschaft aufnimmt. Neue Mitgliederstrukturen führen zu neuen Angeboten. Beispielsweise werden die früher ausgeführten Hyongs wieder zu Turnieren zugelassen, auch wird in Zukunft der Leichtkontakt im Taekwondo wieder eingeführt.

In einem weiteren Teil seines Referates berichtete Thomas Schneider von den Veränderungen, die als Folge des Offenen-Ganztags-Konzeptes bereits auf viele Schulen und auch die Vereine zugekommen sind, Veränderungen die bald die meisten Schulen und damit auch Vereine betreffen werden. Wenn Kinder und Jugendliche viel länger als früher, nämlich bis 17:00 Uhr an den Schulen bleiben, fehlt ihnen ein bedeutender Teil ihrer Zeit, die sie in Vereinen als Sportler oder Übungsleiter investieren könnten. Auch auf das Problem der Hallennutzung, die dann länger durch die Schulen, die ein Vorrecht haben, blockiert werden, wurde eingegangen. Andererseits bietet das Offene-Ganztags-Konzept aber auch ganz neuen Erfolg versprechende Chancen. So





können u.a. Vereine mit eigenständigen Taekwondo-AGs im Offenen Ganztage teilnehmen. Erfahrungsberichte verschiedener Trainer wurden präsentiert. Kernaussagen waren dabei, dass viele Vereine weder die zeitlichen und personellen Kapazitäten haben, um nachhaltig in diesem Bereich aktiv zu werden. Ebenso wird dabei die Möglichkeit der Mitgliederwerbung nicht als so Erfolg versprechend angesehen, da eine Bindung sehr zeitintensiv ist. Die bisherige Praxis hat auch nur in den seltensten Fällen zu neuen Vereinsmitgliedern geführt.

Ein weiterer sehr interessanter Punkt war die Außendarstellung der NWTU im Vergleich zu anderen Budo-sportverbänden. In einer lebhaften Diskussion zwischen Thomas Schneider und den Lehrgangsteilnehmern wurde bemängelt, dass die NWTU dabei nicht besonders gut abschneidet. Obwohl die NWTU in so vielen Bereichen sportliche Erfolge im Formen- und Vollkontaktbereich mit internationalen Spitzenleistungen vorweisen kann und vorbildlich bei der Organisation von Turnieren, Lehrgängen, Kadermaßnahmen und Ausbildung von Trainern und Kampfrichtern verfährt, lässt die Öffentlichkeits- und Pressearbeit viele Wünsche offen. **Für die breite Öffentlichkeit findet Taekwondo schlechthin nicht statt.**

Nach dem Mittag schloss sich ein Workshop an. In drei Gruppen aufgeteilt sollten die Kursteilnehmer die Mitgliedschaft in der NWTU anhand der Fragen

1. Was gefällt mir an der Mitgliedschaft in der NWTU gut?
2. Was gefällt mir nicht?

kritisch würdigen. Die Ergebnisse wurden von jeder Gruppe präsentiert und anschließend in der gesamten Gruppe besprochen. Exemplarisch zu 1 wurden genannt: Stabile Organisation mit Vorstand, gute Turnier- und Weiterbildungsangebote, kompetente Ansprechpartner, ausgebildete Trainer u.a. Als negativ wurden u.a. zu Punkt 2 die Staffelfung/Höhe des Vereinsbeitrages, die übermäßige Höhe der Startgelder, das Niveau bei Cup- und Dan Prüfungen, die Zusammenarbeit in den Vereinen und das Verhältnis von Breiten- und Leistungssport genannt.

Nachdem alle positiven und negativen Punkte diskutiert wurden, kam die nächste Aufgabe im Workshop:

3. Was verändere ich als erstes, zweites, drittes ...?

Es wurden durch die Lehrgangsteilnehmer viele Änderungs-, Erneuerungsvorschläge gemacht, ebenso aber auch Lob für bestehende Strukturen und Abläufe des Verbandes ausgesprochen. Insbesondere wurde noch einmal die Ausbildungsqualität KR und Trainer angemaht sowie eine Verbesserung der Strukturen an der Basis und ein stabiles Grundregelwerk. Taekwondo im Alter sollte ebenso zum Thema werden wie auch eine bessere Kommunikation.

### Sonntag 27.11.2011, Turnhalle von Oh-Do-Kwan Dülken

Der Referent Thomas Schneider nahm nach kurzer Begrüßung die Lehrgangsteilnehmer unter seine Obhut. Zu Beginn wurden die Lehrgangsteilnehmer/Sportler mit diversen Grundtechniken und mit einfachen Kombinationshandtechniken auf „Betriebstemperatur“ gebracht. Vor dem Hintergrund ruhiger Musik und schneller Rhythmusmusik wurden Taekwondo-Übungen ausgeführt, einzeln und als Partnerübung.

Thomas Schneider referierte über die biomechanische Erstbewegung des Menschen von der Geburt an. Er stellte dar, wie sich die Entwicklung des Liegens über das Krabbeln bis zum Aufstehen vollzieht, damit den Lehrgangsteilnehmern bewusst wird, wie Bewegung sich entwickelt. Diese Kenntnisse können dann bei der Konzeption von Übungen übernommen werden.

Anschließend wies Thomas Schneider die Lehrgangsteilnehmer auf die diversen Möglichkeiten von Spielen aus der LSB-CD hin. Diese Materialien können helfen, bei Kindern in Schulen und im Verein die Motivation für Bewegung zu stärken. Auch können sie Anreize für die Lehrgangsteilnehmer bieten, sich einmal für andere Formen des Aufwärmtrainings zu entscheiden.

Weiterhin wurde uns mit Hilfe von Lern-DVDs Selbstverteidigungstechniken eines französischen Nationaltrainers präsentiert. Dargestellt wurden einfache und effektive Befreiungstechniken, die man auch in der Praxis einsetzen kann.



Weiter ging es mit einer Taekwondo-Technikanalyse, zuerst in Selbstverteidigung, dann Formenbereich und dann im Vollkontaktkampf. Es ging auch um die Frage, wie man Trainingsinhalte mal anders, sprich mit neuen Medien, vermitteln kann. Auf eine große Leinwand wurden die Formen von Ky-Tu Dang geworfen. Ein Lehrgangsteilnehmer aus dem Verein RSC Essen lief die Formen synchron mit Ky-Tu, wobei es galt, verschiedene Schnellkeitsstufen einzuhalten. Den Applaus am Ende hatte sich der Sportler vom RSC Essen mehr als verdient.

Auf den Vollkontakt DVDs zeigten Mitglieder der Nationalmannschaft unter Anleitung von Musa Cicek einfache und schwierigere Wettkampftechniken. Auch hier wurde die Möglichkeit hervorgehoben, Wissen auf neuen Wegen zu vermitteln.

Damit endete der Lehrgang. Zufriedene, abgekämpfte aber fröhliche Lehrgangsteilnehmer und Trainer nahmen ihre Lizenzen entgegen, bedankten sich für einen interessanten Lehrgang und machten sich auf die Heimfahrt. Alles in allem eine sehr gelungene Lizenzverlängerung. Man hat wieder freundliche Menschen gesehen und kennen gelernt, Kontakte geknüpft. Zeit und Gelegenheit gehabt um zu plaudern und zu lachen. Unser aller Dank gilt dem kompetenten Referenten Thomas Schneider, der uns seine Erfahrungen und sein Wissen auf eine sehr verständnisvolle (lockere) Art und Weise vorgetragen hat, aber auch Gabi Freund, die den verwaltungstechnischen und kulinarischen Bereich sehr zu unserer Zufriedenheit betreute. Es war wie ein kleines Familientreffen.

Sadettin Özdemir

**3. NWTU- Euregio Days of Fun Sports**

Tae Kwon Do



태권도











www.EDoFS.de




Einladung zur

## Verbandstagung 2012

**des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V.****Ort:** Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum**Tag:** Sonntag, 15. April 2012**Zeit:** 10.00 Uhr, Ausgabe der Stimmkarten 9.15 - 9.45 Uhr**Anfahrt:** A 40 Abfahrt BO-Querenburg/Universität, dann Richtung Universität auf der Universitätsstraße, Abfahrt Uni-Mitte, dann der Beschilderung ins Parkhaus P9 folgen, dann mit dem Fahrstuhl in das Veranstaltungszentrum auf Ebene 04, Saal 2a

### Tagesordnung

1. Eröffnung / Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung  
1.1. Begrüßung der Gäste und Mitglieder / 1.2. Gedenkminute
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss
5. Genehmigung des Protokolls der Verbandstagung vom 3. April 2011
6. Entgegennahme der Berichte
7. Haushaltsrechnungen / Kassenprüfbericht  
7.1 Haushaltsrechnung 2011 / 7.2 Bericht der Kassenprüfer / 7.3 Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Festsetzung der Beiträge
10. Genehmigung des Haushaltsplanes 2012
11. Bestätigung der Ordnungen
12. Beschlussfassung über vorliegende Anträge (müssen bis zum 15. Februar schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen sein)
13. Sonstige Angelegenheiten

Peter Frese / Anna von Harnier / Hans-Werner Krämer  
Präsidium NWJV

### Delegiertenmeldung lt. Satzung § 7

Die Delegiertenmeldung muss bis zum 04.03.2012 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen!

Zur Verbandstagung des NWJV am 15. April 2012 in Bochum meldet

der Verein ..... Vereinsnummer: .....

als Delegierten: .....  
(in Druckschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen!)

#### Auszug aus der Satzung / § 7 Verbandstagung

**3.d. Die Namen der Delegierten und etwaiger Ersatzdelegierter müssen der Verbandsgeschäftsstelle mindestens 6 Wochen (bis spätestens 4. März 2012) vor der Verbandstagung schriftlich mitgeteilt werden.**

**Nach diesem Termin kann ein Stimmrecht auf keinen Fall mehr gewährt werden.**

**Achtung:** Bei fehlender Stärkemeldung oder Beitragsrückstand besteht kein Stimmrecht!

**Vereinsstempel**

**(nur gültig mit Vereinsstempel)**

Unterschrift:.....

Eine aktuelle Liste mit den vorliegenden Delegiertenmeldungen kann unter [www.nwJV.de](http://www.nwJV.de) eingesehen werden.



## Antrag an die Verbandstagung 2012

### Antrag auf Änderung der Ligastruktur Männer im NWJV

<b>1. Bundesliga Nord</b> (6 Mannschaften)					<i>Absteiger:</i> Platz 5 oder 6
<b>2. Bundesliga Nord</b> (9 Mannschaften)					<i>Aufsteiger:</i> Platz 1 <i>Absteiger:</i> Platz 9
<b>Regionalliga West</b> (9 Mannschaften)					<i>Qualifikation zur Aufstiegsrunde</i> <i>2. Bundesliga:</i> Plätze 1 und 2 <i>Absteiger:</i> Plätze 8 und 9*
<b>Oberliga West</b> (9 Mannschaften)					<i>Aufsteiger:</i> Plätze 1 und 2* <i>Absteiger:</i> Plätze 8 und 9*
<b>Verbandsliga Nordrhein</b> (9 Mannschaften)		<b>Verbandsliga Westfalen</b> (9 Mannschaften)			<i>Aufsteiger:</i> Plätze 1 Nordrhein und Westfalen <i>Absteiger:</i> Plätze 8 und 9 Nordrhein* Plätze 7, 8 und 9 Westfalen*
<b>Landesliga Düsseldorf</b> (9 Mannschaften)	<b>Landesliga Köln</b> (9 Mannschaften)	<b>Landesliga Arnsberg</b> (9 Mannschaften)	<b>Landesliga Detmold</b> (9 Mannschaften)	<b>Landesliga Münster</b> (9 Mannschaften)	<i>Aufsteiger:</i> Verbandsliga Nordrhein: jeweils Platz 1 Düsseldorf und Köln Verbandsliga Westfalen: jeweils Platz 1 Arnsberg, Detmold und Münster* <i>Absteiger:</i> Plätze 8 und 9 aus den Landesligen Düsseldorf, Köln, Arns- berg und Münster in die jeweiligen Bezirksligen*
<b>Bezirksliga Düsseldorf 1</b> (9 Mannschaften)	<b>Bezirksliga Köln</b> (9-12 Mannschaften)	<b>Bezirksliga Arnsberg</b> (9-12 Mannschaften)		<b>Landesliga Münster</b> (9-12 Mannschaften)	<i>Aufsteiger:</i> Plätze 1 und 2 der jeweiligen Bezirksligen steigen in die Landesliga auf <i>Absteiger:</i> Plätze 8 und 9 in die Bezirksliga 2 (momentan nur Düsseldorf)
<b>Bezirksliga Düsseldorf 2</b> (9-12 Mannschaften)	Sollten sich mehr als 12 Mannschaften für einen Start in den Bezirksligen Köln, Arnsberg oder Münster melden, wird die entsprechende Bezirksliga auf 9 Mannschaften modifiziert und es wird eine untere Liga eingerichtet (= Bezirksliga 2). Die Auf- und Abstiegsregelung erfolgt analog zur Bezirksliga 1 (Aufstieg: Plätze 1 und 2, Abstieg: Plätze 8 und 9).				

\* Der weitere Auf- und Abstieg hängt von der höheren Liga ab.

### Antrag auf Änderung der Ligastruktur Frauen im NWJV

<b>1. Bundesliga Nord</b> (9 Mannschaften)		<i>Absteiger:</i> Platz 9
<b>2. Bundesliga Nord</b> (9 Mannschaften)		<i>Aufsteiger:</i> Platz 1 <i>Absteiger:</i> Platz 9
<b>Regionalliga West</b> (9 Mannschaften)		<i>Qualifikation zur Aufstiegsrunde</i> <i>2. Bundesliga:</i> Plätze 1 und 2* <i>Absteiger:</i> Plätze 8 und 9*
<b>Oberliga West</b> (9 Mannschaften)		<i>Aufsteiger:</i> Plätze 1 und 2* <i>Absteiger:</i> Plätze 8 und 9*
<b>Verbandsliga Nordrhein</b> (9-12 Mannschaften aus den Bezirken Düsseldorf und Köln)	<b>Verbandsliga Westfalen</b> (9-12 Mannschaften aus den Bezir- ken Arnsberg, Detmold und Münster)	<i>Aufsteiger:</i> Plätze 1 Nordrhein und Westfalen <i>Kein Absteiger, sofern keine</i> <i>untere Liga eingerichtet ist</i> <i>(sonst Plätze 8 und 9)*</i>
Sollten sich mehr als 12 Mannschaften für einen Start in den Verbandsligen Nordrhein oder Westfalen melden, wird die entsprechende Verbandsliga auf 9 Mannschaften modifiziert und es wird eine untere Liga eingerichtet (= Landesliga Nordrhein und/oder Westfalen). Auf- und Abstiegsregelung: Plätze 1 und 2 steigen in die jeweilige Verbandsliga auf, Plätze 8 und 9 steigen in die jeweilige Landesliga ab.		

\* Der weitere Auf- und Abstieg hängt von der höheren Liga ab.

**Hinweis:** Sollte die Verbandstagung dem Antrag der Änderung der Ligastruktur zustimmen, greift die Änderung nach dem Ende der diesjährigen Saison. Folglich findet keine Aufstiegsrunde statt, sondern die Vereine steigen direkt in die höhere Liga auf bzw. untere Liga ab.

Bei Rückfragen bitte an die Ligabeauftragten Ralf Drechsler (Männer) oder Angela Andree (Frauen) wenden.

## Protokoll vom Verbandsjugendtag des NWJV am 13. November 2011 in Duisburg

### TOP 1 Eröffnung

Der Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam eröffnet um 10:00 Uhr den Verbandsjugendtag.

### TOP 2 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Er begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter, die Kreis- und Bezirksjugendleitungen, die Landes- und Bezirksjugendleitungen, die Landes- und Bezirksjugendtrainer, den Administrator Leistungssport NWJV Paul Klenner und den stellv. Bundesjugendleiter und Referenten für Öffentlichkeitsarbeit NWJV Erik Gruhn.

### TOP 3 Stellung eines Protokollführers

Gianna Schmitz wird einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

### TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigten

Es konnten insgesamt 163 Stimmen vergeben werden.

### TOP 5 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### TOP 6 Genehmigung des Protokolls vom 14.11.2010

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### TOP 7 Bericht der Vorstandsmitglieder

Die vorhandenen Berichte des Verbandsjugendvorstandes sowie der Landes-, Bezirks- und Kreistrainer wurden im Vorfeld per E-Mail an die Delegierten verschickt.

### TOP 8 Aussprache zu den Berichten

Es kommt die Frage auf, warum nicht alle Jugendleitungen einen Bericht abgegeben haben.

### TOP 9 Finanzbericht 2010

Erik Goertz erläutert den Finanzbericht 2010. Hohe Ausgaben kommen unter anderem durch das Jugendcamp zum Grand Prix in Düsseldorf zustande. Die teilnehmenden Landesverbände tragen diese Kosten jedoch selbst, so dass sie nicht zu Lasten des NWJVs gehen. Haushalt (weiblich) wird um 3.300 € überzogen, dieses stellt jedoch kein Problem dar. Dazu gab es keine Wortmeldungen. Der Finanzbericht 2010 wurde einstimmig genehmigt.

### TOP 10 Wahl eines Versammlungsleiters

Paul Klenner wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Der VJL Jörg Bräutigam erläutert das Wahlverfahren (der Kandidat mit den meisten Stimmen gewinnt die Wahl).

### TOP 11 Entlastung der Jugendleitung

Auf Vorschlag des Versammlungsleiters Paul Klenner wird die Verbandsjugendleitung einstimmig en bloc entlastet.

### TOP 12 Wahlen

Die Verbandsjugendleiterin Trixi Sturm übernimmt die Leitung der Wahlen.

#### a) Verbandsjugendleiter

Die Versammlung schlägt eine Wiederwahl des VJL Jörg Bräutigam vor. Jörg Bräutigam wird bei 162 Stimmen einstimmig zum Verbandsjugendleiter wiedergewählt.

#### b) stellvertretender Verbandsjugendleiter

Erik Goertz erklärt die neue Aufteilung der verschiedenen Ressorts in der Verbandsjugendleitung (Nachwuchsleistungssport/Jugend- und Sportpolitik/Partizipation/Schule-Verein/Gewaltprävention).

Michael Weyres, Patrick Haas, Steffen Krüger werden en bloc mit drei Enthaltungen einstimmig zu den neuen stellvertretenden Verbandsjugendleitern gewählt.

#### c) stellvertretende Verbandsjugendleiterin (für 2 Jahre)

Birgit Zahnow wird von der Versammlung vorgeschlagen und mit 56 Stimmen, 29 Gegenstimmen und 78 Enthaltungen gewählt.

### TOP 13 Bestätigung der Jugendsprecherin

Die auf dem Jugendsprechertag gewählten Jugendsprecherinnen - Sandra Wolski und Laura Karrengam (Stellvertreterin) - werden einstimmig bestätigt.

### TOP 14 Anträge

#### Antrag 1 Verbandsjugendleitung

Alt: 1. Name und Mitgliedschaft  
Mitglieder der NWJV-Jugend sind die Jugendleitungen aller dem NWJV angeschlossenen Vereine sowie die im Jugendbereich des Fachverbandes gewählten Mitarbeiter/innen.

Neu: 1. Name und Mitgliedschaft  
Mitglieder der NWJV-Jugend sind:  
- Alle Personen, die noch nicht 27 Jahre alt sind  
- Die Jugendleitungen der Vereine  
- Die im Jugendbereich des Fachverbandes gewählten Mitarbeiter/innen  
Sie müssen einem Verein innerhalb des NWJV angeschlossen sein.

Antrag wird einstimmig angenommen.

#### Antrag 2 Verbandsjugendleitung

2.9.1 Punktevergabe und Stichtkämpfe beim vorgepoolten KO-System

Alt: a) Einzelkämpfe  
Schlagen sich bei den Einzelwettkämpfen die Kämpfer desselben Pools im Kreis mit gleicher Unterbewertung, dann entscheidet die Kampfzeit der gewonnenen Kämpfe. Ist auch diese gleich, müssen die Kämpfe wiederholt werden, ansonsten wird der direkte Vergleich als erstes herangezogen.

Neu: a) Einzelkämpfe  
Schlagen sich bei den Einzelwettkämpfen die Kämpfer desselben Pools im Kreis mit gleicher Unterbewertung, dann entscheidet als erstes der direkte Vergleich. Ist eine Entscheidung durch den direkten Vergleich nicht möglich, dann entscheidet die Kampfzeit der gewonnenen Kämpfe. Ist auch diese gleich, müssen die Kämpfe wiederholt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### Antrag 3 Verbandsjugendleitung

3.2.2 Mannschaftswettbewerbe

Neu: zusätzlich: b) Mannschaftskampf ....  
Das Tragen von farbigen Judogi anstelle des roten und weißen Gürtels ist unter der Voraussetzung erlaubt, dass alle Mannschaftsmitglieder einheitlich antreten. Für den Fall, dass beide Mannschaften in gleicher oder ähnlicher Farbkombination antreten, muss die Mannschaft, die als zweites aufgerufen wurde, im weißen Judogi antreten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### Antrag 4 Verbandsjugendleitung

3.7 Meldungen  
b) Mannschaftsmaßnahmen

Alt: .... Die Bezirke suchen für die Ausrichtung des NRW-Pokal selbstständig nach einem Verein, der die Ausrichtung übernimmt (Reihenfolge der Bezirke: Detmold, Arnsberg, Köln, Düsseldorf und Münster). ....

Neu: .... Die Vergabe des NRW-Pokals erfolgt durch den Verband und wird zentral (vorzugsweise im Ruhrgebiet) vergeben.

Der Antrag wird bei 27 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

#### Antrag 5 BJT Münster

Die eingewogenen Gewichtsklassen bei der Kreiseinzelmeisterschaft (KEM) u11 soll für jeden Kämpfer (m/w) auch für die Bezirkseinzelmeisterschaft (BEM) u11 übernommen werden. Der Start soll also automatisch, ohne erneutes Wiegen, in der Klasse erfolgen, in der sich die Kämpfer/innen qualifiziert haben.

Der Antrag wird mit 9 Stimmen dafür und 10 Enthaltungen abgelehnt.

#### Antrag 6 SSF Bonn

Eine einheitliche Coaching Regelung für alle.

Der Antrag wird an den Verbandstag weitergeleitet.

#### Antrag 7 SSF Bonn

Veröffentlichung von Nominierungskriterien.

Nach reger Diskussion zieht der SSF Bonn den Antrag zurück.

#### Antrag 8 SSF Bonn

Einrichtung von Fachgremien auch für die Jugend.

Der Antrag wird mit 30 Stimmen dafür, 6 Enthaltungen und 127 Stimmen abgelehnt.

#### Antrag 9 SSF Bonn

Klare Einhaltung von Wahlregeln.

Der Antrag wird an den Verbandstag weitergeleitet.

### TOP 15 Verabschiedung des Haushaltsentwurfes 2012

Der von Erik Goertz vorgestellte Haushaltsentwurf wird vorbehaltlich der Genehmigung durch das Präsidium einstimmig genehmigt.

### TOP 16 Planung 2012

14.-15.01. Talentsichtung in den Bezirken  
13.-17.02. Vorwoche Judo Grand Prix Aktionen  
18.-19.02. Judo Grand Prix - Fan-Block  
22.-24.04. ITC Duisburg nach den Turnieren in Duisburg und Bottrop  
09.06. DJB-Jugendvollversammlung in NRW

Weitere Termine siehe NWJV Kalender 2012.

### TOP 17 Verschiedenes

Franz Paris bekommt von VJL Jörg Bräutigam die Bronzene Ehrennadel überreicht.

Hinweis von Yamina Bouchibane, die Wegnahme der Gewichtsklassen -44 kg w und -43 kg m in der U11 erneut zu überdenken.

Bitte um Erklärung und Stellungnahme zur Stellenausschreibung Landestrainer U15/U17. Paul Klenner erklärt die Gedanken des Präsidiums zu der Umstrukturierung und es entsteht eine rege Diskussion.

Der Jugendsprecher Moritz Bellmann weist auf die zahlreichen Möglichkeiten für Jugendliche hin, sich im Sport zu engagieren und zu qualifizieren.

Erik Goertz begrüßt die Olympiahoffnungen des NWJVs Miryam Roper, Benjamin Behrla und Andreas Tölzer.

Außerdem versucht er die Anwesenden für die Vielfältigkeit und die unterschiedlichen Möglichkeiten im Judo-sport zu sensibilisieren.

Jörg Bräutigam weist darauf hin, dass der Verbandsjugendleitung die Problematik der Matten bei den WdVMM U14 bewusst ist und sich Gedanken darüber gemacht werden, ob eine zusätzliche Matte gelegt wird.

Die Versammlung schließt um 12 Uhr.

**Gianna Schmitz/Trixi Sturm/Jörg Bräutigam  
Protokollführerin/Verbandsjugendleitung**



# LAND

## TSVE-Pokal - 7. Turnier für Frauenmannschaften und 5. Turnier für Männermannschaften

**Ausrichter:** Turn- und Sportverein Einigkeit 1890 Bielefeld e.V., Abteilung Judo.  
**Ort:** Sporthalle des TSVE, Am Niedermühlenhof 3, 33602 Bielefeld.

**Zeitplan: Samstag, 25. Februar 2012:** 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen. 13:00 Uhr Kampfbeginn Frauen. 16:00 - 16:30 Uhr Waage Männer (Wiegelliste der Mannschaft muss vorliegen).  
**Sonntag, 26. Februar 2012:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer. 10:00 Uhr Kampfbeginn Männer.

**Matten:** zwei 7 x 7 m.

**Gewichtsklassen:** Frauen: -48, -52, -57, -63, -70, -78 und +78 kg. Männer: -60, -66, -73, -81, -90, -100 und +100 kg. Es wird jeweils mit 1 kg Gewichtsklassentoleranz gewogen.

**Startberechtigung:** Mannschaften des NWJV und eingeladene Teams bis einschließlich zur Regionalliga (siehe Gastmannschaften); startberechtigt sind Frauen/Männer ab Jahrgang 1995; vorzulegen sind die Startgenehmigungen für die Saison 2012 bzw. Mannschaftslisten aus 2011.

**Gastmannschaften:** Frauen: Osnabrücker TB, KG Hannover; Männer: Osnabrücker TB.

**Modus:** Nach NRW-Wettkampfstatur mit anschließender Finalrunde; jede Mannschaft soll mindestens dreimal kämpfen.

**Meldung:** an TSVE 1890 Bielefeld e.V., Daniel Skakavac, An der Hirte 1, 33617 Bielefeld, E-Mail: [abteilungsleitung@tsve-judo.de](mailto:abteilungsleitung@tsve-judo.de) oder telefonisch: 01 77 / 1 67 03 12. Bitte bei der Meldung eine voraussichtliche formlose Teamliste mitschicken, damit wir einen schnelleren Ablauf bei der>Listenerstellung erreichen können und zusätzlich die Namen der Betreuer mit angeben.  
**Meldegeld:** 75,00 €, per Überweisung auf das Konto-Nr. 74 022 096 bei Sparkasse Bielefeld, BLZ 480 501 61, Inhaber: TSVE 1890 Bielefeld, mit dem Verwendungszweck: „TSVE-Pokal (Männer bzw. Frauen) 2012 und Mannschaftsname“; Vereine, die mehrere Teams für einen Wettkampftag melden, zahlen pro weitere Mannschaft nur 50,00 €.

**Meldeschluss:** 13.2.2012 (Eingang).

**Wegbeschreibung:** A 2 Ausfahrt Bielefeld-Zentrum, Richtung Zentrum fahren (Detmolder Straße), über die Kreuzung Sieker hinweg, an der nächsten Ampelkreuzung rechts in Prießallee, diese wird ab Kreuzung Oldentruper/Oelmühlenstraße zur Oststraße, an der Kreuzung Spindelstraße links, sofort die 1. Straße rechts (Heimweg), geradeaus durch steht die TSVE-Sporthalle; Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

**Übernachtung:** Übernachtungsmöglichkeiten können über die Stadt Bielefeld eingeholt werden: [www.bielefeld.de/de/ti/uebernachten/](http://www.bielefeld.de/de/ti/uebernachten/)  
**Ansprechpartner des Ausrichters:** Daniel Skakavac, Tel.: 01 77 / 1 67 03 12.

**Eintritt:** ab 1,00 €; pro Mannschaft zwei Betreuer kostenlos (siehe Meldung).

## 8. Rheinland Open (Einladungsturnier) der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer

**Ausrichter:** 1. Judo-Club Mönchengladbach.  
**Ort:** Landesleistungszentrum Mönchengladbach (Jahnhalle), Volksgartenstr. 165, 41065 Mönchengladbach.

**Zeitplan: Samstag, 10. März 2012:** 10:00 - 10:30 Uhr Waage Männer U 17. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U 17. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Männer. 16:30 - 17:00 Uhr Waage Frauen.  
**Sonntag, 11. März 2012:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 12:00 - 12:45 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.

**Gewichtsklassen:** Bei den Männern U 17 wird die Gewichtsklasse -40 kg vorgeschaltet. Bei geringer Beteiligung können zwei angrenzende Gewichtsklassen zusammengelegt werden.  
**Mattenzahl:** je nach Teilnehmerzahl 4 - 5 Matten.

**Startberechtigt:** Judokas der Bezirke Düsseldorf und Köln sowie fünf niederländische Gastvereine.

**Meldungen:** Alle Meldungen per E-Melder an Gerhard Müller, Am Sprenger 72, 41515 Grevenbroich, E-Mail: [Gerhard.Mueller@nwjv.de](mailto:Gerhard.Mueller@nwjv.de) Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu- bzw. Dan-Grad.

**Meldeschluss:** 5.3.2012 (Eingang)

**Meldegeld:** 7,50 € je Judoka, sind zu überweisen auf das Vereinskonto des 1. JC Mönchengladbach, Konto-Nr. 90480, BLZ 310 500 00, SSK Mönchengladbach, Verwendungszweck „Rheinland-Open 2012“ mit Angabe des Vereins und Anzahl der Gemeldeten. Nachmeldung oder verspätet eingehenden Meldungen doppeltes Meldegeld, zu zahlen an der Waage in bar. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

**Anreise:** BAB 52, Ausfahrt Mönchengladbach-Nord, Richtung Stadtmitte, geradeaus über die Kaldenkirchener Straße, Bismarckstraße, Erzberger Straße, hinter der Bahnüberführung an der dritten Ampel links, nach ca. 250 m liegt die Jahnhalle auf der linken Seite.

**Eintritt:** Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 1,00 €.

## Westfalen-Einzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer

**Ausrichter:** Turnverein Durchholz 1919 e.V.

**Ort:** Horst-Schwartz-Sporthalle Witten, Vormholzer Ring 56, 58456 Witten.

**Zeitplan: Samstag, 10. März 2012:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 17. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U 17. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Männer.  
**Sonntag, 11. März 2012:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen.

**Mattenzahl:** 4 Matten (3 Matten 6 x 6 m, 1 Matte 7 x 7 m).

**Startberechtigt:** Judokas der Bezirke Arnsberg, Detmold und Münster.

**Gewichtsklassen:** Frauen U 17: -40, -44, -48, -52, -57, -63, -70, +70 kg; Männer U 17: -43, -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg; sonst gemäß Wettkampfordnung.

**Meldungen:** männlich und weiblich: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: [Joerg](mailto:Joerg).

[Bräutigam@nwjv.de](mailto:Bräutigam@nwjv.de)

Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.

**Meldegeld:** 7,50 € je Teilnehmer/in, sind mit der Meldung auf das Konto von Lars Blüggel bei der Sparkasse Witten, Konto-Nr. 102426004, BLZ 452 500 35 zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger bitte in der ersten Zeile nur den Namen des Vereins und in der nächsten Zeile die Teilnehmerzahl vermerken. Für Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen ist doppeltes Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

**Meldeschluss:** 5.3.2012 (Eingang).

**Ansprechpartner des Vereins:** Lars Blüggel, Am Masling 6, 58456 Witten, E-Mail: [Lars.Blueggel@gmx.de](mailto:Lars.Blueggel@gmx.de), Tel.: 0 23 02 / 93 20 36 oder 01 63 / 4 49 97 52.

**Anreise:** A 43 Ausfahrt Witten-Heven, Richtung Witten-Herbode, am Ende der Straße (Seestraße) an der Ampel rechts, über die Brücke, nach der Brücke links (Vormholzer Straße), nach ca. 800 m links in den Vormholzer Ring Richtung Schwimmbad, die zweite Straße rechts, dann wieder rechts.

**Eintritt:** frei.

## Landeseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14

**Ausrichter:** 1. Essener Judo-Club 1950 e.V.

**Ort:** Sporthalle Essen-Kupferdreh, Prinz-Friedrich-Str. 2, 45257 Essen-Kupferdreh.

**Zeitplan: Samstag, 17. März 2012:** 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -40, -43, -46, -50, -55 kg. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -31, -34, -37, -60, +60 kg.  
**Sonntag, 18. März 2012:** 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -40, -44, -48, -52, -57 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -30, -33, -36, -63, +63 kg.

**Mattenzahl:** vier je 5 x 5 m.

**Meldungen:** männlich und weiblich: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, mobil: 01 71 / 4 95 30 65, E-Mail: [Joerg.Braeutigam@nwjv.de](mailto:Joerg.Braeutigam@nwjv.de) Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.

**Meldegeld:** 8,00 € je Teilnehmer, bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto: 1. Essener Judo-Club, Sparkasse Essen, BLZ 360 501 05, Konto-Nr. 345512. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

**Meldeschluss:** 12.3.2012 (Eingang).

**Arzt:** wird vom NWJV gestellt.

**Anfahrtsbeschreibung:** aus Richtung Düsseldorf (A 52): Abfahrt Essen-Bergerhausen (AS 30), rechts auf die Ruhrallee (B 227), der Straße folgen (später Wuppertaler Straße / B 227), weiter zur Halle;

aus Richtung Dortmund/Bochum (A 40): Abfahrt Essen-Frillendorf (AS 26) auf die A 52 Richtung Düsseldorf, dann sofort erste Abfahrt Essen-Bergerhausen (AS 30), links auf die Ruhrallee (B 227), der Straße folgen (später Wuppertaler Straße / B 227), weiter zur Halle;

aus Richtung Duisburg/Mülheim (A 40): Abfahrt Essen-Zentrum (AS 23), sofort ganz links einordnen und die Fahrtrichtung aus dem

Innenstadtbereich auswählen. Sie befinden sich nun auf der Helbingstraße und haben den Hauptbahnhof hinter sich gelassen, an der großen Kreuzung links auf die Kronprinzenstraße und nächste Möglichkeit sofort rechts auf die Ruhrallee (B 227) Richtung Kupferdreh, der Straße immer folgen (später Wuppertaler Straße / B 227), weiter zur Halle;  
weiter zur Halle: auf der Wuppertaler Straße (B 227) die 1. Abfahrt Richtung Kupferdreh (Nebenstrecke), geradeaus über die Kreuzung, nächste Möglichkeit links (Kampmannbrücke über die Ruhr), immer der Straße nach und die Halle liegt auf der rechten Seite gegenüber dem alten Kupferdreher Bhf. (heute Gaststätte Lukas).  
**Eintritt:** Erwachsene 2,50 €, Jugendliche bis 16 Jahre 1,50 €.

### Senioren-Cup der Frauen ü30 und Männer ü30, ü35, ü40, ü45 und ü50

bundesoffen mit internationaler Beteiligung  
**Ausrichter:** PSV Bochum.  
**Datum:** Samstag, 31. März 2012.  
**Ort:** 44805 Bochum, Harpener Heide 5.  
**Zeitplan:** 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen und Männer ü30 / ü35. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer ü40, ü45, ü50 (Waage auch am Freitag von 20:00 - 21:30 Uhr für alle Klassen).  
**Mattenzahl:** 2.  
**Meldung:** bis 26.3.2012 an Jürgen Wagner, E-Mail: JWBO@arcor.de  
**Meldegeld:** 10,00 € je Teilnehmer/in, ist bis zum Meldeschluss auf das Konto des PSV Bochum, Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01, Kto.-Nr. 18302810, Stichwort: Senioren-Cup 2012, zu überweisen. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld, zu zahlen vor der Waage in bar.  
**Startberechtigt:** Frauen: ü30: ab Jahrgang 1982 und „reifer“; Männer: ü30: 1978-1982, ü35: 1973-1977 - Kampfzeit 5 Minuten. ü40: 1968-1972 - Kampfzeit 4 Minuten. ü45: 1963-1967, ü50: 1962 und „reifer“ - Kampfzeit 3 Minuten. Sollten sich bei den Kämpfern ü50 alters- und gewichtsnahen Gruppen finden (z.B. ü55) werden diese zusammengelegt.  
**Modus:** nach Teilnehmerzahl. Es müssen drei Teilnehmer in einer Gewichtsklasse sein. Der Ausrichter behält sich vor, bei geringer Teilnahme in Absprache mit den Kämpfern Klassen zusammen zu legen.  
**Gewichtsklassen:** Frauen: Gewichtsklasseneinteilung nach tatsächlichem Gewicht (z. B. Klasse 58,5 - 64 kg); Männer: -66, -73, -81, -90, +90 kg / ü50 analog der Frauen.  
**Ärztliche Betreuung:** Dr. Andreas Koch.  
**Wegbeschreibung:** A 43 Abfahrt Bochum-Harpen/Gerthe (17) Richtung Bochum-Zentrum abbiegen, direkt nach der Firma Bauhaus rechts, abknickende Vorfahrtstraße nach rechts folgen, nach ca. 50 m links in Harpener Heide, am Ende links zum Sportzentrum;  
A 40 Abfahrt Bochum-Harpen (37), aus Richtung Dortmund kommend links und die nächste sofort rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld; aus Richtung Essen kommend zweimal links, die nächste rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld; nach der Unterführung direkt links und sofort wieder rechts, nach ca. 200 m Zufahrt zur Halle.

## BEZIRKE

### Arnsberg

#### Bezirksturnier der Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20, Männer U 20, Frauen und Männer

**Ausrichter:** PSV Bochum.  
**Ort:** Heinrich-von-Kleist-Schule, Heinrichstr. 2, 44805 Bochum.  
**Datum:** Sonntag, 4. März 2012.  
**Zeitplan:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen U 20 und Männer U 20. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen und Männer.  
**Startberechtigung:** Frauen U 20 und Männer U 20 mit den Doppelstartjahrgängen 1993/1994/1995 müssen sich entscheiden, ob sie in der U 20 starten oder im Bereich Frauen/Männer.  
**Eingeladene Vereine:** JC Langenfeld (nur Senioren), TB Haan, JC 93 Bielefeld, Stella Bevergern, JC Banzai Gelsenkirchen.  
**Mattenzahl:** drei 7 x 7 m.  
**Meldung:** männlich: Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, E-Mail: Uwe.Helmich@gmx.de; weiblich: Sylvia Kaese, Am Kreuzacker 25, 44803 Bochum, E-Mail: Sylvia.Kaese@cityweb.de, Tel.: 02 34 / 35 38 86, mobil: 01 73 / 8 68 65 85. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang und Gewichtsklasse. Es sollte der E-Melder genutzt werden. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.  
**Meldegeld:** 7,50 € je Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto des PSV Bochum, Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01, Kto.-Nr. 183 028 10, Vermerk: BET. Der Überweisungsbeleg ist dem Ausrichter vor Beginn der Veranstaltung vorzulegen und muss den Namen des Vereins und die Teilnehmerzahl enthalten.  
**Meldeschluss:** 27.2.2012 (Eingang).  
**Anreise:** A 43 Abfahrt Bochum-Harpen/Gerthe (17), Richtung Bochum-Gerthe/Castrop, auf den Castrop Hellweg, nach ca. 1,3 km liegt das Schulzentrum auf der rechten Seite (Parkplatzzufahrt vom Castroper Hellweg - gegenüber der Haltestellen oder von der Heinrichstraße aus); A 40 Abfahrt Bochum-Harpen (37), aus Richtung Dortmund kommend, links auf den Castroper Hellweg, aus Richtung Essen kommend dreimal links, dann auf den Castroper Hellweg (bei Kaufpark) auffahren, nach ca. 1,6 km wie oben.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

## Düsseldorf

### Kampfrichter-Lizenzerhaltungslehrgang

**Datum:** Sonntag, 4. März 2012.  
**Zeit:** 9:00 - 17:00 Uhr.  
**Ort:** Dojo JC Langenfeld, Judohalle Geschwister-Scholl-Str.84, Langenfeld.  
**Anreise:** A 3 Ausfahrt Solingen/Langenfeld, Richtung Langenfeld, bis Ausschilderung Judohalle auf der rechten Seite.  
**Hinweise:** Die Fahrtkosten werden nicht erstattet. Die Kosten für das Mittagessen übernimmt der NWJV. Judogi, Kampfrichter-Pass, Kampfregeln und Schreibzeug sind mitzubringen. Kenntnis des Regelwerkes von Artikel 1 -29 wird vorausgesetzt. Es erfolgt ein schriftlicher Test (Fragebogen). Kampfrichterkollegen, die an diesen Terminen nicht teilnehmen können, müssen ihre Lizenz in einen anderen Bezirk des NWJV verlängern lassen.

## Münster

### Kampfrichterausbildungslehrgang Teil 1 (Grundlehrgang) - LG 34/12

**Ort:** Turnhalle der Augustinusschule, Sendener Straße, 48249 Dülmen.  
**Datum:** Sonntag, 26. Februar 2012.  
**Zeitplan:** Beginn 10:00 Uhr. Ende gegen 17:00 Uhr.  
**Referenten:** Wolfgang Feldhaus und Ralf Müller.  
**Material:** Judopass, Judogi, Regelwerk, Schreibzeug.  
**Inhalt:** Regelkunde gem. des aktuellen Regelwerkes mit dessen Besonderheiten im Jugendbereich, Besonderheiten der Regelauslegung.  
**Kosten:** 5,00 €. Fahrtkosten sind Eigenleistung. Anmeldung: bitte bis zum 15.2.2012 an Wolfgang Feldhaus, Taeglichsbeckstr. 4e, 45731 Waltrop, oder bevorzugt an E-Mail: W\_Feldhaus@web.de. Für die Anmeldung ist zwingend das Anmeldeformular des NWJV zu verwenden, scannen und zusenden per E-Mail ist möglich und erbeten, Fax: 0 23 09 / 40 91 29.  
**Teilnehmer:** alle interessierten Judokas ab 13 Jahren, (Dan-Anwärter, Trainer-C Anwärter, KR-Anwärter).  
**Hinweis:** Sollte die Kampfrichterezulassung angestrebt werden, so ist ein weiterer Lehrgang zu besuchen (Aufbaulehrgang). Dieser wird gesondert ausgeschrieben. Kenntnis des Regelwerkes ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an o.g. Lehrgang, jedoch förderlich. Inhalt ist auch das neue Regelwerk des Jahres und von daher auch für jeden Übungsleiter interessant. Das Mindestalter für das Erreichen einer Kampfrichterezulassung ist 14 Jahre (= Jugend-Kampfrichter-Anwärter). Wer bei bestandener Prüfung das 16. Lebensjahr vollendet hat, wird zum Jugendkampfrichter ernannt und wird automatisch mit Erreichen des 18 Lebensjahres Kreiskampfrichter. Alle Teilnehmer, die bei bestandener Prüfung das 18 Lebensjahr bereits vollendet haben, werden zum Kreiskampfrichter ernannt. Es sollte mindestens der 3. Kyu vorhanden sein.



## Bezirksturnier der Frauen U 17 und Männer U 17

**Ausrichter:** Judogemeinschaft Ladbergen 1974 e.V.

**Ort:** Sporthalle II, Auf dem Rott, 49549 Ladbergen.

**Tag:** Samstag, 3. März 2012.

**Zeitplan:** 11:00 - 11:30 Uhr Waage Männer U 17, 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U 17.

**Meldungen:** per E-Melder männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Simone Liebetrau, E-Mail: simonieliebetrau@web.de

**Meldegeld:** 7,00 € je Teilnehmer, zu zahlen an der Waage. Es werden keine Schecks angenommen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

**Meldeschluss:** 27.2.2012.

(BAB 44), Abfahrt Aachen-Lichtenbusch, links Richtung Monschau, nach 3,3 km links (Beschilderung „Walheim/Itertal-Klinik“) in die Walheimer Straße, später Pramiestraße, nach 2,2 km links in die Schleidener Straße, nach 800 m liegt das Sportparkgelände auf der rechten Seite (Beschilderung „BKK ALP plus Sportpark“), weiter s.o.

unbedingt die Postleitzahl eingeben).

**Termin:** Sonntag, 25. März 2012.

**Zeitplan:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. ca. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. Nach jeder Altersklasse erfolgt eine entsprechende Siegerehrung.

**Eingeladene Vereine:** JC Schloss Neuhaus, JK Hagen, TuS Neuenrade, TuS Iserlohn und PSV Bochum.

**Gewichtsklassen U 11:** Einteilung in gewichtsnahe Gruppen mit max. 5 Teilnehmern (m/w gemischt).

**Modus:** bis 5 Teilnehmer: Jeder gegen Jeden, bis 10 Teilnehmer: Vorgepooltes KO-System, ab 11 Teilnehmern: Doppel-KO-System.

**Mattenzahl:** 4.

**Startberechtigt:** U 11 A: Jahrgänge 2002-2004 nur 8. Kyu. U 11 B: Jahrgänge 2002-2004, 7. bis 5. Kyu. U 14 A: Jahrgänge 1999-2001, 7. bis 5. Kyu. U 14 B: Jahrgänge 1999-2001, 4. bis 2. Kyu. U 17 A: Jahrgänge 1996-1998, 7. bis 1. Kyu.

**Meldegeld:** 7,00 € (Nachmeldungen 14,00 €), per Überweisung an TV Wickede Abt. Judo, Kto-Nr. 182 93 57 bei der Sparkasse Werl, BLZ 414 517 50.

**Meldungen:** nach Gruppen (A und B) per E-Melder mit Name, Alter, Vereinszugehörigkeit, Kyu-Grad und Gewichtsklasse der einzelnen Kämpfer an den stellv. KJL Matthias Gedig, Im Hagen 3, 58739 Wickede, E-Mail: matzegedig@gmx.de

**Meldeschluss:** 19.3.2011 (Posteingang).

Kontakt des Ausrichters: Matthias Gedig, Tel.: 0 23 77 / 69 01, mobil: 01 70 / 1 63 3 1 33.

**Hinweise:** Die Wettkampfleitung behält sich vor, Gewichtsklassen bzw. Gruppen zusammenzulegen und ebenso, bei ungewöhnlich vielen Teilnehmern, die Kampfzeit zu verkürzen.

# KREISE

## Aachen

### 2. Mixed-Mannschaftsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15

**Ausrichter:** TSV Hertha Walheim

**Ort:** BKK ALP plus Sportpark Halle, Schleidener Str. 73, 52076 Aachen-Walheim.

**Datum:** Samstag, 24. März 2012.

**Zeitplan:** 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. ca. 14:45 Uhr Kampfbeginn.

**Jahrgänge:** 1998 - 2001, nach den Wettkampfregelein U 14.

**Gewichtsklassen pro Team:** Mädchen -40, -48, +48 kg, Jungen -37, -43, -50, +50 kg.

**Wettkampfflächen:** 1.

**Meldung:** per E-Mail bis 19.3.2012 an emelder@gmx.de und eine Kopie an ulrich.niemann@hertha-walheim.de

**Meldegeld:** 50,00 € pro Mannschaft, per Überweisung: TSV Hertha Walheim, Aachener Bank, Kto. 1000647043, BLZ 390 601 80. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld, Meldung verpflichtet zur Zahlung!

**Kontaktadresse des Ausrichter:** Ulrich Niemann, Im Winkel 20, 52076 Aachen, Tel.: 0 24 08 / 8 08 52, mobil: 01 73 / 7 03 37 47.

**Startberechtigt:** Ein Verein kann auch mehrere Teams stellen. Gaststarter sind ebenso erlaubt (Freigabe des Stammvereins erforderlich) wie Kampfvereine aus mehreren Vereinen.

**Wettkampfmodus:** Aufteilung in Pools, Minimum Anzahl Kämpfe pro Team: 2.

**Anzahl Teams/Pools:** bis 5 Teams 1 Pool; 6-10 Teams 2 Pools (Jeder gegen Jeden), danach Platzierungskämpfe; über 10 Teams: die sportliche Leitung entscheidet vor Ort über das System.

**Anreise:** von Aachen kommend durch Kornelimumünster bis zum nächsten Ort Walheim. Vorsicht! 50er-Blitzer am Ortseingang! Dann liegt der Sportpark direkt links (Beschilderung „BKK ALP plus Sportpark“). Die Halle liegt rechts hinten. Parkplätze befinden sich vor und neben der Halle sowie im Eingangsbereich des Geländes;

aus Köln oder Düsseldorf kommend (BAB 4 / 44) am AB-Kreuz Aachen, Richtung Lüttich

## Bielefeld

### 6. Piemer Judo-Turnier der U 11, U 14, U 17, Frauen und Männer für die Kreise Bielefeld und Gütersloh

- siehe Kreis Gütersloh -

## Gütersloh

### 6. Piemer Judo-Turnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer für die Kreise Bielefeld und Gütersloh

**Ausrichter:** TV Jahn Borgholzhausen Abteilung Judo.

**Datum:** Sonntag, 12. Februar 2012.

**Ort:** Großsporthalle der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule, Osningstr. 14, 33829 Borgholzhausen.

**Zeitplan:** 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer. 10:15 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich.

**Matten:** zwei.

**Meldegeld:** 7,00 €, zu zahlen an der Waage. Nachmeldungen kosten doppeltes Meldegeld.

**Meldung:** bis 6.2.2012 per E-Melder an den Kreisjugendleiter Dennis Muth, E-Mail: Dennis\_Muth@web.de

**Ansprechpartner des Vereins:** Oliver Kober, Stockkämpfer Weg 20, 33790 Halle (Westfalen), mobil: 01 73 / 5 45 20 49, E-Mail: Oliver.Kober@yahoo.de

**Anfahrt:** von Bielefeld oder Gütersloh aus Beschilderung Halle/Osnabrück folgen, in Halle in Richtung Osnabrück ab Ampelkreuzung Gerry Weber/Holz Speckmann weiter auf B 68 in Richtung Osnabrück für 5 km, dann rechts in Richtung Borgholzhausen in die Straße Unter der Burg, nach 1 km am Ende rechts in die Bahnhofstraße Richtung Borgholzhausen, nach 1,4 km mittlerweile in Borgholzhausen direkt vor der Shell-Tankstelle rechts in die Freistraße, nach 100 m dem Straßenverlauf halbrechts nunmehr als Haller Weg folgen und nach weiteren 400 m links in die Osningstraße, nach 400 m liegt rechts die Großsporthalle.

## Ostwestfalen

### Kyu-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

**Ausrichter:** TV Wickede Abt. Judo.

**Ort:** Sporthalle der Gerkenhauptschule, Hölvelstr. 8, 58739 Wickede/Ruhr (beim Navi

# QUALIFIZIERUNG

## Trainerassistentenausbildung A - LG 25/12

**Ort:** Hennef.

**Termin:** 2.-5. April 2012.

**Zeit:** Anreise: 02.04.2012 bis 9:30 Uhr. Abreise: 05.04.2012 gegen 11:30 Uhr.

**Inhalte:** Grundkenntnisse des Unterrichts und der sportpraktischen Vereinsarbeit: u.a. Planung und Durchführung von Stunden, Vermittlung von Inhalten, Wurf- und Bodenprinzipien, Grundlagen von Haltung Bewegung.

**Referenten:** Kai Kirbschuss, Franz und Roman Paris und Angela Andree.

**Zielgruppe:** Jugendliche Judokas, die als Helfer im Trainingsbetrieb eingesetzt werden (sollen) und an einer (späteren) Trainertätigkeit interessiert sind.

**Umfang:** 30 LE.

**Voraussetzungen:** 14 bis höchstens 17 Jahre, Mindestgraduierung 4. Kyu (orange-grüner Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

**Kosten:** 130,00 €.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Jahrgänge bis spätestens 2.3.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C - Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 35/12

**Ort:** Verbundschule Haaren, Haarener Str. 183, 52525 Waldfeucht-Haaren.  
**Datum:** Sonntag, 25. März 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 17:00 Uhr.  
**Inhalte:** Wettkampffregel, Video, Praxis, Regeländerung.  
**Referenten:** Wilfried Brepols und Jennifer Maharens.  
**Zielgruppe:** Trainer C - und Dan-Anwärter.  
**Umfang:** 8 LE.  
**Voraussetzungen:** Gültiger Judo-Pass, Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeformular (Unterschrift und Stempel des Vereins), Mindestgraduierung 2. Kyu.  
**Kosten:** 5,00 € (Bezahlung vor Ort).  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 19.3.2012 an Wilfried. Brepols@t-online.de

## Trainer C - Lizenzverlängerung Leistungssport - LG 03/12

**Ort:** Wermelskirchen.  
**Datum:** Samstag, 25. Februar 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 16:30 Uhr.  
**Inhalte:** Rhythmisierung von Uchi-komi-Formen und Eingangsvarianten, Erweiterung des Handlungspotentials am Boden, Verbesserung des eigenen Angriffs- und Verteidigungsverhalten (insbes. im Hinblick auf die aktive Verteidigung).  
**Referenten:** Klaus Büchter und Sven Karpinski.  
**Zielgruppe:** Lizenzierte Trainer C sowie interessierte Judokas.  
**Umfang:** 7,5 LE.

**Voraussetzungen:** Trainer C - Lizenz bzw. Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.  
**Kosten:** 25,00 €.  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 13.2.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## Trainer C - Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 04/12

**Ort:** Welver.  
**Datum:** Sonntag, 4. März 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 16:30 Uhr.  
**Inhalte:** Eingänge und Platzwechsel im Stand, Situationen schaffen - Situationen lösen, Übergang Stand - Boden.  
**Referenten:** Sven Karpinski und Roman Paris.  
**Zielgruppe:** Lizenzierte Trainer sowie interessierte Judokas.  
**Umfang:** 7,5 LE.  
**Voraussetzungen:** Trainer C - Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.  
**Kosten:** 25,00 €.  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 20.2.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## Trainer C - Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 05/12

**Ort:** Herford.  
**Datum:** Samstag, 24. März 2012.  
**Zeit:** 14:00 - 18:30 Uhr.  
**Inhalte:** Methodik im Judounterricht - Vorstellen verschiedener Unterrichtsmodelle zur Vermittlung von Techniken.  
**Referenten:** Markus Wirth.  
**Zielgruppe:** Lizenzierte Trainer C sowie interessierte Judokas.  
**Umfang:** 5 LE.  
**Voraussetzungen:** Trainer C - Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.  
**Kosten:** 20,00 €.  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 12.3.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## „Judo spielend lernen“ - Programm für 5- bis 7-Jährige - LG 51/12

**Ort:** Dülmen.  
**Datum:** Samstag, 3. März 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 16:30 Uhr.  
**Inhalte:** Vorstellung des Programms „Judo spielend lernen für 5- bis 7-Jährige“. Insbesondere bei den Vorschulkindern ist die Schulung der motorischen Fertigkeiten ein wesentlicher Inhalt im (Judo)Training. Das hier vorliegende Programm versucht unter pädagogischen Perspektiven den Trainer Anregungen, Tipps und

### Anmeldeschein für Lehrgang Nr. \_\_\_\_\_ / 2012

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ..... PLZ/Wohnort: .....

Tel.-Nr. pr.: ..... d.: ..... Verein: .....

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): ..... E-Mail: .....

Die Teilnahmegebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.: .....

BLZ: .....

Bankinstitut: .....

Kontoinhaber: .....

**Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!**

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

.....  
 Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins



Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um ein altersgerechtes Bewegungsangebot für diese Zielgruppe anzubieten.

**Referenten:** Dagmar Kuhl und Ralf-Henning Schäfer.

**Zielgruppe:** Interessierte Judokas mit und ohne Lizenz, die insbesondere im Bereich der Vorschulkinder tätig sind bzw. es werden möchten.

**Umfang:** 7,5 LE.

**Voraussetzungen:** Judokas mit Vorkenntnissen, gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

**Kosten:** 25,00 €.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 20.2.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## Judo-Lehrgang - speziell für Mädchen und Frauen - LG 52/12

**Ort:** Hagen-Hohenlimburg.

**Datum:** Samstag, 17. März 2012.

**Zeit:** 10:00 - 16:30 Uhr.

**Inhalte:** Auftakt der DOSB-Aktion „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns“ - Stärkung des Selbstbewusstseins durch Judo - ein Judo-Technik-Lehrgang für interessierte Mädchen und Frauen.

**Referenten:** Claire Bazynski und Ulla Ließmann.

**Zielgruppe:** Alle am Judosport interessierten Mädchen und Frauen (Mindestgraduierung: 7. Kyu).

**Umfang:** 7,5 LE.

**Voraussetzungen:** gültiger Judo-Pass, Anmeldung über den Verein.

**Kosten:** 0,00 €.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 5.3.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## „Psychomotorik und Judo“ - Chancen und Grenzen - LG 53/12

**Ort:** Wuppertal.

**Datum:** Sonntag, 18. März 2012.

**Zeit:** 10:00 - 16:30 Uhr.

**Inhalte:** Psychomotorik und Judo - Aufzeigen von Chancen und Grenzen psychomotorische Inhalte im Judotraining zu vermitteln.

**Referenten:** Christian und Stefanie Handschke.

**Zielgruppe:** Trainer C - Lizenzinhaber sowie sonstige interessierte Judokas ohne Lizenz.

**Umfang:** 7,5 LE.

**Voraussetzungen:** Gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

**Kosten:** 25,00 €.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 5.3.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

## G-JUDO

### 9. Landeseinzelmeisterschaften im G-Judo und 7. Landeseinzelmeisterschaften im Judo der Sehgeschädigten

**Veranstalter:** Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.

**Ausrichter:** JC Mifune Hückeswagen.

**Ort:** Neue Sporthalle: Mehrzweckhalle, Zum Sportzentrum 9, 42499 Hückeswagen.

**Datum:** Samstag, 10. März 2012.

**Zeitplan:** G-Judo: 10:00 Uhr Eintreffen. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK II. 14:00 Uhr Siegerehrung WK II. 14:30 Uhr Beginn der Kämpfe WK III und WK I. 17:00 Uhr Siegerehrung WK III und WK I.

Sehgeschädigte: 10:00 Uhr Eintreffen. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe. 17:00 Uhr Siegerehrung.

**Teilnehmer G-Judo:** Geistigbehinderte Judokas (Kriterien des DBS) mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weiß-Gelbgurt). Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Klasse III: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich. Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot von Ryo-Ashi-Dori, Verbot aller Selbstfalltechniken in den Wettkampfklassen 2 - außer Tani-Otoshi, Verbot aller Selbstfalltechniken in den Wettkampfklassen 3. Keine Startmöglichkeit ohne Gesundheitszeugnis.

**Teilnehmer Sehgeschädigte:** Judokas aus Nordrhein-Westfalen (weiblich und männlich) mit Klassifizierung B1, B2, B3 mit gültigem sportärztlichem Attest (12 Monate). Mindestgraduierung 8. Kyu (weiß-gelber Gürtel).

**Mattenzahl:** zwei.

**Medizinische Leitung:** Abteilungsarzt Judo/BSNW.

**Sportliche Leitung:** Abteilungsleiter Judo im BSNW.

**Meldeschluss:** 20.2.2012.

**Meldungen:** an Dr. Wolfgang Janko, Doornbeekweg 32, 48161 Münster, Tel.: 02 51 / 1 44 71 11, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

**Meldegeld:** 3,00 € pro Starter, zu bezahlen bei der Wettkampfleitung. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

**Schutzbestimmungen:** 1. Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine und Startgemeinschaften die Wettkampffähigkeit der gemeldeten Teilnehmer/innen. 2. Alle gemeldeten Teilnehmer/innen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits- und Startpasses sein. 3. Die Sportgesundheitspässe sind vor Veranstaltungsbeginn Vereinswesen im Wettkampfbüro zwecks Überprüfung abzugeben. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als 12 Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmer/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, besteht kein Startrecht.

**Doping:** Doping ist nach den Bestimmungen des DBS nicht erlaubt. Gültigkeit hat die Antidopingordnung des DBS und die Antidopingbestimmungen des betreffenden Internationalen Behindertensportverbandes. Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler bzw. die Sportlerin die Antidopingordnung des DBS an.

**Haftung:** Der BSNW und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflichtversicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

**Anfahrt:** Ortseingang Hückeswagen, B 237, nach dem Ortsschild ca. 100 m rechts, Hallenbad und Chinalokal, großer Parkplatz.

## Judolehrgang für Behinderte „Vorbereitung auf die Kyu-Prüfung für Behinderte“

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Behindertensportverband NW einen Judolehrgang für behinderte Judokas, die sich auf eine Kyu-Prüfung für Behinderte des NWDK vorbereiten wollen.

**Ort:** Sportschule Hennef/Sieg.

**Datum:** Beginn: Freitag, 27. April 2012, 17:00 Uhr. Ende: Sonntag, 29. April 2012, 12:00 Uhr.

**Leitung:** Dr. Wolfgang Janko.

**Referent:** Jörg Wolter.

**Kosten:** Lehrgangskosten übernimmt der NWJV. Fahrtkosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

**Meldungen:** bis zum 10.4.2012 an BSNW, Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 7 17 41 57 oder NWJV, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27, E-Mail: wolfgang.janko@t-online.de



## Einladung zur NWDK-Delegierten- versammlung 2012

**Datum:** Sonntag, 11. März 2012

**Zeit:** Beginn 10:00 Uhr

**Ort:** Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum, Universitäts-  
str. 150, 44801 Bochum

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung - Totenehrung -
2. Ehrungen
3. Feststellung der Stimmberechtigung lt. Mitgliederliste und Meldung der Delegierten der Kreise
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 13.03.2011
7. Berichte des Vorstandes
8. Berichte der Kassenprüfer
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung des Vorstandes
12. Wahl einer Wahlkommission -vorsorglich-
13. Wahlen -vorsorglich-
14. Wahl der Kassenprüfer
15. Bestätigung des Gesamtvorstands
16. Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge
17. Beschlussfassung über Anträge, die nicht unter Punkt 16 fallen
18. Genehmigung des Etats 2012
19. Diskussion möglicher Kreiszusammenlegungen -ohne Beschluss-
20. Wahl des Ortes der Delegiertenversammlung 2013
21. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 19.02.2012 beim Präsidium vorliegen.

Edgar Korthauer, Präsident NWDK

### Anfahrt zur Delegiertenversammlung in Bochum:

Autobahn A 43 Abfahrt BO-Querenburg/Universität, dann Richtung Universität auf der Universitätsstraße, Abfahrt Uni-Mitte, dann der Beschilderung ins Parkhaus P9 folgen, dann mit dem Fahrstuhl in das Veranstaltungszentrum auf Ebene 04, Saal 2a

## NWDK

### Kreis Düsseldorf

#### Dan-Vorbereitungslehrgang

**Termine:** jeweils Freitags am 09.03., 16.03., 23.03., 30.03., 20.04., 27.04., 04.05., 11.05., 18.05., 25.05., 01.06., 08.06., 15.06., 22.06.2012.

**Zeit:** jeweils 18:00 - 21:30 Uhr.

**Ort:** Judo-Halle auf dem Schulhof der Gesamt-Kolleg-Schule Ellerstraße 89/94, Düsseldorf-Oberbilk.

Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judo-Halle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

**Themen:** Praxis und Theorie nach der neuen PO des DJB vom 1. bis 5. Dan.

**Referenten:** Norbert Kamps (5. Dan), Jens Kronenthal (4. Dan), Wilfried Marx (4. Dan), David Lenzen (3. Dan), Karl Heinz Scheyk (6. Dan).

**Eingeladen sind:** alle Dan-Anwärter, ÜL und interessierte Judokas.

**Teilnehmergebühr:** 50,00 €, am ersten Tag des Lehrgangs zu zahlen.

**Meldungen:** keine Meldung vorab erforderlich! Die UE werden im Judopass oder Karte bestätigt.

**Mitzubringen sind:** Teilnehmergebühr, Judogi (weiß), Judopass, Schreibzeug.

#### NWDK-Technik-Lehrgang

##### „Nage waza ura no kata“

**Datum:** Samstag, 17. März 2012.

**Zeit:** 14:00 - 19:00 Uhr.

**Ort:** Suitbertusstr. 163-165, Düsseldorf-Bilk.

**Thema:** Nage waza ura no kata. Das ist die neue Gegenwurfkata zum 3. Dan, die seit 1.1.2011 bei der Dan-Prüfung aktuell ist.

**Referenten:** Wolfgang Dax-Romswinkel und Eric Dieckerhoff.

**Anmeldung:** nicht erforderlich.

**Eingeladen sind:** Dan-Prüfer, Übungsleiter, Trainer und alle interessierten Judokas, die eine interessante und einfache Kata erlernen möchten.

**Teilnehmergebühr:** 5,00 €.

**Mitzubringen sind:** Judopass, weißen Judogi. Der Lehrgang wird im Judopass mit 6 UE bestätigt.

### Kreis Essen

#### Kreis-Dan-Versammlung

**Ort:** Essen-Stadtwald, Wittenbergerstr. 109, Dojo des PSV Essen.

**Datum:** Sonntag, 12. Februar 2012.

**Zeit:** 9:00 Uhr.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung/Regularien
2. Wahl eines/r Protokollführers/in
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Protokoll Kreis-Dan-Versammlung vom 30.1.2011
6. Bericht des KDV/Stellvertreter einschließlich Kassenbericht
7. Aussprache zu den Berichten



- 8. Wahl eines/r Versammlungsleiters/in
- 9. Entlastung des Vorstandes
- 10. Wahl der Delegierten für den Landes-Dan-Tag am 11.3.2012
- 11. Termine für 2012 (Prüfungen, Lehrgänge etc.)
- 12. Anträge (schriftlich bis zum 30.1.2012 beim KDV einreichen)
- 13. Verschiedenes

## Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

**Ort:** Essen-Stadtwald, Wittenbergstr. 109, Dojo des PSV Essen.  
**Datum:** Sonntag, 12. Februar 2012.  
**Zeit:** ca. 10:00 Uhr, bis ca. 15:30 Uhr.  
**Themen:** a) Anwendungsaufgaben Judospezifische „SV“, b) Erfahrungsaustausch mit Praxis und Infos, c) Bewertungsübungen, d) schriftlicher Test.

Bitte den Judopass mitbringen und Schreibzeug!  
 Um eine Planungsgrundlage für das Mittagessen zu haben, bitten wir um Teilnehmermeldung (pro Verein) bis spätestens 30.1.2012.

# AUSSCHREIBUNGEN

# GOSHIN-JITSU



## 1. Dan-Speziallehrgang

**Veranstalter/Ausrichter:** Goshin-Jitsu Verband NW e.V.  
**Leiter:** Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)  
**Ort:** LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V., Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.  
**Datum:** Sonntag, 26. Februar 2012.  
**Zeit:** 10:00 Uhr.  
**Referent:** Jörg Lüllwitz.  
**Thema:** Waffentechnik.  
**Sonstiges:** Dan-Speziallehrgänge können ab dem 2. Kyu (Blau Band) besucht werden. Langstock (Hanbo), Kurzstock, Messer und sind Pistole sind mitzubringen.  
**Anmeldeschluss:** 21.1.2012.

## 1. Prüferlizenzlehrgang

**Veranstalter/Ausrichter:** Goshin-Jitsu Verband NW e.V.  
**Leiter:** Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.) und Peter Kloiber (Prüfungsreferent des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)  
**Datum:** Samstag, 10. März 2012.  
**Zeit:** 10:00 Uhr.  
**Ort:** Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V., Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.  
**Referenten:** Günter Tebbe und Peter Kloiber.  
**Thema:** Erlangen der Prüferlizenz anhand von Theorie (Prüfungs- und Verfahrensordnung, Listenführung etc.) und Praxis.  
**Sonstiges:** Es findet im Anschluss des theo-

retischen Teils ein schriftlicher Test statt sowie später eine praktische Anwendung der Benutzung von den gezeigten Techniken. Der nächste Prüferlizenzlehrgang findet Ende 2012 statt.  
**Anmeldeschluss:** 11.2.2012.

## Landeslehrgang in Köln

**Veranstalter:** Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.  
**Ausrichter:** Goshin-Jitsu Abteilung des TV Dellbrück 1895 e.V., Ralf Müller.  
**Leiter:** Günter Tebbe.  
**Datum:** Samstag, 24. März 2012.  
**Zeit:** 14:00 Uhr.  
**Ort:** 51069 Köln-Dellbrück, Dellbrücker Mausepfad 198, Turnhalle der Haupt- und Realschule.  
**Referent:** zurzeit noch nicht bekannt.

# AUSSCHREIBUNGEN

# JU JUTSU



## Lehreinweisung 1

Lehrgang für Neuerteilung und Verlängerung 15 UE bei abgelaufener Lizenz. Meldung schriftlich bis spätestens vier Wochen vorher an die Geschäftsstelle des NWJJV.  
**Veranstalter:** NWJJV.  
**Ausrichter:** JK Hagen.  
**Datum/Zeit:** Samstag, 25. Februar 2012, 10:00 - 18:00 Uhr (Theorie). Sonntag, 26. Februar 2012, 10:00 - 14:00 Uhr (Praxis). Prüfung am Sonntag, 11. März 2012, ab 10:00 Uhr.  
**Ort:** Seminarraum und Dojo des JK Hagen, Heinritzstr. 12, 58097 Hagen.  
**Referent:** Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.  
**Kosten:** 25,00 €.  
**Vermerk:** Die Lehreinweisung hat nach Erwerb eine Gültigkeit von zwei Jahren und kann innerhalb dieser Zeit mit einem speziell hierfür ausgearbeiteten Lehrgang von 5 UE verlängert werden. Sind die zwei Jahre jedoch abgelaufen, muss die Lehreinweisung mit 15 UE verlängert werden. Eine Prüfung wird nicht abverlangt. Nächste Verlängerung 5 UE am 15.4.2012 und 16.9.2012.

## Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE - Trainer C Breitensport  
**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JJJC Nettetal.  
**Thema:** Einsatz und Verwendung von Hilfsmitteln im Ju Jutsu.  
**Datum:** Samstag, 3. März 2012.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** 41334 Nettetal, Kornblumenweg 1.  
**Referent:** Wolfgang Kroel, 7. Dan, Referent Lehrwesen.  
**Kosten:** 10,00 €.

## Landeslehrgang Jugend 12-17 Jahre

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** BC Olfen.  
**Thema:** Bitte Homepage des NWJJV e.V. beachten.  
**Datum:** Sonntag, 4. März 2012.  
**Zeit:** 15:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Geestturnhalle, Vincke-Straße.  
**Referent:** Ralf Krämer, 4. Dan.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 €.

## Landeslehrgang Technik

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TV Littfeld.  
**Thema:** Kontrolle durch geeignete Kombinationen.  
**Datum:** Samstag, 3. März 2012.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.  
**Referent:** Robert Prümm, 7. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €.

## Landeslehrgang Frauen SV/SB

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TSV Solingen.  
**Datum:** Sonntag, 11. März 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** 42719 Solingen-Wald, Sporthalle Sternstraße.  
**Referentin:** Birgit Schlemper.  
**Kosten:** 15,00 €.

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TV Littfeld  
**Thema:** Prüfungsvorbereitung.  
**Datum:** Sonntag, 11. März 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 13:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.  
**Referenten:** Sonja und Sascha Wege.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 €.

## Landeslehrgang Technik Ü40

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** HAT Hilden.  
**Thema:** Komplexaufgaben/Freie Anwendungsformen.  
**Datum:** Samstag, 17. März 2012.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** 40724 Hilden, Am Hölterhöfchen 22.  
**Referenten:** Horst Radtke, 4. Dan, Dr. H.P. Hinsin, 2. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €.

## Mitgliederversammlung des NWJJV e.V.

Die Mitgliederversammlung des NWJJV e.V. findet am Sonntag, 18. März 2012 statt.  
**Ort:** 44623 Herne, Shamrockstr. 44, Gaststätte „Ratsstuben“.  
**Zeit:** Beginn 10:00 Uhr.

## Dan-Prüfung 1 / Ü45-Prüfung 1

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** PTSV Aachen e.V.  
**Datum:** 24./25. März 2012.  
**Zeit:** Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr.  
**Ort:** Sporthalle, Eulersweg 15, 52070 Aachen.  
**Leitung:** Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen, Robby Prümm, 7. Dan, Referent Senioren.  
**Kosten:** Dan-Prüflinge 70,00 €, Kyu-Prüflinge 25,00 €.  
**Bezahlung:** bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, Konto: 1900 556 307, BLZ 370 501 98, Spk Köln-Bonn, Verwendung:

Dan-Ü45-Prüfung 24./25.03.2012, Name, Vorname. Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden!  
**Hinweis:** Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung an den zuständigen Bezirksvertreter senden. Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

## Ausbildung zum/zur Kursleiter/in für Frauen SV/SB

**Veranstalter:** NWJJV.  
**Ausrichter:** Dokan Hagen.  
**Datum/Zeit:** 24.03.2012, 9:00 - 18:00 Uhr Teil 1, 25.03.2012, 9:00 - 18:00 Uhr Teil 2, 31.03.2012, 9:00 - 18:00 Uhr Teil 3, 01.04.2012, Beginn 10:00 Uhr Prüfung.  
**Ort:** 58091 Hagen, Carl-Diem-Straße.  
**Referent/Leitung:** Thomas Stommel, 4. Dan, Referent Frauen SV/SB.  
**Kosten/Anmeldung:** 120,00 €, ohne Übernachtung und Verpflegung, zahlbar nach Anmeldungszusage, bis spätestens 26.2.2012 auf das Konto des NWJJV e.V.  
**Vermerk:** Prüfungsinhalt wird eine schriftliche Erfolgskontrolle, in Form von Frage-Antwort, und ein praktischer Teil, in Form eines Teilauszugs eines Selbstverteidigungskurses für Frauen, sein. Programm, Teilnehmerlisten sowie eine Wegbeschreibung wird ca. zwei Wochen vor Ausbildungsbeginn mit der Einladung verschickt.  
 Bewerbungsbogen aus dem Internet (Homepage NWJJV, Frauen SV) oder über den Referent Frauen zu beziehen und ausgefüllt zurück an Referent Frauen (Thomas Stommel).  
**Ansprechpartner:** Thomas Stommel, Tel.: 0 23 37 / 47 41 50, mobil: 01 76 / 21 20 07 14.

## Bezirksprüfung Aachen

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TC Kreuzau.  
**Datum:** Samstag, 31. März 2012.  
**Zeit:** Beginn 14:00 Uhr.  
**Ort:** 52372 Kreuzau, Windener Weg 7.  
**Leitung:** Werner Petersen, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** je nach Teilnehmerzahl.

## Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TUS Ehrentrop  
**Thema:** Realistische SV  
**Datum/Zeit:** Samstag, 31.03.2012 / 13.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** 32791 Lage, Sportzentrum Werreanger, Breite Str.  
**Referenten:** Brian Smith 3. Dan  
**Kosten:** 10.- Euro

## Landeslehrgang Technik Bezirk Düsseldorf

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** HAT Hilden.  
**Thema:** Prüfungsrelevante Techniken 5.-1. Kyu.  
**Datum:** Samstag, 31. März 2012.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** 40724 Hilden, Am Hölterhöfchen 22.  
**Referenten:** Johnny Dekorsi, 4. Dan, Horst Radtke, 4. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €.

## Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewicht- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.



## 23. Internationale Stadtmeisterschaften Castrop-Rauxel

**Formen + SK + Leichtkontakt für alle Stilrichtungen (Taekwon-Do/Karate/Kung-Fu/Kickboxen)**

offen für alle Verbände, Vereine, Sportschulen und Einzelkämpfer  
**Veranstalter:** Stadtsportverband Castrop-Rauxel.  
**Ausrichter:** Guwon Ui Son Sportverein e.V.  
**Datum:** Samstag, 11. Februar 2012.  
**Zeit:** 9:00 - 9:30 Uhr Wiegen und Ausgabe der Startkarten. 9:30 Uhr Beginn. Wiegen nur kontrollmäßig.

**Ort:** Habinghorster Turnhalle Castrop-Rauxel, an der B 235 (Realmarkt).  
 (Kategorien Nr. in Klammern, Kampf oder Formen, Jungen und Mädchen getrennt)  
**Gewichtsklassen:** Jungen und Mädchen/  
 Frauen Semi Kontakt. Kinder bis 10 Jahre: (1) -25, (2) -30, (3) -35, (4) -40, (5) -45, (6) +45 kg. Jugend bis 17 Jahre: (7) -50, (8) -55, (9) -60, (10) -65, (11) -70, (12) -75, (13) -80, (14) -85, (15) +85 kg. Erwachsene: (16) -58, (17) -64, (18) -70, (19) -76, (20) -82, (21) -86, (22) +85 kg. Erwachsene ab 35 Jahre: (23) -57, (24) -85, (25) -85, (26) +85 kg. Frauen ab 18 Jahre Semi: (27) -52, (28) -57, (29) -60, (30) -65, (31) -70, (32) +75 kg. Leichtkontakt Jungen bis 17 Jahre: (33) -40, (34) -45, (35) -50, (36) -55, (37)

-60, (38) -65, (39) -70, (40) -75, (41) -80, (42) +85 kg. Mädchen bis 17 Jahre Leichtkontakt: (43) -40, (44) -45, (45) -50, (46) -55, (47) -60, (48) -65, (49) -70, (50) -75, (51) +80 kg. Kata/Formen wird in einer Klasse eingeteilt: Hardstyl Jungen und Mädchen getrennt.  
**Kata/Formen:** 1. Gruppe: Kinder bis 10 Jahre, weiß bis gelb K (52), 2. Gruppe: Kinder bis 10 Jahre, gelbgrün bis grünblau K (53), 3. Gruppe: Kinder bis 10 Jahre, blau bis rotschwarz K (54), 4. Gruppe: Jugend bis 17 Jahre, weiß bis grün K (55), 5. Gruppe: Jugend bis 17 Jahre, blau bis rotschwarz K (56), 6. Gruppe: Jugend bis 17 Jahre, schwarz/Jungen und Mädchen zusammen K (57), 7. Erwachsene, weiß bis blau K (58), 8. Erwachsene, rot bis schwarz K (59).





Synchronform: mindestens 4 Teilnehmer: bis 10 Jahre, bis 15 Jahre, ab 16 Jahre.

**Ausrüstung:** Vereinskleidung dem Stil entsprechend, Fus und Handschutz ohne Schnürung, Tiefschutz unter der Hose ist Pflicht (Kopfschutz freiwillig).

**Modus:** Formen, Semi, Leichtkontakt KO-System.

**Kampfrichter:** Jede teilnehmende Gruppe muss einen erfahrenden Kampfrichter stellen, der bis zum Ende bleibt (oder eine Kampfrichterausfallgebühr bezahlen).

**Startgebühr:** 14,00 €. Bei Kampf oder Formen ist kein Doppelstart möglich. Synchron 15,00 € (Doppelstart 1 Kampf/Form oder LK und SK plus 8,00 €).

**Preise:** 1. bis 3. Platz je ein Pokal und Urkunde, die anderen Teilnehmerurkunden. Synchron 1. Platz (Pokal) und entsprechend Teilnehmermedaillen. Zwei große Pokale: für den erfolgreichsten und teilnehmerstärksten Verein.

**Betreuung:** 1 Betreuer pro 5 Teilnehmer (Pflicht: Jogginganzug, Handtuch, Turnschuhe mit weißer Sohle).

Bei ungenügenden Einschreibungen in den Gewichtsklassen werden diese entsprechend angepasst (4 Teilnehmer). Teilnahme geschieht auf eigene Verantwortung; keine Haftung seitens Veranstalter und Ausrichter!

**Anmeldung:** nur schriftlich per Post, Fax oder E-Mail: Guwon Ui Son Sportverein, Postfach 30 08 52, 44560 Castrop-Rauxel, Tel.: 0 23 05 / 8 24 40 und Fax: 0 23 05 / 54 61 63, E-Mail: Dieter.Quandt@t-online.de

**Meldeschluss:** 4.2.2012, 24:00 Uhr. Keine Nachmeldung möglich (Listen werden geschrieben). Teilnehmerlisten und Einverständniserklärungen abrufen unter Guwon-Ui-Son-online.de (Veranstaltungen).

## 5. Offene Dortmunder Chang-Hun Taekwon-Do Jugend-Stadtmeisterschaften Tul/Hyong und Semikontakt-Kampf

**Schirmherr:** Fachschaft Taekwon-Do Dortmund.

**Ausrichter/Veranstalter:** Semikontakt: Budo- und Kraftsportverein Dortmund-Hörde e.V. (Vollkontakt: TUS Bövinghausen e.V.)

**Datum:** Samstag, 18. Februar 2012.

**Ort:** Sporthalle Parsevalstr.170, 44369 Dortmund-Huckarde.

**Meldeschluss:** 10.2.2012 (Poststempel).

**Zeitplan:** Einlass ab 8:00 Uhr Pass- und Gewichtskontrolle. Einlassschluss 9:00 Uhr (Nachmeldeschluss). Beginn 10:00 Uhr.

**Startgebühr:** für eine Disziplin 10,00 €, für zwei Disziplinen 15,00 €, Team-TUL siehe unten (Nachmeldungen nach Meldeschluss 10.2.2012 + 2,00 € pro Starter).

**Zuschauer:** Eintritt frei (ggf. wird eine Spenden-sammlung für die Vereinsjugend gemacht).

**Betreuer:** Bei jeweils drei Teilnehmern hat ein Betreuer Zutritt zur Kampffläche (maximal drei Betreuer).

Speisen und Getränke werden vor Ort angeboten.

**Teilnahmebedingungen:** Sportlerinnen/Sportler des NWTW mit Sportpass und auch andere TKD-Vereine mit Verbands-/Vereinspass, Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten/Betreuererklärung.

**Kampfrichter:** Jeder Verein muss einen geeigneten Kampfrichter melden (dunkle Hose, helles Hemd und Sportschuhe mitbringen).

**Haftung:** Der Veranstalter/Ausrichter übernehmen keine Haftung für Körper- und Sachschäden jeder Art.

**Einteilung Team-TUL:** getrennt: D - C - B - A -

Jugend (Mädchen und Jungen zusammen).

**Synchron-Tul:** 2 Personen = 15,00 € (pro Team), alle Bewegungen synchron.

**Mannschafts-Tul:** 3 - 5 Personen = 20,00 € (pro Team), versetzte Abschnitte sind erlaubt.

**Preise Team:** Plätze 1 - 3 einen Teampokal sowie jedes Teammitglied eine Medaille. Kein Doppelstart in einer Kategorie möglich.

Die Teilnehmer/innen eines Teams müssen aus dem gleichen Verein kommen (Nachweis durch den Verbandspass).

**Einteilung Tul:** D-Jugend (6 - 8 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 9.-7. Kup / 6.-5. Kup / 4.-3. Kup / 2. Kup - Dan. C-Jugend (9 - 11 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 9.-7. Kup / 6.-5. Kup / 4.-3. Kup / 2. Kup - Dan. B-Jugend (12 - 14 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 9.-7. Kup / 6.-5. Kup / 4.-3. Kup / 2.-1. Kup / Dan-Träger. A-Jugend (15 - 17 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 9.-7. Kup / 6.-5. Kup / 4.-3. Kup / 2.-1. Kup / Dan-Träger.

**Einteilung für den Kampf:** jeweils 8. Kup - 5. Kup / 4. Kup - offen. D-Jugend (6 - 8 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 115 cm, -125 cm, -135 cm, -145 cm, +145 cm. C-Jugend (9 - 11 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 125 cm, -135 cm, -145 cm, -155 cm, +155 cm. B-Jugend (12 - 14 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, -36, -44, -52, -60, +60 kg. A-Jugend (15 - 17 Jahre) Jungen, -58, -64, -72, -80, +80 kg. A-Jugend (15 - 17 Jahre 86 - 88) Mädchen, -48, -56, -64, -72, +72 kg.

**Kampfzeit:** 1 x 2 Minuten D-, C- und B-Jugend, 1 x 3 Minuten A-Jugend.

Gekämpft wird in Anlehnung an die Wettkampfordnung des NWTW e.V. (Semikontakt, Punkt-Stop). Bei weniger als zwei Teilnehmer/innen oder bei Bedarf können die Gruppen am Turniertag von der Wettkampfleitung geändert/zusammengelegt werden. (Der 3. bzw. 4. Platz wird nicht ausgekämpft). Für die Alterseinteilung zählt der Geburtstag.

**Ausrüstung:** weißer Dobok, Tiefschutz unter der Hose, Hand- und Fußschutz (keine geschnürten oder geklebten Safetys/keine Boxhandschuhe), Kopf- und Zahnschutz sowie Schienbeinschoner sind erlaubt (Bandagen nur mit Attest).

**Siegerpreise:** 1. und 2. Platz je einen Pokal und eine Urkunde, zwei 3. Plätze je eine Medaille und eine Urkunde. Jeder (auf Anfrage) eine Teilnehmerurkunde.

**Meldeadresse:** Fachschaft Taekwon-Do, W. Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund, mobil: 01 73 / 7 25 38 76, Studio: 02 31 / 8 82 00 91, E-Mail: wilfriedpeters@aol.com, Internet: www.budofachschaft.de

**Zahlungen:** an Fachschaft Taekwon-Do im Stadtsportbund Dortmund, Volksbank Dortmund Nord West; BLZ 440 601 22, Kto: 4100812100.

**Anfahrt:** A 45 Ausfahrt Dortmund-Marten/Hafen/Huckarde (liegt zwischen B 1/A 44 und A 2), Richtung Hafen/Huckarde, Ausfahrt Dortmund Huckarde, Richtung Huckarde, dem Straßenverlauf folgen, unter einer Brücke durch, links in die Parsevalstraße (weißes Schild Sporthalle Huckarde), über die Straßenbahnschiene, in den Kreisverkehr, 2. Ausfahrt (also auf der Parsevalstraße bleiben), links liegt die Gesamtschule Huckarde und einige Parkplätze.

## Dortmunder Stadtmeisterschaften der Jugend im Taekwondo

gemeinsam mit den offenen Chang-Hun Taekwon-Do Jugend-Stadtmeisterschaften

**Ausschreibung für Vollkontakt (verbandsoffen)**

**Datum:** Samstag, 18. Februar 2012.

**Ort:** 44369 Dortmund Huckarde, 3-fach-Turn-

halle Parsevalstr. 170.

**Schirmherrschaft:** Fachschaft Taekwondo im SSB Dortmund.

**Ausrichter Vollkontakt:** TUS Bövinghausen e.V., Karl Schwarz, Ausrichter Semikontakt: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V., Wilfried Peters.

**Wettkampfleitung:** Fachschaft Dortmund.

**Organisation:** Wilfried Peters, Karl Schwarz, Tel.: 0 23 05 / 97 73 30, Fax: 0 23 05 / 9 77 33 11.

**Startgebühr:** 10,00 € je Teilnehmer (Zahlung nur über Verein. Bitte den Vereinsnamen angeben!). Die Gebühr ist auf das folgende Konto einzuzahlen: Fachschaft Dortmund Taekwondo, Süleyman Gökduzum (Kassenwart), Volksbank Dortmund Nord West, BLZ 440 601 22, Kto: 4100812100. Bei Nichterscheinen, unleserlichen oder ungültigen Meldungen verfällt die Startgebühr. Gewichtsklassenänderungen: 5,00 €.

**Meldungen:** an Karl Schwarz, per E-Mail an hogareisen@aol.com oder Fax: 0 23 05 / 9 77 33 11.

**Meldeschluss:** 11.2.2012.

**Zeitplan:** 8:00 Uhr Hallenöffnung. 10:00 Uhr Wettkampfbeginn.

**Graduierung:** 8.-5. Kup.

**Teilnehmer:** Jugend D männlich und weiblich, Jahrgänge 2005, 2004. Jugend C männlich und weiblich, Jahrgänge 2003, 2002, 2001. Kadetten männlich und weiblich, Jahrgänge 2000, 1999, 1998. Jugend A männlich und weiblich, Jahrgänge 1998, 1997, 1996, 1995.

**Gewichtsklassen:** Jugend D männlich: -22, -29, -35, -41, -45, +45 kg. Jugend D weiblich: -22, -29, -35, -41, -45, +45 kg. Jugend C männlich: -30, -38, -45, -53, -57, +57 kg. Jugend C weiblich: -30, -38, -45, -53, -57, +57 kg. Jugend B männlich: -37, -45, -53, -61, -65, +65 kg. Jugend B weiblich: -33, -41, -47, -51, -59, +59 kg. Jugend A männlich: -48, -55, -63, -73, +73 kg. Jugend A weiblich: -44, -49, -55, -63, +63 kg. Der Veranstalter behält sich das Recht vor Gewichtsklassen zusammen zu legen.

**Kampfzeit:** D-/C-Jugend 2 x 1 Minute, B-/A-Jugend 2 x 1,5 Minuten. Änderung vorbehalten.

**Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten mit dem Hinweis:** Auch gesundheitlich spricht nichts gegen eine Teilnahme. Dies bescheinige ich ausdrücklich gemäß § 5.2.3 der WOT der DTU.

**Ehregaben:** Pokal für 1. Platz, 2.-3. Plätze Medaillen und Urkunde.

**Wettkampfregelein:** DTU-Wettkampfordnung WOT.

**Regelauslegung:** Eventuelle Unklarheiten, die sich aus der WOT ergeben, werden von der Wettkampfleitung geklärt.

**Proteste:** Nur der zugelassene Coach kann bei der Wettkampfleitung Protest einlegen. Dies hat nach Abschluss des Kampfes in schriftlicher Form zu erfolgen.

**Sonstiges:** Teilnehmende Vereine werden gebeten, Kampfrichter zu stellen.

Mit der Abgabe der Startkarte/Anmeldung versichert der Verein der Fachschaft, dass für seine angemeldeten minderjährigen Sportler eine Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten zur Teilnahme an der Veranstaltung vorliegt. Die Fachschaft Dortmund delegiert damit die Verantwortung für die Startberechtigung bzw. Teilnahme der minderjährigen Sportler auf deren Heimatvereine. Der meldende Verein muss dafür sorgen, dass die Einverständniserklärung während der Veranstaltung zur Verfügung steht und diese auf Verlangen vorgelegt werden kann. Ein Fehlen der Erklärung führt zur Disqualifikation bzw. zum Ausschluss von der Veranstaltung. Je Kampffläche hat ein Betreuer in Trainingsanzug und Turnschuhen freien Eintritt zur Halle, sofern soviel eigene Wettkämpfer



teilnehmen wie Kampfflächen vorhanden sind.  
**Schutzrüstung:** Eigene Schutzrüstung nach DTU-/WTF-Richtlinien ist mitzubringen. Fußsafetys für J/D und J/C, Schienbeinschoner mit Spansschutz für Jugend B. Zulässig sind nur Kampfwesten mit WTF-Zulassung (keine Stoffwesten). Sportler der Jugend B, der Jugend A müssen Handschützer tragen! Der Zahnschutz ist Pflicht für alle Wettkämpfer! Eine Teilnahme ohne Zahnschutz ist nicht gestattet.  
**Haftung:** Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung für Personen- oder Sachschäden.

**Registrierung/Waage:** Waage: Samstag, 18. Februar 2012: Waage1: 8:00 - 9:00 Uhr. Die eingesetzten Waagen sind verbindlich. Der meldende Verein bestätigt mit der Anmeldung die Graduierung seiner Sportler. Vorzulegen sind: DTU-/ETU-/WTF-Pass, Personal- bzw. Kinderausweis.

**Anfahrt:** A 45 Ausfahrt Dortmund-Marten/Hafen/Huckarde (liegt zwischen B 1/A 44 und A 2), Richtung Hafen/Huckarde, Ausfahrt Dortmund Huckarde, Richtung Huckarde, dem Straßenverlauf folgen, unter einer Brücke durch, links in die Parsevalstraße (weißes Schild Sporthalle Huckarde), über die Straßenbahnschiene, in den Kreisverkehr, 2. Ausfahrt (also auf der Parsevalstraße bleiben), links liegt die Gesamtschule Huckarde und einige Parkplätze.

**Eintritt frei.**

## Terminübersicht 2012

- 4. Februar 2012 Dortmund Waffens- und Kobudo-Lehrgang (ab 12:00 Uhr)
- 5. Februar 2012 Free-Fight Seminar mit Ralf Seeger (ab 13:00 Uhr) in Dortmund
- 5. Februar 2012 Sparringstreff und Kampfrichterschulung
- 11. Februar 2012 Stadtmeisterschaften Castrop-Rauxel
- 18. Februar 2012 Stadtmeisterschaften Dortmund
- 19. Februar 2012 Dan-Kollegium, Vorstand und erweiterter Vorstand
- 18. März 2012 Ordentliche Jahreshauptversammlung in Dortmund
- 24. März 2012 NRW-Meisterschaften TKD-Jugend und Erwachsene
- 25. März 2012 Dan-Vorbereitung
- 05. Mai 2012 Kick-Box-Turnier in Höxter (geplant)
- 06. Mai 2012 Dan-Prüfung
- 26./27. Mai 2012 Dortmund Budolehrgang
- 03. Juni 2012 Dan-Kollegium, Vorstand und erweiterter Vorstand
- 15.-17. Juni 2012 Jugend-Trainingscamp in Hachen
- 6. Oktober 2012 Westdeutsche Meisterschaften in Herne
- 7. Oktober 2012 Dan-Vorbereitung in Herne
- 25. November 2012 Dan-Kollegium, Vorstand und erweiterter Vorstand
- 2. Dezember 2012 Dan-Prüfung in Herne

### Lehrgangs-/Einsatzplan Dortmund-Budolehrgang Sporthalle der Gesamtschule, Parsevalstr. 170, 44369 Dortmund-Huckarde

(Änderungen in der Einteilung und bei den Lehrern sind vorbehalten), Pfingsten 2012, Samstag, 26.05. – Sonntag, 27.05.2012

Info: BKV e.V. Wilfried Peters, dienstl. 8.00 – 13.00 0231 – 96700080, Tel. ab 16.00 Uhr 0231 – 88 200 91, Handy 0173 – 725 38 76,

#### Samstag, 26.05.2012 Lehrgangsplan (Änderungen vorbehalten)

Uhrzeit	Matte 1	Matte 2	Matte 3	Fläche 4	Fläche 5 Halle / Aula oder Freifläche
12.00 - 12.30	gemeinsames Aufwärmtraining Vorstellen der Lehrer				
12.30 bis 14.00	<b>Free Fight</b> Ralf Seeger	<b>Taijitsu HK-Ryu</b> Horst Kallinowski	<b>Kubotan</b> Dirk Hoffmann Mac Gregor	<b>Muay Thai Boran</b> Ralf Kussler	<b>Modern Arnis + Musik</b> Peter Rutkowski
14.00 – 14.30	30 Minuten Pause	30 Minuten Pause	30 Minuten Pause	30 Minuten Pause	30 Minuten Pause
14.30 bis 16.00	<b>Free Fight</b> Ralf Seeger	<b>Muay Thai Boran</b> Ralf Kussler	<b>Shaolin Kung Fu</b> Peter Rutkowski	<b>Boxen</b> Ferdinand Mack	<b>Capoeira</b> Julio Felices
16.00 – 17.00	60 Minuten Pause	60 Minuten Pause	60 Minuten Pause	60 Minuten Pause	60 Minuten Pause
17.00 bis 18.30	<b>Free Fight</b> Ralf Seeger	<b>Hwarang Kwan Do</b> Klaus Wachsmann und Team	<b>Tai Chi Chuan</b> Peter Rutkowski	<b>Kick-Boxen</b> Ferdinand Mack	<b>Capoeira</b> Julio Felices
18.30 – 19.30	Grillabend				
19.30 – ca. 21.00 Uhr	<b>Budo-Sport-Show in der Sporthalle</b> u.a. mit Hwarang Kwan Do, Taekwon-Do, Muay Thai Boran, Kick-Boxen, Capoeira, u.a. anschließend Fortsetzung Grillabend und Musik, Zeit für Gespräche, Ende offen				

#### Sonntag, 27.05.2012 Lehrgangsplan (Änderungen vorbehalten)

Uhrzeit	Matte 1	Matte 2	Fläche 3	Fläche 4	Fläche 5 Halle / Aula oder Freifläche
10.00 bis 11.30	<b>Luta Livre</b> Holger Deimann	<b>Aikido</b> Jörg Pechan	<b>Kubotan</b> Dirk Hoffmann Mac Gregor	<b>Mittelalterliches Fechten</b> Patrick Gerhold	<b>Parkour</b> Freerunning
11.30 – 12.00	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause
12.00 bis 13.30	<b>Aikido</b> Jörg Pechan	<b>Krav Maga</b> Nico Schüssler	<b>Modern Arnis</b> Dieter Knüttel	<b>Boxen</b> Ferdinand Mack	<b>Taekwon-Do</b> Dynamische Fußtechniken Klaus Wachsmann und Team
13.30 – 14.00	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause
14.00 bis 15.30	<b>Luta Livre</b> Holger Deimann	<b>Krav Maga</b> Nico Schüssler	<b>Modern Arnis</b> Dieter Knüttel	<b>Kick-Boxen</b> Ferdinand Mack	<b>Hwarang Kwan Do</b> Klaus Wachsmann und Team
<b>Ende ca. 16.00 Uhr</b>					

Hallenplan					
Matte 1	Matte 2	Fläche 4			
Fläche 3					
Haupteingang	Tribüne	Fläche 5			

**Fläche 6**  
In der Halle/Aula, bei schönem Wetter draußen (bei vielen Meldungen)

Überweisungen an:  
 BKV e.V., W.Peters, Postfach 300 420, 44234 Dortmund  
 Kontonummer 021 019 321 bei der Sparkasse Dortmund (440 501 99)  
 Impressum:  
 Budo- und Kraftsportverein Dortmund e.V., Wilfried Peters,  
 Overgünne 241, 44269 Dortmund, 0231 – 88 200 91, 0173 - 7253876





# 18. Dortmunder Budolehrgang

Die Vorbereitungen für den schon traditionellen Dortmunder Budolehrgang Pfingsten 2012 laufen schon auf Hochtouren. Vom 26. bis 27.05.2012 treffen sich in der Sporthalle der Gustav-Heinemann-Gesamtschule Dortmund-Huckarde, Parsevalstr. 170, hochgraduierte Lehrer und interessierte Budosportler aller Stile und Graduierungen um miteinander und voneinander zu lernen. Jeder Kampfsportler mit Grundkenntnissen, der einmal in eine fremde Kampfkunst hineinschauen oder die eigene verbessern möchte, ist eingeladen zu diesem einmaligen Zusammentreffen der verschiedensten Budokünste.

Geplant sind (Änderungen vorbehalten):

**Capoeira / Kaliradman + Julio Felices**  
**Tai Chi Chuan / Shaolin Kung-Fu + Peter Rutkowski**  
**Hwarang Kwan Do + Klaus Wachsmann**  
**Krav Maga + Nico Schüssler**  
**Luta Livre + Holger Deimann**  
**Aikido / Kenjutsu + Jörg Pechan**  
**Kick-Boxen / Boxen + Ferdinand Mack**  
**Modern Arnis + Dieter Knüttel**  
**Free Fight + Ralf Seeger**  
**Muay Thai Boran / Krabi Krabong + Ralf Kussler**  
**Parcour/Free Running/Tricking Akrobatik für Formen**  
**Mittelalterliches Fechten + Patrick Gerhold**  
**Taijitsu HK-Ryu + Horst Kallinowski**  
**Softwaffen/Kubotan + Dirk Hoffmann-Mac Gregor**

**Samstag: 12.00 – 12.30 Uhr Eröffnung/Vorstellen der Lehrer / 12.30 – 14.00 Uhr / 30 Minuten Pause / 14.30 – 16.00 Uhr / 60 Minuten Pause / 17.00 – 18.30 Uhr / Pause, Grillabend, ab 19.30 – ca. 21.00 Uhr Budo-Sport-Show in der Sporthalle (mit Lehrern, Gästen, Teilnehmern) weiter Grillabend, Musik, Gespräche, Ende offen**  
**Sonntag: 9.00 Uhr Frühstück, 10.00 – 11.30 Uhr / 30 Minuten Pause / 12.00 – 13.30 Uhr / 30 Minuten Pause / 14.00 – 15.30 Uhr / Ende 16.00 Uhr**

Kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in der Sporthalle für Teilnehmer  
Kostenloser Besuch der Budo-Party am Samstag Abend  
Verpflegung kann vor Ort gekauft werden (Frühstück bitte vorbestellen).

Info: **BKV e.V., Wilfried Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund**  
Tel.: mobil 0173 – 725 38 76  
Tel ab 16.00 Uhr 0231 – 88 200 91, Kto.: 021 019 321, STSPK Do. (44050199)

E-Mail: [wilfriedpeters@aol.com](mailto:wilfriedpeters@aol.com) oder [wilfried-peters@web.de](mailto:wilfried-peters@web.de) Internet: <http://www.budo-sport-report.de>

**Teilnahmegebühr:**  
**40,-Euro**  
**pro Person**  
**Anmeldeformular**  
**anfordern !**

JUDO  
GRAND PRIX  
DÜSSELDORF 2012



**Olympia-  
qualifikation**

# JUDO GRAND PRIX

18./19.02.2012, Mitsubishi Electric Halle

[www.judo-grandprix.de](http://www.judo-grandprix.de)

**Samstag 18. 2. 2012**

9.30 Uhr Vorrunde

ca. 16.00 Uhr Finalrunde

Frauen: -48 kg -52 kg -57 kg -63 kg

Männer: -60 kg -66 kg -73 kg

**Sonntag 19. 2. 2012**

9.30 Uhr Vorrunde

ca. 16.00 Uhr Finalrunde

Frauen: -70 kg -78 kg +78 kg

Männer: -81 kg -90 kg -100 kg +100 kg

Tickets DJB Geschäftsstelle, [www.judobund.de](http://www.judobund.de)

